



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Gültig für Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 01.04.2022

Stand: 11.03.2024

Erläuterungen

Hinweis

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung zum Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft sowie den Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung. Die SPO ist in der jeweils aktuellen Fassung gültig.

Aufbau des Studiums

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern.

Anmeldeformalitäten

Prinzipiell gilt für alle Prüfungsleistungen Anmeldepflicht beim Referat Prüfungen und Praktikum in der Anmeldezeit. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

Abkürzungen

ECTS-Credits = Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anrechnung von Studienleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

Workload

Einem Credit-Point wird ein Workload von 30 Gesamtstunden zu Grunde gelegt.

Studienplan

Informationen zu zugelassenen Hilfsmitteln bei Prüfungen sowie Detailinformationen zu Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfenden finden Sie immer auch im aktuellen Studienplan. Der Studienplan ist für alle Studierenden über die E-Learning-Plattform ELO – im Infoboard zum Studiengang – abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Studienabschnitt

Betriebsstatistik.....	6
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.....	9
Buchführung und Bilanzierung.....	12
IT-Grundlagen	17
Kosten- und Leistungsrechnung.....	20
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	24
Wirtschaftsmathematik.....	27
Wirtschaftsrecht	30
Wirtschaftssprache I	36

2. Studienabschnitt

Finanzierung und Investition	42
Marketing.....	45
Grundlagen der Logistik	48
Organisation	51
Personalwirtschaft	54
Arbeitsrecht	57
Betriebliche Steuern.....	60
Wirtschaftssprache II	62
Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	71
Projektmanagement und -arbeit.....	76
Prozessmanagement und Unternehmenssoftware.....	83
Unternehmensplanspiel	86
Unternehmensführung.....	89
Volkswirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik.....	93
Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule.....	96
Bachelorarbeit	99
Studienschwerpunkt Finanzen	101
Studienschwerpunkt Logistik.....	118
Studienschwerpunkt Marketing.....	132

Studienschwerpunkt Personalmanagement und Führung	149
Studienschwerpunkt Projektmanagement	161
Studienschwerpunkt Rechnungswesen und Controlling.....	175
Studienschwerpunkt Steuern und Wirtschaftsprüfung	188
Studienschwerpunkt Technik und Management	202
Praktisches Studiensemester	215

1. Studienabschnitt

Modulnummer 1	Modultitel Betriebsstatistik (Statistics)		
Kurzbezeichnung SK	Semester 2	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Thomas Schreck	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Thomas Schreck	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aus der beschreibenden Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik (1). Sie sind befähigt, statistische Analysen eigenständig zu planen und Datensätze mittels der wichtigsten statistischen Kenngrößen zu analysieren und zu visualisieren (3). In diesem Zusammenhang können sie die Methoden problemadäquat auswählen und die Ergebnisse korrekt und kritisch interpretieren (2). Die Studierenden kennen das Prinzip von Zufallsvariablen und können dieses zur Modellierung einsetzen (2). Sie kennen die wichtigsten Verteilungen und wissen, welche Vorgänge damit modelliert werden können (2). Die schließende Statistik lernen die Studierenden anhand der Regressionsanalyse kennen und können mit Hilfe dieser den Zusammenhang zwischen zwei Variablen untersuchen und beschreiben (2). Sie kennen die Größen eines Regressionsoutputs und können diesen interpretieren (2). Die Studierenden können auf Grund von Stichproben Aussagen über die Parameter der Grundgesamtheit machen und zu Schätzungen von Parametern Vertrauensintervalle bestimmen sowie die Signifikanz beurteilen (2). Sie sind zudem in der Lage, Hypothesen über die Grundgesamtheit so formulieren, dass diese mit Stichprobendaten überprüft werden können (2). Die Studierenden kennen die wichtigsten statistischen Testverfahren und können diese anwenden (2).</p>			

Nicht zuletzt durch die zunehmende Verfügbarkeit elektronischer Daten in fast allen Lebens- und Arbeitskontexten („Big Data“) gewinnt eine solide statistische Grundausbildung in vielen Berufen an Relevanz. Aber auch für die interessierte Allgemeinheit sind statistische Kenntnisse zunehmend relevant, um Zusammenhänge zu verstehen, Risiken einzuschätzen und politische Argumente richtig einzuordnen. Die Studierenden sind befähigt, quantitative Daten für die wissenschaftliche Analyse aufzubereiten und auszuwerten sowie existierende empirische Analysen von anderen, z.B. aus Forschungsbeiträgen oder den Medien, kritisch zu hinterfragen (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind zum methodisch kompetenten Umgang mit dem statistischen Instrumentarium befähigt und in der Lage, ihre analytischen Fähigkeiten einzusetzen (2). Sie können die behandelten Methoden mit Excel umsetzen (1). Die Studierenden sind in der Lage, Daten mittels Statistik-Software (z.B. Excel) aufzubereiten und zu analysieren (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind zum Umgang mit Problemlösungstechniken befähigt (2).

Soziale Kompetenz

Die Studierenden sind zu vertieftem eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Digitalisierung & Data Science
- Datenerhebung und Datenaufbereitung
- Parameter von Häufigkeitsverteilungen
- Regressions- und Korrelationsanalyse
- Verhältniszahlen und Indexzahlen
- Theoretische Verteilungen
- Schließende Regressionsanalyse/Schätzverfahren und Testverfahren

Literatur

Pflichtliteratur

Fahrmeir, Ludwig/Künstler, Rita/Pigeot, Iris/Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse, Heidelberg: Springer

Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, Theorie und Praxis, München: Pearson

Garcia, Ricardo H., Excel 365 Grundkurs kompakt, Bodenheim: HERDT-Verlag

Garcia, Ricardo H., Excel 365 Fortgeschrittene Techniken, Bodenheim: HERDT-Verlag

Garcia, Ricardo H., Excel 365 Formeln und Funktionen, Bodenheim: HERDT-Verlag

Garcia, Ricardo H., Excel 365 Statistik, Bodenheim: HERDT-Verlag

Garcia, Ricardo H., Excel 365 Professionell Diagramme erstellen, Bodenheim: HERDT-Verlag

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bourier, Günther: Beschreibende Statistik, Wiesbaden: Gabler

Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Wiesbaden: Gabler

Wewel, Max C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. Methoden, Anwendung, Interpretation, München: Pearson

jeweils in aktueller Auflage

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung (darstellender Unterricht)</p> <p>Lernvideos zu allen Themen (Flipped Classroom möglich)</p> <p>Dialog (problemorientierter Unterricht, entdeckendes Lernen)</p> <p>Betreute Präsenzübungen (problemorientiertes Arbeiten, entdeckendes Lernen)</p> <p>Häusliche Übungen (Übungsaufgaben mit Lösungen zur Erfolgskontrolle; Kontrollfragen)</p> <p>Häusliches Selbststudium</p> <p>Einsatz von Excel zum tieferen Verständnis</p> <p>Die Vorlesung findet ganz oder in Teilen nach dem Prinzip des "Inverted Classroom" statt. Beim Konzept des umgedrehten Unterrichts erarbeiteten sich die Studierenden die Lerninhalte zunächst zuhause. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Inhalte wiederholt und Übungsaufgaben zu den jeweiligen Themen besprochen. Für den Part „zuhause“ stehen auf der Kursseite zahlreiche Lernvideos, Excel-Dateien, Vorlesungsunterlagen, Aufgaben und Lösungen zur Verfügung. Die Präsenzzeit für die Vorlesung steht für die Wiederholung, vertiefende Diskussion der im Video vermittelten Vorlesungsinhalte sowie für die Besprechung von Beispielen und Übungsaufgaben zur Verfügung.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam</p> <p>Dauer: 120 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>8</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>240 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 90 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 150 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>4</p>

Modulnummer 2	Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Introduction to Business Studies)		
Kurzbezeichnung BW	Semester 1	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen Prof. Dr. Bernhard Lienland	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die rechtlichen (insbesondere gesellschafts-, insolvenz- und steuerrechtlichen) Grundkenntnisse bei Gründung, Kauf, Betrieb und Insolvenz eines Unternehmens (1). Sie kennen hierbei die Grundlagen und Fachbegriffe, sind aber auch in der Lage, einfache praktische Fragestellungen aus diesen Bereichen zu beantworten (1). Den Wert eines Unternehmens können die Studierenden berechnen (1). Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Rahmens, innerhalb dessen sich Unternehmen wirtschaftlich betätigen können (2). Zudem sind sie befähigt, zu erkennen, wie unternehmerische Entscheidungen vorbereitet werden müssen (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen betriebswirtschaftliche und juristische Techniken, die sie befähigen, zielgerichtete Lösungen für konkrete praktische Probleme im betrieblichen Alltag darzustellen (1).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über eine Diskursfähigkeit, in dem sie anhand konkreter Fragestellungen Lösungen sachlich darstellen können (1). Sie sind in der Lage, eigene Argumente zu erarbeiten, die Argumente anderer gegenseitig wertschätzend aufzunehmen sowie zu bewerten (1).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (1). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatbestände
- Produktionsfaktoren der Betriebswirtschaftslehre
- Ziele, Pläne und Entscheidungen
- Organisation
- Personalwesen, Mitbestimmung und Führung
- Materialwirtschaft
- Betriebliche Leistungserstellung
- Absatz und Marketing
- Investition und Finanzierung
- Einführung in die Problematik der Rechtsformwahl
- Grundzüge des betrieblichen Steuerrechts
- Grundzüge des Gesellschaftsrechts
- Grundzüge der Unternehmensbewertung und des Unternehmenskaufs
- Grundzüge des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung, Jahresabschluss, Kostenrechnung, Finanzplan)
- Grundzüge der Mitbestimmung
- Grundzüge der Insolvenz

Literatur

Pflichtliteratur

Schmalen, Helmut, Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (Arbeits- und Übungsbuch)

Wöhe, Günter, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bossert, Unternehmensbesteuerung und Bilanzsteuerrecht

Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts

Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechts

Peemöller, Praxishandbuch der Unternehmensbewertung

Jung, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Straub, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden		
Vorlesung		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2,5

Modulnummer 3	Modultitel Buchführung und Bilanzierung (Bookkeeping and Accounting)		
Kurzbezeichnung BB	Semester 1,2	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen Roman Danzer	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Buchführung 2) Bilanzierung		Zugangsvoraussetzungen keine
Qualifikationsziele des Moduls	Beherrschung und praktische Anwendung des Buchführungs- und Bilanzierungsrechts einschließlich der Bilanzanalyse.		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Aufgaben der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Überblick über Systeme und Techniken der Buchführung und deren praktische Anwendung • Kontenrahmen und Kontenpläne • Beherrschung der Buchung von Geschäftsvorfällen • Buchungstechnik • Besondere Fragestellungen in der Buchführungspraxis • Befähigung zur Erstellung des Inventars • Abschlussbuchungen • Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie ihre Auslegung zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses • Grundzüge der Bilanzanalyse 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten		
ECTS-Credits 8	Gesamtarbeitsaufwand 240 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 90 h Studentische Eigenarbeit: 150 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 4

Nummer der Lehrveranstaltung 3.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Buchführung (Bookkeeping)		
Kurzbezeichnung BU	Semester 1	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Roman Danzer	Veranstaltungstyp Vorlesung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Techniken der doppelten Buchführung nach deutschen HGB (2). Sie kennen internationale Rechnungslegungsnormen und sind in der Lage, anspruchsvollere Verbuchungsfragen zu beantworten (2). Die Studierenden können unternehmerische Sachverhalte (Geschäftsvorfälle) in Buchungssätze umsetzen und in Konten erfassen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die betriebswirtschaftliche Basismethode der doppelten Buchführung (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können in Teamarbeit anspruchsvollere Buchhaltungsfragen lösen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Sicherheit in der Beurteilung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Ziele und Normen der Buchführung • Grundlagen der Erfolgsermittlung • Grund- und Fachbegriffe des Rechnungswesens • Technik der Buchführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff »Konto« und Konteneigenschaften (Bestandskonto/Erfolgskonto) 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz • Buchungen bei der Umsatzsteuer • Warenkonten und ihr Abschluss • Privatkonten und Eigenkapital • Beschaffung und Absatz • Geschäftsvorfälle im Fertigungsbereich • Währungsumrechnung • Anlagenwirtschaft • Finanzwirtschaft • Ertragsteuern • Personalwirtschaft • Jahresabschlussbuchungen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin: E. Schmidt, aktuelle Auflage</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur:</u></p> <p>Verschiedene Kommentare zum HGB nach Verfügbarkeit in der Hochschulbibliothek</p> <p>Aufgabensammlung</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Vortrag mittels Beamer sowie Tafelanschrift</p> <p>Einsatz virtueller Lösungen (z.B. Zoom)</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>3</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>90 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 60 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 3.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Bilanzierung (Accounting)		
Kurzbezeichnung BI	Semester 2	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Bilanzrechts (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau und die Struktur des Bilanzrechts durch Auslegung des Gesetzes und sind damit in der Lage, bilanzielle Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, durch Gesetzesauslegung konkrete Bilanzprobleme zu lösen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über eine Diskursfähigkeit und sind befähigt, anhand bilanzieller Fragestellungen Lösungen sachlich darzustellen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (1).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inventur und Inventar • Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanzierung, Bewertung, Ausweis) • Einfluss des Steuerrechts auf den Jahresabschluss 			

<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Bilanzanalyse • Grundlagen des Konzernabschlusses 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IFRS, US-GAAP, DRS: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Eisele, W. – Knobloch, A.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vortrag unter Einbeziehung digitaler Inhalte Bearbeitung einzelner Fallbeispiele</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Modulnummer 4	Modultitel IT-Grundlagen (Foundation IT)		
Kurzbezeichnung ITG	Semester 1	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Peter Michl	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Peter Michl Dozententeam	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationstechnologie: Computer, Netzwerke und Software zur Verarbeitung von Informationen (1). Sie sind sich der Bedeutung von IT bewusst und kennen die Möglichkeiten und Grenzen der IT-Unterstützung (2). Die Studierenden sind zum sicheren Umgang mit Software und im Internet befähigt (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, IT-Systeme effizient zu nutzen (2). Sie sind zur Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software im beruflichen Alltag befähigt (2). Die Studierenden sind in der Lage, Berichte, Auswertungen, Präsentationen und wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen (3). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese zielgerichtet einsetzen (2).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis und Teamfähigkeit (2). Sie sind in der Lage, sich innerhalb einer Gruppe abzustimmen und zielgerichtete Entscheidungen herbeizuführen (2).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Selbstdisziplin und Selbstvertrauen und können getroffene Entscheidungen adäquat vertreten (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung mit Anmelden/Abmelden am Netzwerk der OTH Regensburg • Überblick über die Ressourcen des Netzwerks der OTH Regensburg • Computersysteme • Netzwerke und Internet • WWW-Browser • Mailprogramme und Web-Mail • IT-Sicherheit • Word • Excel • PowerPoint • Access 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Lernmaterialien auf der E-Learning-Plattform „ELO“ der OTH Regensburg (zu allen Kapiteln Folien mit Kontrollfragen und Übungsaufgaben)</p> <p>Aktuelle Skripten des Herdt-Campus, online verfügbar</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Online-Hilfen zu den Software-Produkten</p> <p>Ausgewählte Videos aus Youtube.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage/Version</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen am Computer in Kleingruppen</p> <p>Vortrag mittels Powerpoint bzw. Anwendung „live“ der verwendeten Software</p> <p>Kontrollfragen und Übungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt</p> <p>Nutzung der E-Learning-Plattform als Informations- und Kommunikationsmedium, sowie online-Videos aus Youtube.</p> <p>Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft.</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>

Besonderes		Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2,5

Modulnummer 5	Modultitel Kosten- und Leistungsrechnung (Cost Accounting)		
Kurzbezeichnung KL	Semester 2	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Uwe Seidel	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Uwe Seidel	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in relevanten Bereichen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) von Unternehmen (1). Sie haben hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau einer KLR erlernt, so dass sie in der Lage sind, Fragestellungen der KLR in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2). Insbesondere kennen sie den Aufbau und das Zusammenwirken der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung eines Unternehmens (2). Die Studierenden verstehen die Wichtigkeit des externen Rechnungswesens sowie der diversen Methoden der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine KLR zu erstellen sowie deren einzelne Teilrechnungen anzuwenden (3). Sie sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen der angewendeten Methoden sowie deren Einsatz in der betrieblichen Praxis zu hinterfragen (2). Die Studierenden kennen die Notwendigkeit der systemtechnischen Integration (z.B. SAP FI-CP oder DATEV-Corporate Planner) von externem und internem Rechnungswesen (1).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit und sind in der Lage, Fragestellungen der KLR vor Gruppen sachgerecht beantworten zu können (2). Sie verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Die Studierenden sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten und die Argumente anderer aufzunehmen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (3). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Unternehmens unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
 - Aufgaben, Gliederung und Teilgebiete
 - Softwareseitige Integration von externem und internem Rechnungswesen
 - Grundbegriffe und begriffliche Abgrenzungen
 - Rechnungswesen-Kennzahlen
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
 - Kostenbegriffe und -kategorien
 - Kostenfunktion
 - Kostenzurechnungsprinzipien
 - Aufbau einer KLR
 - Systeme der KLR
- Kostenartenrechnung
 - Gliederung der Kostenarten
 - Abgrenzungsrechnung
 - Erfassung und Bewertung wesentlicher Kostenarten (Personal-, Material-, Anlagen- sowie kalkulatorische Kosten)
- Kostenstellenrechnung
 - Kostenstellenbildung
 - Betriebsabrechnungsbogen
 - Methoden der Innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ILV)
 - Ermittlung von Kalkulationssätzen
 - Kostenvergleich
- Maschinenstundensatzrechnung (MSR)
 - Notwendigkeit der Anwendung einer MSR
 - Ermittlung der maschinenabhängigen Gemeinkosten
 - Bildung von Kalkulationssätzen
- Kostenträgerrechnung
 - Formen der Kostenträgerrechnung
 - Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation): Aufgaben, Kalkulationsverfahren
 - Kostenträgerzeitrechnung: Kurzfristige Erfolgsrechnung, Ist-/Normalkostenbasis, DB-Rechnung

<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Plankostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff, Formen ○ Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis ○ Flexible Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsbegleitende Materialien</p> <p>Online-Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, Herne/ Berlin</p> <p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, Herne/Berlin</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung 1, Einführung, Hamburg</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung 2, Plankostenrechnung, Hamburg</p> <p>Hummel, S./Männel, W.: Kostenrechnung 1, Wiesbaden</p> <p>Hummel, S./Männel, W.: Kostenrechnung 2, Wiesbaden</p> <p>Küpper, H.-U./Bösl, K./Braid, V./Koch, I.: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, München</p> <p>Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, Ludwigshafen</p> <p>Olfert, K.: Kostenrechnung, Ludwigshafen</p> <p>Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen - IKR, Darmstadt</p> <p>Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München</p> <p>Ziegenbein, K.: Kompakt-Training Controlling, Ludwigshafen</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Übungen</p> <p>Besonderer Wert wird auf verbale Beispiele aus der Projektpraxis der Einführung von KLR-Systemen gelegt.</p> <p>Online-Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)</p> <p>Präsentationstechnik: Folien, Tafelanschriften, Beamer, Online</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 120 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>

ECTS-Credits 8	Gesamtarbeitsaufwand 240 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 90 h Studentische Eigenarbeit: 150 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 4
--------------------------	--	---

Modulnummer 6	Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Foundation Economics)		
Kurzbezeichnung VW	Semester 1	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Sandra Hamella	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Sandra Hamella Prof. Dr. Matthias Weiss	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende gesamtwirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge und können diese einordnen (1). Durch die Denk- und Argumentationsweise im gesamtwirtschaftlichen Kontext verfügen die Studierenden über eine Argumentationsstruktur bei wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen sowie eine Argumentationshilfe bei der Umsetzung einzelwirtschaftlicher Optimierungsstrategien (Kosten-, Produktions- und Gewinntheorie) (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Einblicke in verschiedene Darstellungstechniken volkswirtschaftlicher Denkstrukturen und beherrschen Methoden der Analysetechniken sowie deren Präsentation, sowohl in Präsenz als auch im virtuellen Raum (2). Sie sind in der Lage, komplexe volkswirtschaftliche Fragestellungen graphisch, analytisch und verbal zu bearbeiten (2).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über ein ausgeprägtes Diskussionsvermögen (2). Sie sind befähigt, angeregte, kritische, oft auch kontroverse Diskussionen in sachlicher Atmosphäre zu führen (2). Die Studierenden verfügen über Erfahrungen zum Lösen von individuellen Aufgaben (2). Darüber hinaus sind sie zum Umgang mit konstruktiver Kritik befähigt (2). Über das rein Fachliche hinaus verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zum Thema gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit (2). Sie sind befähigt, die richtigen Informationsquellen zu finden, diese zu bewerten, ihren Nutzen und Mehrwert zu ermitteln und Wege zu finden, dieses Wissen bewusst und aktiv in ihr Studium und Leben einzubinden (2). Den Studierenden ist darüber hinaus ihre (kommunikative) Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und sie können die eigenen Lernerfahrungen mit der Gesellschaft teilen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen ihrer planerischen und organisatorischen Entscheidungen bewusst und beziehen diese in ein persönliches Wertekonzept ein (3).

Fachliche Inhalte der Lehrveranstaltung

- Einführung
 - Gegenstand der Wirtschaftswissenschaften, Arbeitsmethode der VWL
 - Ökonomische Grundprinzipien (Knappheit, Opportunitätskosten, Anreize, Arbeitsteilung, Spezialisierung, Handel, Effizienz, Denken in Grenzbegriffen)
- Fiktion: Vollkommener Wettbewerb
 - Private Haushalte: Nutzen, Grenznutzen, Güternachfrage und Konsum
 - Unternehmen: Kosten, Grenzkosten, Produktion und Güterangebot
 - Marktgleichgewicht
 - Wirkung staatlicher Eingriffe
- Realität: Unvollkommener Wettbewerb und Marktversagen
 - Unvollkommener Wettbewerb (Monopol, Oligopol, Oligopson, monopolistische Konkurrenz, Marktmacht auf der Nachfrageseite)
 - Asymmetrische Information
 - Externe Effekte und Klimawandel
 - Öffentliche Güter
- Wirtschaftssysteme
 - Zentralverwaltungswirtschaft versus Marktwirtschaft
 - Die Soziale Marktwirtschaft und der Zielkonflikt zwischen Effizienz und Gleichheit
- Konzentration und Wettbewerb, Konzentrationsmaße Wettbewerbspolitik
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 - Das Volkswirtschaftliche Rechnungswesen
 - Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)
 - Kritik am BIP
 - Zielkonflikt zwischen Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit
- Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis
 - Keynesianismus/(Neo)klassik
 - Geldpolitik
 - Fiskalpolitik

<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit ○ Digitale Lehr- und Präsentationselemente 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsunterlagen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Präsentation mittels Vorlesungsskript, Wandtafel, Gruppendiskussionen, Lehrvideos, E-Learning und wissenschaftlichen Artikeln.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>8</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>240 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 90 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 150 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>4</p>

Modulnummer 7	Modultitel Wirtschaftsmathematik (Mathematics)		
Kurzbezeichnung WM	Semester 1	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Dr. Doris Augustin	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Dr. Doris Augustin Harald Knauer	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen mathematisch modellieren (3) und mit Hilfe geeigneter mathematischer Methoden bearbeiten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können im Team in sachlicher Atmosphäre eine Lösung erarbeiten (2), das Ergebnis adäquat präsentieren (1) und konstruktiv mit Kritik umgehen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zu vertieftem eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt (2).</p>			

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen
 - Die reellen Zahlen
 - Reelle Zahlenfolgen
- Finanzmathematik
 - Zinsen und Zinseszinsen
 - Vergleich von Zahlungsleistungen
 - Rentenrechnung
 - Tilgungsrechnung
- Analysis
 - Funktionen mit einer Variablen
 - Wichtige Funktionsklassen und wichtige ökonomische Funktionen
 - Stetigkeit
 - Ableitung einer Funktion
 - Differentiationsregeln
 - Extrema
 - Kurvendiskussion
 - Diskussion von ökonomischen Funktionen
 - Funktionen mit mehreren Variablen
 - partielle Differentiation
 - Extrema mit und ohne Nebenbedingungen

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsunterlagen

Zusätzlich empfohlene Literatur

Auer, B.; Seitz, F.: Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Gabler Verlag

Benker, H.: Wirtschaftsmathematik mit dem Computer, Vieweg Verlag

Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, R. Oldenburg Verlag

Bosch, K.: Übungs- und Arbeitsbuch Mathematik für Ökonomen, R. Oldenburg V.

Eichholz, W., Vilkner, E.: (Formelsammlung) Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig

Haack, B., Tippe, U., Stobernack, M., Wendler, T., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – intuitiv und praxisnah, Springer Gabler Verlag

König, W. u.a. (Hrsg.): (Formelsammlung) Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik, Verlag Harri Deutsch

Körth H., Dück, W., Kluge P.D., Runge, W.: Wirtschaftsmathematik Band 1 , Verlag Die Wirtschaft

Luderer, B., Nollau, V., Vettters, K.: Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler, B.G. Teubner Verlag

Luderer, B., Paape, C., Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, B.G. Teubner Verlag

<p>Precht, M., Voit, K., Kraft, R.: Mathematik 1/2 für Nichtmathematiker, Oldenburg Verlag Sydsaeter, K., Hammond, P., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug, Verlag Pearson Studium Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer Verlag Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, Springer Verlag Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Springer Verlag jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Inverted Classroom Übungsblätter zur eigenständigen Bearbeitung durch die Studierenden Durchsprache der Übungsaufgaben im Rahmen der Lehrveranstaltung und/oder Tutorien</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2,5</p>

Modulnummer 8	Modultitel Wirtschaftsrecht (Business Law)		
Kurzbezeichnung RP	Semester 1,2	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Dorothea Betten	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Dorothea Betten RA Tanja Raab	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Wirtschaftsrecht Teil 1 2) Wirtschaftsrecht Teil 2		Zugangsvoraussetzungen keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, juristische Probleme in den für einen Betriebswirt wichtigsten Bereichen des Zivilrechts zu erkennen.</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts. Zudem verfügen sie über Kenntnisse in der juristischen Arbeitsweise und können einfache Fälle aus der beruflichen Praxis selbstständig lösen.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können juristische Problemstellungen erkennen und ihre Ergebnisse beurteilen. Die Studierenden kennen digitale Werkzeuge und sind in der Lage, Recherchen durchzuführen sowie Urteile und Gesetzestexte für die eigene Position zu finden.</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in betriebliche Entscheidungsprozesse einbringen. Sie können sich in verschiedene Positionen hineinversetzen und sind befähigt, sich in andere Denkstrukturen einzufinden.</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, einfache Fälle selbstständig und/oder in kleinen Gruppen lösen zu können. Sie werden sich der Folgen rechtlich fundierter Entscheidungen bewusst und können sie gegenüber dem Unternehmen vertreten.</p>		
Inhalt des Moduls	<p>Die Studierenden werden mit den für Betriebswirte wichtigsten Rechtsfragen vertraut gemacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerliches Recht • Handels- und Gesellschaftsrecht • Fallbearbeitungen 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>		

		Klausur Dauer: 90 Minuten	
ECTS-Credits 8	Gesamtarbeitsaufwand 240 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 90 h Studentische Eigenarbeit: 150 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 4	

Nummer der Lehrveranstaltung 8.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftsrecht Teil 1 (Business Law 1)		
Kurzbezeichnung RP1	Semester 1	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende RA Tanja Raab	Veranstaltungstyp Vorlesung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können einfache juristische Probleme im Alltag erkennen (1). Sie verfügen über elementare Kenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts und beherrschen schwerpunktmäßig den Allgemeinen Teil des BGB (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können einfache juristische Problemstellungen erkennen und ihre Ergebnisse beurteilen (2). Die Studierenden kennen digitale Werkzeuge und sind in der Lage, Recherchen durchzuführen sowie Urteile und Gesetzestexte für die eigene Position zu finden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Situationen des Alltags einbringen (3). Sie können sich in verschiedene Positionen hineinversetzen und sind befähigt, sich in andere Denkstrukturen einzufinden (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, einfache juristische Fragestellungen selbstständig und/ oder in kleinen Gruppen lösen zu können (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des BGB in die Rechtsordnung und seine Systematik • Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft sowie Abstraktionsprinzip • Vertragsfreiheit: Abschluss-, Inhalts- und Formfreiheit mit den Ausnahmen • Willenserklärung: Tatbestandsmerkmale, Abgabe und Zugang 			

<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsschluss • Rechts- und Geschäftsfähigkeit • Stellvertretung • Anfechtung • Schadensersatz mit Art und Umfang 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Gesetzestext: BGB</p> <p>Online: rechtliches.de, gesetze-im-internet.de</p> <p>Vorlesungsbegleitende Folien</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Jaensch, Michael Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, Start ins Rechtsgebiet, C. F. Müller Verlag Förster, Christian Allgemeiner Teil des BGB, Start ins Rechtsgebiet, C.F. Müller Verlag Rumpf-Rometsch Die Fälle, BGB AT, Schuldrecht AT, Schuldrecht BT, fall-fallag Verlag Schnauder, Franz Grundzüge des Privatrechts für den Bachelor, Start ins Rechtsgebiet C.F. Müller Verl.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung, eigenständige Erarbeitung von Fällen/ Übungen Vortrag mittels Powerpoint/Harvard Graphics oder Folien, H5P-Einheiten flipped classroom kahoot</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 2. Fachsemester erforderlich.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>3</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>90 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 60 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 8.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftsrecht Teil 2 (Business Law 2)		
Kurzbezeichnung RP2	Semester 2	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Dorothea Betten	Veranstaltungstyp Vorlesung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können juristische Probleme in den für einen Betriebswirt wichtigsten Bereichen des Bürgerlichen Rechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts erkennen (1). Sie verfügen über Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts sowie über Kenntnisse in der juristischen Arbeitsweise (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können juristische Problemstellungen erkennen und ihre Ergebnisse beurteilen (2). Die Studierenden kennen digitale Werkzeuge und sind in der Lage, Recherchen durchzuführen sowie Urteile und Gesetzestexte für die eigene Position zu finden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in betriebliche Entscheidungsprozesse einbringen (3). Sie können sich in verschiedene Positionen hineinversetzen und sind befähigt, sich in andere Denkstrukturen einzufinden (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, einfache juristische Fragestellungen selbstständig lösen zu können, sind sich der Folgen rechtlich fundierter Entscheidungen bewusst und können sie gegenüber dem Unternehmen vertreten (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falllösung • Unmöglichkeit • Widerrufsrecht 			

<ul style="list-style-type: none"> • Verzug • AGB • Einzelne Vertragstypen • Mängelrechte • Unerlaubte Handlung • Einführung ins Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Gesetzestexte: BGB und HGB</p> <p>Online: z.B. rechtliches.de, gesetze-im-internet.de</p> <p>Vorlesungsbegleitende Folien</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, C.F. Müller Verlag</p> <p>Förster, Schuldrecht Besonderer Teil, C.F. Müller Verlag</p> <p>Rumpf-Rometsch Die Fälle, Schuldrecht AT, Schuldrecht BT, fall-fallag Verlag</p> <p>Schnauder Grundzüge des Privatrechts für den Bachelor, C.F. Müller Verlag</p> <p>Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts, Vahlen Verlag</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Übungen/ eigenständige Erarbeitung von Fällen</p> <p>Vortrag mittels Powerpoint/ Harvard Graphics oder Folien</p> <p>flipped classroom</p> <p>kahoot</p> <p>Vorträge von Gastreferentinnen und -referenten</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Regelmäßig Gastreferierende aus der Anwaltschaft, Justiz und Industrie</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Modulnummer 9	Modultitel Wirtschaftssprache I (Business Language I)		
Kurzbezeichnung EN1/EN2	Semester 1,2	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Joanne Gibson	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Joanne Gibson Maria Schönauer	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Wirtschaftssprache Englisch 1 2) Wirtschaftssprache Englisch 2		Zugangsvoraussetzungen keine
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachniveau: B2 (CEF) • Fähigkeit, Wirtschaftssprache Englisch fach- und berufsbezogen im internationalen Kontext anzuwenden. • Kenntnis ausgewählter Bereiche der wirtschaftlichen Fachterminologie der Wirtschaftssprache. • Vertrautheit mit wichtigen Bereichen des betriebs- und volkswirtschaftlichen Fachvokabulars. • Fähigkeit zur unternehmensspezifischen Kommunikation in der Wirtschaftssprache. • Kenntnisse landeskundlicher Aspekte des Wirtschaftslebens. 		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hören • Sprechen • Lesen • Schreiben • Lektüre englischsprachiger Texte aus der Wirtschaftspresse (Firmen-, Branchen- und Konjunkturberichte); Textverständnis, Informationsauswertung • Fallstudien 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2,5

Nummer der Lehrveranstaltung 9.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Englisch Teil 1 (Business Language English 1)		
Kurzbezeichnung EN1	Semester 1	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Joanne Gibson Maria Schönauer	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: B2 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vertiefter Form anzuwenden (2). Sie sind befähigt, englische Texte leichteren Schwierigkeitsgrads aus Wirtschaft und Zeitgeschehen zu verstehen (1) sowie den wesentlichen Inhalt dieser Texte mündlich und schriftlich wiederzugeben (2). Die Studierenden sind mit grundlegendem betriebs- und volkswirtschaftlichem Fachvokabular vertraut (1) und in der Lage, die aufgefrischten grammatikalischen Grundkenntnisse sachgerecht anzuwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen zu relevanten wirtschaftlichen und sozialen Themen in angemessenem, grammatikalisch korrektem Englisch in der Gruppe artikulieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, vorgegebene Themen in der Fremdsprache zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen vorzutragen (2). Sie sind befähigt, digitale Tools für Kommunikations- und Lernzwecke angemessen anzuwenden (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zu vorgegebenen Themen ethische und sachgerechte Positionen zu beziehen und zu vertreten (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Englische Geschäftskorrespondenz • Videos zu entsprechenden Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Referate in englischer Sprache • Interaktive digitale Lernplattformen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u> Career Express Business English B2, Cornelsen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u> Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart Oxford Advanced Learner´s Dictionary jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil Schriftliche und mündliche Übungen Diskussionen Kurzreferate Gruppenarbeit Interaktive digitale Lernplattformen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits 2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 75 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache Englisch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 9.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Englisch Teil 2 (Business Language English 2)		
Kurzbezeichnung EN2	Semester 2	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Joanne Gibson Maria Schönauer	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: B2 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind vertieft befähigt, englische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades aus Wirtschaft und Zeitgeschehen zu übersetzen (1) sowie die wesentliche Aussage dieser Texte mündlich und schriftlich zusammenzufassen (2). Sie sind in der Lage, die aufgefrischten grammatikalischen Kenntnisse sachgerecht anzuwenden sowie erweiterte Kenntnisse des betriebs- und volkswirtschaftlichen Fachvokabulars zum Einsatz zu bringen (2). Die Studierenden sind befähigt, ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf in der Fremdsprache zu erstellen (1) sowie eine Präsentation in englischer Sprache vorzutragen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können landeskundliche, soziale und betriebswirtschaftliche Themen in angemessener Weise in der Fremdsprache präsentieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen zu relevanten wirtschaftlichen und sozialen Themen in angemessenem, grammatikalisch korrektem Englisch in der Gruppe artikulieren (2). Sie sind befähigt, digitale Tools für Kommunikations- und Lernzwecke angemessen anzuwenden (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre dargelegten Positionen eigenständig und differenziert zu vertreten (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Videos zu entsprechenden Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Referate in englischer Sprache • Interaktive digitale Lernplattformen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Career Express Business English B2, Cornelsen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart</p> <p>Oxford Advanced Learner´s Dictionary</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil</p> <p>Schriftliche und mündliche Übungen</p> <p>Diskussionen</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Interaktive digitale Lernplattformen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Studierende halten in der Veranstaltung Kurzreferate in englischer Sprache (unbenotet).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Englisch</p>

2. Studienabschnitt

Modulnummer 10	Modultitel Finanzierung und Investition (Corporate Finance)		
Kurzbezeichnung FI	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Wolfgang Hößl Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, ein Unternehmen hinsichtlich Kapitalbeschaffung und Kapitalverwendung unter dem Aspekt eines finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts zu analysieren, zu planen, zu steuern und zu kontrollieren (2). Sie kennen die Funktionsweise verschiedener Verfahren und Verfahrensgruppen zur Beurteilung von Investitionsobjekten (2), können diese anwenden, beurteilen, analysieren und in das Entscheidungskalkül einbeziehen (3). Die Studierenden sind in der Lage, Investitionsobjekte unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten bzw. steuerlichen Aspekten zu vergleichen, beurteilen und auszuwählen (3). Sie können unterschiedliche Finanzierungsquellen charakterisieren und deren Vor- und Nachteile einschätzen (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsalternativen in Hinblick auf die Liquidität und die Rentabilität zu ermitteln und zu beurteilen und kennen den Zusammenhang zwischen der Nutzung unterschiedlicher Finanzierungsquellen und Investitionsentscheidungen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, methodische Ansätze des Investitions- und Finanzmanagements zielgerichtet zu vergleichen und zu analysieren (2).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, konstruktive Kritik zu entwickeln (2). Sie können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen und eigene Lösungsansätze entwerfen und fachlich begründen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden können Lösungsansätze zu Fragestellungen der Finanz- und Investitionswirtschaft in den betrieblichen Entscheidungsprozess einbringen und kritisch diskutieren (2). Durch die vergleichende Betrachtung unterschiedlicher methodischer Ansätze des Investitions- und Finanzmanagements sind die Studierenden in der Lage, diese Ansätze in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teilgebiet Finanzierung:

- Einführung und Grundlagen (Unternehmen und Märkte, Finanzmanagement, Finanzmärkte)
- Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen
 - Rentabilitätsanalyse
 - Liquiditätsanalyse / Cashflow-Rechnung
- Finanzierungsformen
 - Formen der Innenfinanzierung
 - Formen der Außenfinanzierung (Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung, Fremdfinanzierung, Mezzanine Finanzierung)
 - Finanzierungsformen und Investitionsentscheidungen

Teilgebiet Investitionsrechnung:

- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Verfahren der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung
 - Dynamische Verfahren
 - Statische Verfahren
 - Investitionsrechnung mit Excel
- Ausgewählte Aspekte
 - Investitionsprogrammentscheidungen
 - Investitionsrechnung unter Unsicherheit
 - Investitionsrechnung mit Unternehmenssteuern

Literatur

Pflichtliteratur

Drukarczyk, J./Lobe, S., Finanzierung, Konstanz

Däumler, K.-D./Grabe, J., Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne

Zantow, R./Dinauer, J./Schäffler, C., Finanzwirtschaft der Unternehmung, Boston, München

E-Learning der OTH Regensburg (Moodle-System): Skript, Übungsaufgaben, Materialien zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte, Fallbeispiele, Excel-Berechnungen

Zusätzlich empfohlene Literatur

Perridon L./Steiner M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, München

Bösch, M., Finanzwirtschaft, München

jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Vorlesung Einbindung von vhb-SMART-Modulen Vortrag mittels Folien-/Powerpoint-Einsatz unter Bereitstellung eines Skriptums Eigenverantwortliche Übungen mit Korrekturhilfen Studentische Eigenarbeit im Rahmen des E-Learnings der OTH Regensburg, insbesondere mittels verschiedener Online-Tests oder Lehrvideos (Blended Learning)		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Take Home Exam Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft sowie im berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Administration. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5

Modulnummer 11	Modultitel Marketing (Marketing)		
Kurzbezeichnung MA	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Katrin Dippold-Tausendpfund Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Marketingplanung und der Marktbearbeitung sowie der (empirischen) Marktforschung (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über einen Überblick der Instrumente der Marketingplanung und der Marktbearbeitung (Marketing-Mix-Instrumente) (3). Sie beherrschen die grundlegenden Instrumente der empirischen Sozialforschung (Sekundärforschung sowie Primärforschung mit Befragungen und Beobachtungen) und sind mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der institutionellen Marktforschung (Panels, Testmärkte etc.) vertraut (2). Zudem kennen die Studierenden die Veränderungen, die sich durch neue, digitale, interaktive Kommunikationstechnologien im Rahmen der Marktforschung ergeben (Social Media Marktforschung) (1).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für den Umgang mit Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Zielgruppen von Befragungen bzw. Beobachtungen (2).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die Vor- und Nachteile verschiedener Entscheidungsalternativen im Marketing abzuwägen und fundierte Entscheidungen zu treffen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Marketing als Führungskonzept
 - Marketing als Funktion
 - Marketing als Unternehmens-Philosophie
- Marketinginstrumente
 - Informationsinstrumente
 - Aktionsinstrumente
- Grundlagen des Konsumentenverhaltens
- Merkmale der Marketingpolitik
 - Kunden- und Wettbewerbsorientierung
 - Gesättigte Marktsituation
 - Segmentierung des Marktes - bei besonderer Berücksichtigung digitaler tools
- Der Marketing-Managementprozess
 - Strategische Positionierung
 - Marketingziele
 - Marketingstrategien
 - Operative Marketingplanung
- Der Marketing-Mix - bei besonderer Berücksichtigung digitaler Transformation
 - Produktpolitik
 - Preispolitik
 - Distributionspolitik
 - Kommunikationspolitik
- Informationsbedarf des Marketing (Markt, Konkurrenz, Umwelt, interne Potenziale)
- Grundlagen der Marktforschung
 - Generelle Forschungsdesigns
 - Aufbau und Abwicklung von Marktforschungsstudien
 - Sekundär- und Primärforschung
 - Social Media Marktforschung (Digitale Marktforschung)
 - Panel- und Testmarktforschung
 - Auswahlverfahren für Stichproben

Literatur

Pflichtliteratur

Berekoven, L. u.a.: Marktforschung

Meffert, H. et al.: Marketing, Wiesbaden

Homburg, Chr.: Marketingmanagement, Wiesbaden

Terstiege, M. (Hrsg.): Digitales Marketing – Erfolgsmodelle aus der Praxis

Zusätzlich empfohlene Literatur		
<p>Herrmann, A. u.a: Handbuch Marktforschung Malhorta, N.K./Birks, D.F.: Marketing Research Bruhn, M.: Marketing, Wiesbaden Kotler, Ph. u.a.: Grundlagen des Marketing Kotler, Ph.: Marketing-Management Fachzeitschriften, insbesondere "Die Absatzwirtschaft", "Marketing Review St. Gallen", „planung & analyse“ jeweils in aktueller Auflage</p>		
Lehr- und Lernmethoden		
<p>Vorlesung (auch digital) Seminaristischer Unterricht Übungen Praxisbeispiele und Fallstudien Darstellung/Einsatz digitaler Marketing-instrumente (z.B. Webseiten, Banner, Videos) und entsprechender tools (z.B. Lymbic Types, Google Analytics) Bereitstellung aller Unterlagen/Modelle/Links etc. im Rahmen des E-Learning</p>		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
Besonderes		<p>Referenten aus der Praxis</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 Studentische Eigenarbeit: 90</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5</p>

Modulnummer 12	Modultitel Grundlagen der Logistik (Logistics)		
Kurzbezeichnung LO	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Christian Dach	Veranstaltungstyp Vorlesung / Flipped Classroom		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Christian Dach Armin Lehner	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen logistische und produktionswirtschaftliche Grundbegriffe (1) und Zusammenhänge (2). Sie haben einen Überblick über wesentliche logistische und produktionswirtschaftliche Probleme (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können diverse Methoden und Instrumente der Logistik und Produktionswirtschaft anwenden (2). Sie verstehen die Logistik als kundenorientierte, ganzheitliche, vernetzte Managementfunktion sowie die Fertigungswirtschaft als betriebliche Funktion zur Erstellung von industriell hergestellten materiellen Produkten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Arbeitsergebnisse vor einer großen Gruppe fachlich zu begründen (Argumentationskompetenz) (2). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere wissen die Studierenden um die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen logistischer und produktionswirtschaftlicher Entscheidungen bewusst und in der Lage, diese in ihr eigenes Wertekonzept einzubauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in Logistik und Produktion
- Produktion (inkl. Automatisierung und Produktentstehungsprozess)
- Produktionsmanagement (u.a. Qualität / Kapazitätsplanung / Mitarbeiterführung)
- Logistikprozesse (vor allem Transport, Umschlag und Lagerhaltung)
- Logistikbereiche (Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebslogistik)
- Trends in Logistik und Produktion

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und folgende wesentliche Lehrbücher:

Kummer, S. / Jammernegg, W. / Grün, O.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Hallbergmoos

Schulte, Chr.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bangsow, S.: Fertigungssimulation mit Plant Simulation und SimTalk, München u.a.

Günther, H.-O. / Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin u.a.

Günther, H.-O. / Tempelmeier, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik, Norderstedt

Heiserich, O.-E. / Helbig, K. / Ullmann, W.: Logistik, Wiesbaden

Koch, S.: Logistik, Heidelberg

Kummer, S. / Grün, O. / Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik – Das Übungsbuch, Hallbergmoos

Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme, Heidelberg u.a.

Rushton, A. / Croucher, P. / Baker, P.: The Handbook of Logistics and Distribution Management, London u.a.

Schuh, G.: Innovationsmanagement. Handbuch Produktion und Management 3, Berlin u.a.

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag mit Diskussionen

Übungsaufgaben

Teilkurs Logistik (Prof. Dr. Dach): Flipped Classroom - asynchrone Lehrvideos kombiniert mit wöchentlichen Präsenzveranstaltungen, um Fragen zu den Videos zu klären, vertiefende Diskussionen zu führen und Aufgaben zu bearbeiten.

Teilkurs Produktion (Herr Lehner): Vorlesung mit Vertiefungsaufgaben zur individuellen Bearbeitung (teilweise in Kleingruppen); Einblicke in die betriebliche Fertigungspraxis aus dem „Shopfloor“.

<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
--	---

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungs-kommission.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>Bitte beachten Sie, dass sich Prof. Dr. Christian Dach und Herr Lehner dieses Modul teilen, d.h. es gibt die Teilkurse „Logistik“ und „Produktion“. Zu jedem Teilkurs gibt es einen eigenen Kurs in ELO. Die Prüfung findet gemeinsam statt.</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5</p>

Modulnummer 13	Modultitel Organisation (Organisation)		
Kurzbezeichnung OG	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortlich Markus Hamella	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozent Markus Hamella	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung der Organisation einordnen, sind sich der Bedeutung von KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) bewusst und verfügen über Argumentationshilfen für organisatorische Maßnahmen (1). Sie verfügen über die Fähigkeit zur Einordnung von Organisationsproblemen im Rahmen der Ablauf-/Aufbauorganisation und sind in der Lage, eine theoretische Analyse der Organisationsprobleme zu erstellen sowie einen Lösungsansatz zur Überwindung des jeweiligen Organisationsproblems zu entwickeln (2). Die Studierenden sind fähig, ein Projekt im Bereich Organisation mit Analyse und Design selbstständig durchzuführen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen Darstellungstechniken der Organisation und die Relevanz der Anwendung digitaler Tools (1), beherrschen Methoden der Organisation und sind in der Lage, Einführungsstrategien für Organisationsprojekte festzulegen (2).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Erfahrungen mit Gruppenarbeit beim Lösen von organisatorischen Aufgabenstellungen sowie über vertieftes Diskussionsvermögen (2). Sie sind befähigt, im Team zusammenzuarbeiten (Teamarbeit), erarbeitete Lösungen zu begründen und im Plenum zu präsentieren (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Empathie bezüglich der Betroffenen bei organisatorischen Veränderungen, sind sich der Folgen organisatorischer Entscheidungen bewusst und beziehen diese in ein persönliches Wertesystem ein (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Organisationsbegriffe und -beispiele
 - Merkmale von Organisationen
 - Entstehung
 - Problemstellung
- Organisationstheoretische Ansätze
 - Bürokratieansatz (Weber)
 - Scientific Management (Taylor)
 - Betriebswirtschaftliche Organisationslehre (Nordsieck, Kosiol, Grochla)
 - Human Relations Ansatz (Roethlisberger, Maslow, McGregor, Herzberg)
- Gestaltungsprinzipien der Aufbauorganisation
 - Arbeitsteilung und Spezialisierung
 - Stellen- und Abteilungsbildung
 - Hierarchie, Leitungsspanne, Leitungstiefe und Leitungsbefugnisse
 - Zentralisierung und Dezentralisierung
 - Koordination und Konfiguration
- Organisationsmethoden und -werkzeuge
 - Stellenbeschreibung
 - Organigramm
 - Organisationshandbuch
 - Arbeitsanweisung,..
- Organisationsstrukturen in der Praxis
 - Primär- und Sekundärorganisation
 - Funktional- und Geschäftsbereichsorganisation
 - Matrixorganisation und Projektorganisation
 - Holdingorganisation (Exkurs: Konzernorganisation)
 - Netzwerkorganisation (Subcontracting, Franchising, Lizenzierung, Joint Venture, Kapitalbeteiligung, Cluster, Forschungsgemeinschaft)
 - Make-or-Buy-Entscheidung (Exkurs: Internes/externes Outsourcing)
 - Transaktionskostentheorie
- Gestaltungsprinzipien der Ablauforganisation
 - Grundlagen der Prozessorganisation (messen, standardisieren, verbessern, erneuern)

<ul style="list-style-type: none"> ○ Prozessorientierte Organisationsansätze (Value chain, Total Quality Management, Lean Management, Business Process Reengineering) • Schnittstellenbetrachtung: Führung und Organisation (Delegation, Partizipation, Führungsstile) • Schnittstellenbetrachtung: Unternehmenskultur und Organisation (Formale und informale Organisation, Organisationsfassaden) • Veränderung von Organisationen (Organisationsentwicklung, Organisationsgestaltung, Transformationsmanagement; Wachstums- und Veränderungsmodelle; Digitale Tools) <ul style="list-style-type: none"> ○ Change Management (Modelle nach Lewin, Kotter; Erfolgsfaktoren und Risiken) ○ Lernende Organisation (Senge, Argyris) ○ Postbürokratische Organisationsansätze (Soziokratie, Holokratie, New Work, Teal-Organisation, Agile Organisation) 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, München</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Jones, Gareth R./Bouncken, Ricarda, B.: Organisation, München</p> <p>Nagel, Reinhart: Organisationsdesign, Stuttgart</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit aktiver Diskussion skizzierter Problemstellungen</p> <p>Vortrag mittels ausgewählter Powerpoint-Folien</p> <p>Übungsaufgaben zu Organisationsmethoden</p> <p>Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen anwenden zu können, deshalb werden theoretische Inhalte um praktische Übungen ergänzt. Diskussionen integrieren ebenso organisationssoziologische Aspekte (das Verhalten in Organisation; gesellschaftliche Funktionen von Organisation).</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Interkulturalitätsmanagement (Fak. ANK).</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>5</p>

Modulnummer 14	Modultitel Personalwirtschaft (Human Resource Management)		
Kurzbezeichnung PW	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Susanne Nonnast Prof. Dr. Ludwig Voußem	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Susanne Nonnast Prof. Dr. Ludwig Voußem Markus Zeitlhöfler	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen das personalwirtschaftliche Instrumentarium für verschiedene Personalfunktionen (z.B. Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personalfreisetzung) (2). Sie verfügen (2) über die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Mitarbeiterführung und können diese situationsadäquat anwenden (3). Die Studierenden sind in den Grundzügen mit den relevanten Ansätzen aus Personalpolitik und Personalorganisation vertraut (1).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Rolle von Menschen für den Erfolg wirtschaftlicher Unternehmen bewusst (3). Sie sind in der Lage, in Führungssituationen zielgerichtet Kommunikation und Verhalten zu wählen (2). Sie verfügen über die Fähigkeit, Bewerbungsgespräche strukturiert zu führen (2).</p>			

<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu fähig, personalwirtschaftliche, insbesondere führungstechnische Probleme an praxisrelevanten Fragestellungen zu bearbeiten (3). Dabei sind sie in der Lage, betriebswirtschaftliche, psychologische und rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Führungssituationen sensibel zu beurteilen (2). Sie können sich kritisch mit Führungsaufgaben, -techniken und -modellen auseinandersetzen (2). Die Studierenden sind sich als potentielle zukünftige Führungskräfte ihrer Verantwortung, auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber, bewusst (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz, Kontext und Organisation der Personalfunktion • Überblick über wichtige Einzelfunktionen des Personalmanagements, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalmarketing ○ Personalbeschaffung ○ Personalfreisetzung ○ Personalentwicklung ○ Vergütung • Grundlagen und Ansätze der Mitarbeiterführung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Mitarbeitermotivation ○ Führungsverhalten und Führungsstile 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsunterlagen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Braun, C. / Pundt, L. (2020): Personalmanagement klipp & klar, Wiesbaden: Springer.</p> <p>Eisele, D., & Doyé, T. (2010). Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre: Wertschöpfungskette Personal (7. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Noe, R. A., Hollenbeck, J. R., Gerhart, B. A., & Wright, P. M. (2019). Human resource management: Gaining a competitive advantage (11th ed.). New York, NY: McGraw-Hill Education.</p> <p>Scholz, C., & Scholz, T. M. (2019). Grundzüge des Personalmanagements (3. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung mit Lehrvortrag und Diskussion</p> <p>Bearbeitung von Kurzfällen</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Klausurvorbereitung durch geeignete Übungsfragen mit Lösungshinweisen im Unterricht</p>

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen Bachelorstudiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	wenn möglich mind. ein Gastvortrag aus der Praxis	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5

Modulnummer 15	Modultitel Arbeitsrecht (Labour Law)		
Kurzbezeichnung AR	Semester 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Ingo Striepling	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Ingo Striepling	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse im Arbeitsrecht im betriebswirtschaftlichen Kontext (1). Sie können insbesondere Tools für die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen (Vertrag, Betriebsvereinbarung) anwenden (3). Die Studierenden können einfachere Konflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden einer sachgerechten Lösung zuführen und dabei mit Fachanwälten für Arbeitsrecht und Arbeitsgerichten zusammenarbeiten (2). Sie verfügen über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts und kennen praxisrelevante Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts (1). Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, mit juristischen Instrumenten das Arbeitsleben zu gestalten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können arbeitsrechtliche Sachverhalte einfacher bis mittelschwerer Fallgestaltungen lösen (3). Sie sind dabei in der Lage, auch juristische Datenbanken zu nutzen und Internetquellen hinsichtlich ihrer Validität einzuschätzen (2). Die Studierenden sind befähigt, rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen (2).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind zur Gruppenarbeit befähigt und in der Lage, Diskussionen zu führen und Feedback zu geben sowie zu empfangen (1). Sie sind in der Lage, arbeitsrechtliche Fallgestaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln (AG/AN) zu beurteilen (2).

Persönliche Kompetenz

Den Studierenden werden die Auswirkungen des Handelns im arbeitsrechtlichen Rahmen bewusst (1). Sie beziehen diese bei der Wahl des anzuwendenden Instrumentariums unter Abwägung der persönlichen Interessen des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin und den Zielen des Unternehmens mit ein (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Aufgaben und Wirkungsweise des Arbeitsrechts
- Rechtsquellen und wichtige Begriffe
- Anbahnung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertrag
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers einschließlich Vergütung
- Auswirkungen des AGG im Arbeitsrecht
- Haftungsfragen im Arbeitsverhältnis
- Befristung von Arbeitsverhältnissen
- Weitere ausgewählte Schutzgesetze
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses insbesondere durch Kündigung
- Relevante Aspekte des Sozialversicherungsrechts
- Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahrens

Literatur

Pflichtliteratur

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv

Senne, Arbeitsrecht, München ODER Wörlen/Kokemoor, Arbeitsrecht, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, Berlin

Löwisch/Caspers/Klumpp, Arbeitsrecht, München

Marschollek, Skript Arbeitsrecht, Münster

Marschollek, Fälle Arbeitsrecht, Münster

Striepling, Kollektives Arbeitsrecht, München

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung unter Einsatz von Powerpoint, Prezi, Lehrfilmen etc.

Integration von Best-Practice-Beispielen aus der Praxis

Übungen

Gruppenarbeiten

Quizzes

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes		-	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5

Modulnummer 16	Modultitel Betriebliche Steuern (Corporate Taxes)		
Kurzbezeichnung BS	Semester 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Art der Lehrveranstaltung Pflichtfach		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt Kenntnisse der Bilanzierung (Modul 3.2) werden vorausgesetzt.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im betrieblich relevanten Steuerrecht (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau und die Struktur der einzelnen Gesetze, so dass sie in die Lage sind, steuerrechtliche Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen über eine Diskursfähigkeit und können anhand steuerrechtlicher Fragestellungen Lösungen sachlich darstellen (2). Sie sind in der Lage, eigene Argumente zu erarbeiten, die Argumente anderer gegenseitig wertschätzend aufzunehmen sowie zu bewerten (1). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> Die Studierenden können konkrete praktische Steuerrechtsprobleme im betrieblichen Alltag lösen (2).			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (1).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Abgabenordnung • Grundzüge des betrieblichen Einkommensteuerrechts • Grundzüge des Körperschaftsteuerrechts • Grundzüge des Gewerbesteuerrechts • Grundzüge des Umsatzsteuerrechts 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Diverse Autoren, Betriebliche Steuern, Schaeffer-Poeschel Verlag</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bossert, Unternehmensbesteuerung und Bilanzsteuerrecht jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung unter Einbeziehung digitaler Inhalte</p> <p>Übungen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>5</p>

Modulnummer 17	Modultitel Wirtschaftssprache II (Business Language II)		
Kurzbezeichnung EN3/EN4 SP1/SP2	Semester 3, 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Joanne Gibson	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Joanne Gibson Birgit Hemepe	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Wirtschaftssprache Teil 3 (Englisch 3, Spanisch 1) 2) Wirtschaftssprache Teil 4 (Englisch 4, Spanisch 2)		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachniveau Englisch: C1 (CEF) • Sprachniveau Spanisch: A1 (CEF) • Fähigkeit, Wirtschaftssprache (Englisch/Spanisch) fach- und berufsbezogen im internationalen Kontext anzuwenden. • Kenntnis ausgewählter Bereiche der wirtschaftlichen Fachterminologie der Wirtschaftssprache. • Vertrautheit mit wichtigen Bereichen des betriebs- und volkswirtschaftlichen Fachvokabulars. • Fähigkeit zur unternehmensspezifischen Kommunikation in der Wirtschaftssprache. • Kenntnisse landeskundlicher Aspekte des Wirtschaftslebens. 		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hören • Sprechen • Lesen • Schreiben • Lektüre fachsprachlicher Texte; Textverständnis und Informationsauswertung • Rollenspiele, Fallstudien 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5

Nummer der Lehrveranstaltung 17.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Englisch Teil 3 (Business Language English 3)		
Kurzbezeichnung EN3	Semester 3	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Joanne Gibson	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul Die Fakultät bietet derzeit die Sprachen Englisch und Spanisch an. Es kann dabei gewählt werden.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: C1 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, die wesentliche Aussage englischer Texte mittleren bis gehobenen Schwierigkeitsgrades aus Wirtschaft und Zeitgeschehen mündlich und schriftlich zusammenzufassen (2). Sie verfügen über vertieftes betriebs- und volkswirtschaftliches Fachvokabular sowie landeskundliche Kenntnisse des Wirtschaftslebens von UK und USA (2). Die Studierenden sind befähigt, die vertieften grammatikalischen Kenntnisse sachgerecht anzuwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über erweiterte fremdsprachliche Artikulationsfähigkeiten in Gruppen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die erworbenen Methoden in der fremdsprachlichen Diskussion und Präsentation konsequent anwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein gesteigertes Vertrauen in die eigene fremdsprachliche Kompetenz (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Vertiefung des Fachvokabulars ausgewählter Wirtschaftsbereiche • Korrektes Zitieren und Erstellen einer entsprechenden Bibliografie/Referenzliste • Kulturelle Unterschiede, insbesondere im Bereich Präsentationen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Referate in englischer Sprache 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Keine – Kursunterlagen werden auf ELO veröffentlicht</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart</p> <p>Advanced Learner´s Dictionary</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil</p> <p>Schriftliche und mündliche Übungen</p> <p>Diskussionen</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Gruppenarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Studierende halten Kurzreferate in englischer Sprache (unbenotet).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Englisch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 17.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Englisch Teil 4 (Business Language English 4)		
Kurzbezeichnung EN4	Semester 4/5	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Joanne Gibson	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul Die Fakultät bietet derzeit die Sprachen Englisch und Spanisch an. Es kann dabei gewählt werden.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: C1 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, englische Texte gehobenen Schwierigkeitsgrades aus Wirtschaft und Zeitgeschehen umfassend zu verstehen (2). Sie verfügen über die Fähigkeit, die wesentliche Aussage dieser Texte mündlich und schriftlich zusammenzufassen (3) und können das erworbene betriebs- und volkswirtschaftliche Fachvokabular sinnvoll einsetzen (2). Sie verfügen über die Fähigkeit, einen professionellen Bericht mit passenden Quellen und Literaturverzeichnis zu verfassen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgeprägte Diskussionsfähigkeiten in englischer Sprache (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können den erworbenen akademischen/professionellen Schreibstil zielgerichtet einsetzen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein gesteigertes Vertrauen in die eigene fremdsprachliche Kompetenz (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Akademischer/professioneller Schreibstil • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Berichterfassung mit einer entsprechenden Bibliografie/Referenzliste 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Keine – Kursunterlagen werden auf ELO veröffentlicht</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Advanced Learner´s Dictionary Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil Schriftliche und mündliche Übungen Diskussionen Gruppenarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Studierende halten Kurzreferate in englischer Sprache (unbenotet).</p>
<p>ECTS-Credits 2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 75 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache Englisch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 17.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Spanisch Teil 1 (Business Language Spanish 1)		
Kurzbezeichnung SP1	Semester 3	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Birgit Hempte	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul Die Fakultät bietet derzeit die Sprachen Englisch und Spanisch an. Es kann dabei gewählt werden.
Qualifikationsziele Angestrebtes Sprachniveau: A1 (CEF) Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen über gesicherte Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Grammatik und des Wortschatzes (1). Sie sind befähigt zum Umgang mit Sprache in realen Lebenssituationen (2). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> Die Studierenden sind in der Lage, sich Inhalte ergebnisorientiert in der Gruppe anzueignen sowie im Team Dialoge zu führen (2). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> Die Studierenden sind befähigt, vorgegebene Themen in der Fremdsprache zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen vorzutragen (2). <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, an einem einfachen Diskurs in spanischer Sprache teilzunehmen und ihn zumindest partiell zu steuern (2).			
Inhalt der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Umgang mit der Zielsprache • Übungen zur spanischen Grammatik • Übersetzungen 			

<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Texterstellung 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtlektüre</u></p> <p><i>Universo.ele A1, Kurs- und Arbeitsbuch vom Verlag Hueber, ISBN 978-3-19-014333-7.</i></p> <p><i>Auch die kostenlosen Downloads (Übungen und Audios, in jedem App Store unter universo ele oder auf der Verlagsseite zu finden) sind für den Kurs wichtig.</i></p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>J. Martí i Pérez, et al., Tramontana, Kieser</p> <p>C. Moriena, et al., Große Lerngrammatik –Spanisch, Hueber</p> <p>P. Alvarez Olañeta, et al., Großer Lernwortschatz - Spanisch</p> <p>Pons Universelles Wörterbuch Spanisch, Klett</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil</p> <p>Schriftliche und mündliche Übungen</p> <p>Gruppenarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Studierende halten Kurzreferate in spanischer Sprache (unbenotet).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Spanisch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 17.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Wirtschaftssprache Spanisch Teil 2 (Business Language Spanish 2)		
Kurzbezeichnung SP2	Semester 4/5	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Birgit Hempe	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul Die Fakultät bietet derzeit die Sprachen Englisch und Spanisch an. Es kann dabei gewählt werden.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: A1 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse auf dem Gebiet der Grammatik und des Wortschatzes (2). Sie sind befähigt zum zielorientierten Umgang mit Sprache in realen Lebenssituationen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich Wissen ergebnisorientiert in der Gruppe anzueignen sowie im Team Dialoge zu führen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Themen in der Fremdsprache mündlich und schriftlich zu bearbeiten (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, an einem Diskurs in spanischer Sprache aktiv teilzunehmen, ihre Gedanken auszudrücken und sich mit Gesprächspartnern auszutauschen (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Umgang mit der Zielsprache • Übungen zur spanischen Grammatik 			

<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungen • Rollenspiele • Texterstellung 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Wintersemester 2023/24: Horstmann, Olberding, Schubert, ¡Claro que sí! Spanisch im Alltag und im Beruf, Lehrbuch, Bildungsverlag eins (ISBN 978-3-8237-7374-0)</p> <p>Ab Sommersemester 2024: <i>Universo.ele A1, Kurs- und Arbeitsbuch vom Verlag Hueber, ISBN 978-3-19-014333-7.</i></p> <p><i>Auch die kostenlosen Downloads (Übungen und Audios, in jedem App Store unter universo ele oder auf der Verlagsseite zu finden) sind für den Kurs wichtig.</i></p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>J. Martí i Pérez, et al., Tramontana, Kieser</p> <p>C. Moriena, et al., Große Lerngrammatik –Spanisch, Hueber</p> <p>P. Alvarez Olañeta, et al., Großer Lernwortschatz - Spanisch, Hueber</p> <p>Pons Universelles Wörterbuch Spanisch, Klett</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterrichtsstil</p> <p>Schriftliche und mündliche Übungen</p> <p>Gruppenarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Studierende halten Kurzreferate in spanischer Sprache (unbenotet).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Spanisch</p>

Modulnummer 18	Modultitel Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (General Elective Modules)		
Kurzbezeichnung AW	Semester 3,4	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Studiengangleiter Prof. Dr. Alexander Ruddies	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Je nach Kurs	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Methodenkompetenz 2) Sozialkompetenz		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls		Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenzen	
Inhalt des Moduls		Je nach Modul	
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Je nach Modul	
ECTS-Credits 4	Gesamtarbeitsaufwand 120 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 60 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 4

Nummer der Lehrveranstaltung 18.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul – Methodenkompetenz (General Elective Module – Methodological Skills)		
Kurzbezeichnung AW1	Semester 3	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Je nach Kurs	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können – je nach gewähltem Modul – Techniken der Methodenkompetenz wie allgemeine Arbeitstechniken, Lerntechniken, Präsentationstechnik, Moderationstechnik sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können – je nach gewähltem Modul – die erlernten Methoden zielgruppenorientiert einsetzen (2). Sie verfügen über rhetorische Fähigkeiten und sind in der Lage, qualifizierte fachliche Diskussionen zu führen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Da es sich bei diesem Wahlpflichtmodul um ein Modul der Methodenkompetenz handelt, sind Methoden- und Fachkompetenz in diesem Fall deckungsgleich.</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, eigene Positionen zu beziehen und zu vertreten (2). Sie sind gestärkt in ihrer Selbstsicherheit und Gewandtheit des Auftretens (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Je nach Kurs.</p> <p>Alle organisatorischen Informationen (insbesondere Modulhandbuch, Anmeldeverfahren) sind online auf den Seiten des AW-Programms abrufbar.</p>			

<p>Umfassende Informationen dazu, welche Module im Bereich Sozial- und Methodenkompetenz grundsätzlich gewählt werden können (Informationen zur Belegungspflicht), finden Studierende im ELO-Kurs zum Studiengang (Kachel: AW-Module).</p>		
<p>Literatur <u>Pflichtliteratur</u> je nach Kurs <u>Zusätzliche empfohlene Literatur</u> je nach Kurs</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden je nach Kurs: Seminaristischer Unterricht Vortrag des Dozenten Diskussion Übungen Gruppenarbeit Präsentationen der Studierenden Nutzung digitaler Lernbausteine/Lernelemente und Vorlesungsmethoden</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>je nach Kurs: Mündlicher Leistungsnachweis und/oder Klausur und/oder Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>AW-Module werden hochschulweit interdisziplinär angeboten und können damit von allen Studierenden belegt werden.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Anmeldung erforderlich je nach Kurs (z. B. Praxisbesuche) Es können auch Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern belegt werden. Um zu klären, welche Kurse der VHB gewählt werden können, sprechen Sie unbedingt vor der Kursbelegung mit der Prüfungskommission und beachten Sie die weiterführenden Informationen im ELO-Kurs zu Ihrem Studiengang.</p>
<p>ECTS-Credits 2</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 60 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 30 h</p>	<p>Lehrsprache je nach Kurs, in der Regel Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 18.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul – Sozialkompetenz (General Elective Module – Social Skills)		
Kurzbezeichnung AW2	Semester 4/5	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Je nach Kurs	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können – je nach gewähltem Modul – interpersonale und interkulturelle Kommunikationsweisen und Verhaltensmuster einsetzen (2). Sie beherrschen die Grundformen der Kommunikation und Gruppenarbeit (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Da es sich bei diesem Wahlpflichtmodul um ein Modul der Sozialkompetenz handelt, sind Sozial- und Fachkompetenz in diesem Fall deckungsgleich.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können – je nach gewähltem Modul – die erlernten Methoden zielgruppenorientiert einsetzen (2). Sie verfügen über rhetorische Fähigkeiten und sind in der Lage, qualifizierte fachliche Diskussionen zu führen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, eigene Positionen zu beziehen und zu vertreten (2). Sie sind gestärkt in ihrer Selbstsicherheit und Gewandtheit des Auftretens (2) . Die Studierenden sind sich der Bedeutung von Diversität und Interkulturalität in Unternehmen bewusst (1).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Je nach Kurs.</p> <p>Alle organisatorischen Informationen (insbesondere Modulhandbuch, Anmeldeverfahren) sind online auf den Seiten des AW-Programms abrufbar.</p>			

<p>Umfassende Informationen dazu, welche Module im Bereich Sozial- und Methodenkompetenz grundsätzlich gewählt werden können (Informationen zur Belegungspflicht), finden Studierende im ELO-Kurs zum Studiengang (Kachel: AW-Module).</p>		
<p>Literatur <u>Pflichtliteratur</u> je nach Kurs <u>Zusätzliche empfohlene Literatur</u> je nach Kurs</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden je nach Kurs: Seminaristischer Unterricht Vortrag des Dozenten Diskussion Übungen Gruppenarbeit Präsentationen der Studierenden Nutzung digitaler Lernbausteine/Lernelemente und Vorlesungsmethoden</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>je nach Kurs: Mündlicher Leistungsnachweis und/oder Klausur und/oder Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>AW-Module werden hochschulweit interdisziplinär angeboten und können damit von allen Studierenden belegt werden.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Anmeldung erforderlich je nach Kurs (z. B. Praxisbesuche) Es können auch Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern belegt werden. Um zu klären, welche Kurse der VHB gewählt werden können, sprechen Sie unbedingt vor der Kursbelegung mit der Prüfungskommission und beachten Sie die weiterführenden Informationen im ELO-Kurs zu Ihrem Studiengang.</p>
<p>ECTS-Credits 2</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 60 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 30 h</p>	<p>Lehrsprache je nach Kurs, in der Regel Deutsch</p>

Modulnummer 19	Modultitel Projektmanagement und -arbeit (Project Management and Project Work)		
Kurzbezeichnung PJM	Semester 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Uwe Seidel	Veranstaltungstyp Vorlesung, Übung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Thomas Falter Prof. Dr. Uwe Seidel Dozierendenteam	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Projektmanagement 2) Projektarbeit		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, die Kenntnis der Methoden des Projektmanagements und der Projektarbeit zu vermitteln und in der Lehrveranstaltung Projektarbeit praxisorientiert anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden erwerben u.a. Kenntnisse in der Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten sowie in der Gestaltung der Projektaufbau- und Projektablauforganisation.</p>		
Inhalt des Moduls	Grundlagen des Projektmanagements und der Projektarbeit		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p> <p>Studienarbeit mit Präsentation</p>		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5

Nummer der Lehrveranstaltung 19.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Projektmanagement (Project Management)		
Kurzbezeichnung PJM	Semester 4/5	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Uwe Seidel	Veranstaltungstyp Vorlesung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in relevanten Bereichen des Projektmanagements von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe, wie auch den Aufbau eines Projektmanagements, so dass sie in der Lage sind, Fragestellungen im Projektmanagement in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2). Insbesondere kennen die Studierenden die einzelnen Aktivitäten und deren Handlungsschritte in einem mehrphasigen Projektmanagement-Vorgehensmodell (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit und sind in der Lage, Fragestellungen des Projektmanagements einer Lösung zuzuführen (3). Sie verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Die Studierenden sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten und die Argumente anderer aufzunehmen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können ein Projektmanagement für ein Unternehmen oder eine Non-Profit-Organisation konzipieren (3). Sie kennen Softwareprodukte für die Steuerung von Projekten (z.B. Trello Board, MS Teams Aufgaben, MS Project) (1).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das Projektmanagement aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zielführende Entscheidungen im Prozess des Projektmanagements zu treffen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Projekts unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).</p>			
Inhalt der Lehrveranstaltung			

- Einführung in die Thematik
- Grundlagen
 - Projektcharakteristika im Unterschied zu Linienaufgaben in einem Unternehmen
 - Anforderungen an Projektleiter
 - Aufgaben von Projektleitern
- Projektzieldefinition
- Projektorganisation
 - Formen und Strukturen von Projektteams
 - Aufgaben- und Kompetenzverteilung
- Prozessorganisation
- Betrachtung der Wirtschaftlichkeit
- Projektplanung
 - Strukturplanung
 - Aufwandsplanung
 - Terminplanung
 - Ablaufplanung
 - Einsatzmittelplanung
 - Kostenplanung
- Projektüberwachung und -steuerung
 - Termin
 - Aufwand
 - Kosten
 - Sachfortschritt
- Projektberichtswesen
- Projektdokumentation
- Projektabnahme und Projektabschluss
- Projektunterstützende Aktivitäten (z.B. Qualitäts- und Risikomanagement)
- Projektmanagementsoftware
- Agiles PJM: Scrum

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsbegleitende Materialien im Moodle-Online-Kurs (Folien, Videos, Links)

Juventa, Wolfgang Antes, [Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit](#)

Online-Kurs „Grundlagen des Controlling mit Anwendungen (Kapitel 12: Projektmanagement und -controlling)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)

Zusätzlich empfohlene Literatur

Burghardt, Manfred, Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss

Burghardt, Manfred, Projektmanagement

Jenny, Bruno, Projektmanagement

RKW, Projektmanagement Fachmann Schels, Ignatz, Seidel, Uwe M., Projektmanagement mit Excel jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Vorlesung Online-Kurs „Grundlagen des Controlling mit Anwendungen (Kapitel 12: Projektmanagement und -controlling)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) Präsentationstechnik: Folien, Tafelanschriften, Beamer, Online		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 60 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		-
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 75 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 45 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 19.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Projektarbeit (Project Work)		
Kurzbezeichnung PJA	Semester 4/5	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Thomas Falter Dozierendenteam	Veranstaltungstyp Übung		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über detaillierte Fachkenntnisse in der Konzeption und Durchführung von Projekten (3). Sie können die Bedeutung und Merkmale der Projektarbeit einordnen, Projektphasen erarbeiten und den Zusammenhang mit Meilensteinen erkennen (2). Die Studierenden können Projektergebnisse umsetzen und interpretieren (3). Sie verfügen über die Kompetenz, Akzeptanzprobleme bei der Einführung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen lösen zu können (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Erfahrungen mit Gruppenarbeit beim Lösen von individuellen Aufgabenstellungen und sind befähigt, Ergebnispräsentationen durchzuführen (3). Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik an Ergebnissen zu üben und verfügen über Diskussionsvermögen sowie Teamfähigkeit (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen Methoden der Projektarbeit und können eine Projektplanung erstellen sowie deren Ergebnisse beurteilen (3). Sie sind in der Lage, mit virtuellen und digitalen Tools (Präsentation, Videoerstellung) Themen zu erläutern und zielgruppenadäquat zu präsentieren (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen zielabhängiger Entscheidungen bewusst (3).</p>			

Inhalt der Lehrveranstaltung

Durchführung eines praxisorientierten Organisationsprojektes im Team, in dem die Methoden und Skills des Projektmanagements trainiert und reflektiert werden. Das Projekt gliedert sich in folgende Phasen:

- Projektdefinition
- Stakeholderanalyse
- Projektplanung
- Projektsteuerung
- Risikoanalyse
- Configuration and Change Management
- Management of Project Communication
- Komplexitätsmanagement

Die beschriebenen Inhalte werden in Teams erarbeitet und in der Veranstaltung präsentiert. Direkt nach der Präsentation werden die Inhalte an Beispielprojekten erprobt und auftretende Fragen geklärt. Nach jeweils vier Präsentationen werden die Inhalte in einer Projektmanagement - Simulation von der Hälfte der Studierenden in einem Projekt angewendet , während die andere Hälfte dabei beobachtet. Anschliessend tauschen die Studierenden die Rollen. Nach den beiden Simulationsrunden wird in der Gesamtgruppe reflektiert, was gut funktioniert hat und was in den nächsten Simulationsrunden optimiert werden soll.

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsbegleitende Materialien

Juventa, Wolfgang Antes, Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit

Zusätzlich empfohlene Literatur

Burghardt, Manfred, Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss

Burghardt, Manfred, Projektmanagement

Jenny, Bruno, Projektmanagement

RKW, Projektmanagement Fachmann

Schels, Ignatz, Projektmanagement mit Excel

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Projektdurchführung in Kleingruppen mithilfe von Projektmanagement-Simulationssoftware mit Hinweisen auf die notwendige Projektmanagementaufgabe

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienarbeit mit Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes	-

ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 75 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 45 h	Lehrsprache Deutsch/Englisch Es wird auch eine englische Projektgruppe angeboten, die Studierenden können auf Wunsch auch an der englischen Gruppe teilnehmen.
----------------------------	--	---

Modulnummer 20	Modultitel Prozessmanagement und Unternehmenssoftware (Process Management and Business Software)		
Kurzbezeichnung PZM	Semester 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Wolfgang Henne- vogl	Veranstaltungstyp Übung (am Computer)		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Wolfgang Henne- vogl Peter Michl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <u>Fachkompetenz</u> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in Bezug auf den Funktionsumfang der Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA (2). Sie können die Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA für die Prozesse Absatzplanung, Disposition, Einkauf, Herstellkostenkalkulation, Fertigungsplanung und Auftragsabwicklung effektiv und effizient in Unternehmen einsetzen (2). <u>Methodenkompetenz</u> Die Studierenden können SAP-Transaktionen (Apps) für die Prozesse Absatzplanung, Disposition, Einkauf, Herstellkostenkalkulation, Fertigungsplanung und Auftragsabwicklung durchführen (2). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese einsetzen (2). <u>Sozialkompetenz</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten von Unternehmenssoftware in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen (2). Sie sind befähigt, Probleme und Lösungen innerhalb des Teams und gegenüber Entscheidungsträgern zu kommunizieren (2).			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung
 - Geschäftsprozesse
 - Unternehmenssoftware
 - Handhabung der Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA am Beispiel Benutzeroberfläche und Reporting
- Materialstamm und Stücklisten
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Anlage und Änderung von Materialien und Stücklisten
- Absatzplanung, Kundenbedarfe und Disposition
 - Prozessvarianten der Primärbedarfserfassung (Absatzplanung, Kundenbedarfe) und der Disposition (plangesteuerte und verbrauchsgesteuerte Disposition)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Absatzplanung, Kundenbedarfspflege sowie Dispositions-durchführung und -auswertung
- Einkauf, Bestandsführung und Zahlungsabwicklung
 - Prozessvarianten des Einkaufs (Single Sourcing, Konsignation, Double/Multiple Sourcing i.V.m. Rahmenverträgen, Double/Multiple Sourcing ohne Rahmenverträge)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zu Einkaufsabwicklung, Bestandsführung/-controlling sowie Rechnungsprüfung und Zahlungsabwicklung
- Arbeitspläne und Fertigungsplanung/-steuerung
 - Arbeitspläne und Kapazitätsarten
 - Prozessvarianten der Fertigungsplanung/-steuerung (Vorwärtsterminierung, Rückwärtsterminierung)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zu Arbeitsplan-, Kapazitätspflege und Steuerung von Fertigungs-aufträgen
- Versand und Faktura
 - Prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Versandabwicklung und Fakturierung

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsbegleitende Materialien

Destradi/ Kiesel/Lorey/Schütte, SAP PRESS, Logistik mit SAP S/4 HANA (ausgewählte Kapitel)

Zusätzlich empfohlene Literatur

Online-Hilfe zu SAP S/4 HANA und zum: <http://help.sap.com>

jeweils in aktueller Auflage

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen am SAP S/4 HANA-System (GBI)</p> <p>Vortrag mittels Powerpoint bzw. der verwendeten Software</p> <p>Eigenständige Vorbereitung und Nachbereitung der Studierenden bei den praktischen Teilen mit dem SAP S/4 HANA-System</p> <p>Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft, insb. Grundlagen der Logistik, Buchführung und Kostenrechnung vorausgesetzt.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>5</p>

Modulnummer 21	Modultitel Unternehmensplanspiel (Business Game)		
Kurzbezeichnung UPS	Semester 4/5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Sabine Jaritz	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Michael Höschl Prof. Dr. Sabine Jaritz André Philipps	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Bereich Unternehmensführung (2). Sie sind in der Lage, Rechnungs- und Finanzwesen sowie Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung zu nutzen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Entscheidungen im Team treffen (3), verfügen über Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Diskussionsvermögen (3). Sie verfügen über das Bewusstsein und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und über das Bewusstsein, welche Bedeutung das Thema der Nachhaltigkeit in der Produktion hat (2). Die Studierenden sind ferner in der Lage, Ergebnisse zu präsentieren und zu verteidigen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen strategisches Denken (2) und sind in der Lage, Strategien an Ziele zu koppeln und in Entscheidungen umzusetzen (3). Sie sind befähigt, Probleme der Unternehmensführung zu bewältigen und können wichtige Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung erarbeiten (2). Die Studierenden sind in der Lage, Planungsrechnungen – im cloud-basierten Simulationsprogrammen und in Excel – durchzuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen sowie komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu analysieren (2).</p>			

Darüber hinaus sind sie befähigt, gemeinsam in einer Cloud-Umgebung zu arbeiten (2). Schließlich verfügen die Studierenden über Videoproduktionskenntnisse, sowohl was die Entwicklung eines Skripts als auch die Umsetzung dessen anbelangt (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen wettbewerbs- und erfolgsorientierter Entscheidungen bewusst (2) und beziehen diese in ein persönliches Wertekonzept ein (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Es findet eine realitätsnahe und risikofreie Simulation der Geschäftstätigkeit eines virtuellen Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen (je Kleingruppe sind fünf Unternehmen in einem geschlossenen Markt tätig) statt. Die eingesetzte cloudbasierte Simulation bildet komplexe Zusammenhänge eines börsennotierten Unternehmens in der Kopiergerätebranche ab.

- Definition der Unternehmensstrategie und Ableitung von Investitionsentscheidungen
- Übernahme der Führung eines virtuellen Unternehmens über acht Geschäftsperioden unter Wettbewerbsbedingungen
- Übernahme von Entscheidungen in mehreren betriebswirtschaftlichen Bereichen (u. a. Produktion, Marketing/Vertrieb, Personal, Einkauf, Finanzierung)
- Gemeinsame Analyse der Periodenergebnisse
- Erstellung eines Werbevideos
- Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung

Ferner wird zu Beginn der Veranstaltung ein haptisches Planspiel gespielt, bei dem die Studierenden die betrieblichen Prozesse vom Einkauf über die Fertigung bis zum Verkauf im Zusammenhang mit dem betrieblichen Rechnungswesen kennenlernen.

Literatur

Pflichtliteratur

Planspielhandbuch

Lehrmodule zu betriebswirtschaftlichen Themenbereichen (auf Moodle abrufbar)

Produzierte Videos zum eingesetzten Planspiel

Empfohlene Literatur (aktuelle Auflage)

Wöhe, G; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München

jeweils in aktueller Auflage/Version

Lehr- und Lernmethoden

Intensives Coaching der Teams in Kleingruppen

Einsatz von Online-Quizzes und Übungen

Interaktive Auswertung und Reflexion der Simulationsergebnisse

Peer-to-peer-Learning

Fallweise Lehrmodule zu einschlägigen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Portfolioprüfung, bestehend aus:
 einem praktischen Leistungsnachweis
 und einer schriftlichen Prüfung
 Dauer: 60 Minuten
 Gewichtung: je 50 %

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>Cloud-based Simulation Learning by Doing-Ansatz</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 5</p>

Modulnummer 22	Modultitel Unternehmensführung (Business Management)		
Kurzbezeichnung UF	Semester 6/7	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen Markus Hamella	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Aufgabe sowie der Inhalte der Unternehmensführung (2). Sie kennen die Unterscheidung und wesentliche Elemente des normativen, strategischen und operativen Managements (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Ansätze und Methoden zur Unternehmensführung kritisch zu reflektieren (3). Sie können einen Bezug zwischen Unternehmensführung und strategischem Management herstellen und können die Anforderungen an die Unternehmensführung nach Unternehmenstypen und Unternehmensphasen differenzieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, sachgerechte Argumente im Plenum vorzutragen, die Argumente Anderer aufzunehmen und zu bewerten und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten (2). Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, Veränderungsprozesse zu kommunizieren und sozio-emotional zu unterstützen (3).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Ansätze und Methoden der normativen, strategischen und operativen Unternehmensführung einzusetzen und sind in der Lage, Gestaltungsvorschläge für normative, strategische und operative Problemstellungen zu entwickeln und dabei auf spezifische Anforderungen unterschiedlicher Unternehmensformen und -phasen einzugehen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung in Ausgleich zu bringen (2). Sie sind sich der menschlichen Bedürfnisse sowohl bei der Strategiegestaltung als auch bei der Mitarbeiterführung bewusst und sind befähigt, das eigene Verhalten zu reflektieren (2).

Inhalt

Teil 1:

- Einführung
 - Institutionelle und funktionelle Aspekte der Unternehmensführung
 - Management/Leadership
 - Handlungsebenen der Unternehmensführung
- Normative Unternehmensführung
 - Unternehmensziele, Unternehmenspolitik und -grundsätze
 - Unternehmensvision, Unternehmensmission, Corporate purpose
 - Unternehmenswerte, Unternehmensphilosophie
 - Unternehmenskultur
 - Unternehmensverfassung
 - Corporate Governance
 - Wertorientierung und Werteorientierung (Shareholder Ansatz; Stakeholder Ansatz)
- Strategische Unternehmensführung
 - Strategieausrichtung und Strategiegestaltung
 - Strategieprozess
 - Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung

Strategische Gesetzmäßigkeiten: Economies of Scale, Economies of Scope, Synergieeffekte, Erfahrungskurvenkonzept, Lebenszykluskonzept

Methoden: Gap-Analyse, Produkt-Markt-Matrix, Externe Analyse (Umweltanalyse, Branchenstrukturanalyse, Konkurrenzanalyse, Strategische Gruppenanalyse), Interne Analyse (Klassische Ansätze, Wertorientierte Ansätze, Ressourcen u. kompetenzorientierte Ansätze), SWOT-Analyse, Wettbewerbsstrategiekonzepte, Portfoliomethoden, Innovationsstrategien

Teil 2:

- Unternehmensführung in unterschiedlichen Unternehmensformen und -phasen (anhand von Fallbeispielen)
 - Unternehmensführung in extern bedingten Krisen
 - Unternehmensführung, Krisen und Stakeholderkommunikation
 - Unternehmensführung unter dem Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“
 - Unternehmensführung in Wachstumsphasen und Wachstumskrisen
 - Unternehmensführung, Krisen und Innovation
 - Spezifika der Unternehmensführung in Konzernstrukturen am Beispiel des Krisen- und

<p style="text-align: center;">Sanierungsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unternehmensführung in (großen) Familienunternehmen ○ Unternehmensführung in Start-ups 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript mit Vorlesungsfolien</p> <p>Alle im Teil II behandelten Fallstudien</p> <p>Bea, Franz Xaver; Haas Jürgen; Strategisches Management, Konstanz</p> <p>Hungenberg, Harald; Wulf, Torsten; Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin</p> <p>Greiner, L. E. (1998). Evolution and Revolution as Organizations Grow. Harvard Business Review, Heft Mai/Juni 1998, S. 3-11.</p> <p>IHK München Oberbayern (2012): Den Ehrbaren Kaufmann leben. Selbstverlag (siehe Moodle).</p> <p>IHK Nürnberg für Mittelfranken (2015): Der Ehrbare Kaufmann. Selbstverlag (siehe Moodle).</p> <p>Scott, M., & Bruce, R. (1987). Five stages of growth in small business. Long Range Planning, 20(3), 45-52.</p> <p>Suchy, D., Lueger, M., Froschauer, U., & Nosé, L. (2012). Konfliktbearbeitung in Familienunternehmen: Eine qualitative Analyse. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 60(4), 337-354.</p> <p>Swartz, J. (2010). Timberland’s CEO on standing up to 65,000 angry activists. Harvard Business Review, 88(9), 39-127.</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Chukhray, A. & Novakivskii, I. (2015): Life cycle business modelling. Econtechmod. An International Quarterly Journal, Vol. 4, No. 1, 17-24.</p> <p>Feldbauer-Durstmüller, B., & Mayr, S. (2010). Sanierungsmanagement in KMU. Controlling, 22(3), 154-159.</p> <p>Imgrund, M. (2009). Der Unternehmer in der Insolvenz–Eine empirische Analyse des Fortführungs- und Sanierungsprozesses insolventer Klein- und Mittelunternehmen. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 57(3-4), 159-185.</p> <p>Rauch, A., & Stadler, C. (2012): Eigenkapitalausstattung im Mittelstand: Krisenfest oder krisenanfällig?. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 60(4), 295-313.</p> <p>Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg; Management, Wiesbaden</p> <p>Szyperski, Norbert (2004): Memorandum zur Sylter Runde: "Des Kaufmanns gute Sitten – wo sind sie geblieben?" am 7. und 8. Mai 2004 im Hotel Vier Jahreszeiten, Westerland/Sylt (siehe Moodle).</p> <p>Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim; Unternehmensführung, Wiesbaden</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Fallstudien und Fallstudiendiskussion</p> <p>Diskussion von Übungsaufgaben</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 120 Minuten</p>

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	-	
ECTS-Credits 8	Gesamtarbeitsaufwand 240 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 90 h Studentische Eigenarbeit: 150 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 16

Modulnummer 23	Modultitel Volkswirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik (Economic Theories and Economic Policy)		
Kurzbezeichnung VWT	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Gerhard Rösl	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Gerhard Rösl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können wichtige gesamtwirtschaftliche Fragestellungen verstehen und einordnen (2). Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen Geld- und Fiskalpolitik zu analysieren und verfügen über ein vertieftes Verständnis der europäischen Geldpolitik (3). Die Studierenden können die Arbeitsmarkt-, Konjunktur- und Strukturpolitik politischer Entscheidungsträger kritisch beleuchten und haben Einblick in internationale Wirtschaftsbeziehungen und deren Auswirkungen auf nationale Volkswirtschaften (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und sind in der Lage, kritische Diskussionen in sachlicher Atmosphäre zu führen (2). Sie verfügen über Erfahrungen beim Lösen individueller Aufgabenstellungen und sind in der Lage, konstruktive Kritik an den Präsentationsergebnissen zu üben und zu empfangen (2).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in Darstellungstechniken der volkswirtschaftlichen Denkstrukturen und beherrschen Methoden der Analysetechnik und Präsentation (2). Sie sind in der Lage, modelltheoretische und graphische Analysen zu angewandten Fragestellungen der Geldpolitik, Fiskalpolitik und Außenwirtschaftspolitik zu erstellen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungen auf betrieblicher Ebene vor dem Hintergrund ihrer makroökonomischen Kenntnisse persönlich sicher und fundiert begründen zu können (3). Durch die Nutzung digitaler Medien (Online-Datenbanken, Online-Publikationen von Think-Tanks und sonstiger Institutionen) sind die Studierenden in der Lage, selbstständig und unabhängig problembezogene Lösungsvorschläge zu erarbeiten (2).

Inhalt

- Geldtheorie und Geldpolitik
 - Geldtheorie
 - Geldbegriffe, Geldfunktionen
 - Geldangebots- und Geldnachfragetheorie
 - Makroökonomischer Geldmarkt
 - Geld und Inflation
 - Geldpolitik
 - Geldverfassung Europas
 - Geldpolitisches Instrumentarium des Eurosystems
 - Geldpolitische Strategie des Eurosystems
- Wirtschaftspolitik
 - Ziele der Wirtschaftspolitik
 - Allokations- und Umverteilungswirkungen von Inflation
 - Arbeitslosigkeit
 - Arten der Arbeitslosigkeit
 - Ursachen der Arbeitslosigkeit
 - Mindestlohn
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
 - Aufbau der Zahlungsbilanz
 - Zahlungsbilanz(un)gleichgewicht
 - Devisenmarkt
 - Nominaler/realer Wechselkurs
 - Wechselkurssysteme

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und Folien

Görgens, Egon/ Ruckriegel, Karlheinz / Seitz, Franz; Europäische Geldpolitik, Stuttgart

Mussel, Gerhard/ Pätzold, Jürgen; Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Stuttgart

<p>Eibner: Understanding International Trade, Anwendungsorientierte Außenwirtschaft – Theorie und Politik, München</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bauer, Hans F.; Unbarer Zahlungsverkehr und die Rolle des Zentralbankgeldes - Eine bilanztechnische Betrachtung, Springer, 2021, Wiesbaden</p> <p>Blanchard, Olivier; Macroeconomics, London</p> <p>Deutsche Bundesbank; Monatsberichte</p> <p>Europäische Zentralbank; Durchführung der Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet, Frankfurt</p> <p>Issing, Otmar; Einführung in die Geldpolitik, München</p> <p>Issing, Otmar; Einführung in die Geldtheorie, München</p> <p>Mankiw, N. Gregory; Macroeconomics, New York</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung im seminaristischen Unterrichtsstil mittels Powerpoint und Wandtafel</p> <p>Live-Nutzung des Internets, um weiterführende Informationen bereitzustellen und Praxisrelevanz zu erhöhen.</p> <p>Interaktive Online-Übungsaufgaben auf der OTH-E-Learning-Plattform (ELO). Dort auch Weiterführende Links zu einschlägigen Forschungsarbeiten.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>6</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>180 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 120 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>12</p>

Modulnummer 24 - 26	Modultitel Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (Specialised Elective Modules)		
Kurzbezeichnung FW	Semester 4/5, 6, 7	Anzahl der SWS 12 (3 x 4 SWS)	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Dekan Prof. Dr. Alexander Urban	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls je Modul 1 Semester
Dozierende je nach Modul	Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul		Lehrsprache Deutsch/Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls Wechselnde Lehrveranstaltungen aus dem Vorlesungskatalog. Insgesamt müssen drei Wahlpflichtmodule ausgewählt werden.			
Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen – je nach gewähltem Modul – über vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Techniken (2 oder 3). In einzelnen sehr spezifischen Modulen können zunächst auch die grundlegenden Strukturen des Fachgebiets behandelt werden (1). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> Die Studierenden beherrschen – je nach gewähltem Modul – ausgeprägt Gruppenarbeit und fachliche Kommunikation und sind darüber hinaus in der Lage, die Auswirkung der Inhalte des Moduls hinsichtlich gesellschaftlicher Entwicklungen zu beurteilen (2). Bei Modulen, in denen der Wissenserwerb im Vordergrund steht (1), bei Modulen, die eine interaktive Vertiefung des Stoffes eines Lehrgebiets beinhalten (3).			

<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Studierenden beherrschen – je nach gewähltem Modul – intensiv die jeweils geforderten Präsentations- und Moderationstechniken sowie die dabei nötigen zeitgemäßen digitalen Tools (3). Darüber hinaus beherrschen die Studierenden auch – je nach Modul – Tools zur digitalen Kollaboration (3). Bei Modulen, in denen der Wissenserwerb im Vordergrund steht (1), bei Modulen, die eine interaktive Vertiefung des Stoffes eines Lehrgebiets beinhalten (3).</p> <p>Persönliche Kompetenz</p> <p>Die Studierenden sind in ihrer Persönlichkeit und der Fähigkeit zur fachbezogenen Auseinandersetzung mit Themen und Gesprächspartnern gestärkt (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>je nach Modul</p> <p>Vertrautheit mit ausgewählten fachbezogenen Wissensgebieten oder erweiterte Fertigkeiten in speziellen (ggf. auch digitalen) Anwendungen, die der individuellen Vorbereitung auf die berufliche Praxis dienen.</p> <p>Auswahl von drei Vorlesungen aus dem Katalog des Vorlesungsangebots. Die Veröffentlichung des semesterweise wechselnden Kurskatalogs erfolgt online über die E-Learning-Plattform ELO.</p>	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>je nach Modul</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>je nach Modul</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht (ggf. auch unter Verwendung digitaler Tools zur Teamzusammenarbeit)</p> <p>Vortrag mittels Powerpoint oder Folien, Wandtafel und aktuellen Artikeln</p> <p>kahoot</p> <p>Quizzes</p> <p>Sonstige interaktive Formate</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>je nach gewähltem Modul aus Fächerkatalog, Details werden im FW-Modulhandbuch und im Studienplan veröffentlicht</p> <p>je nach gewähltem Modul Anwesenheitspflicht (80%)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>FW-Module werden teilweise (je nach Modul) hochschulweit interdisziplinär angeboten und können damit von allen Studierenden belegt werden.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Auswahl von drei Modulen aus dem Katalog des Vorlesungsangebots. Der Katalog wird jedes Semester aktualisiert und gesondert zur Verfügung gestellt (Modulhandbuch FW-Module).</p> <p>Es können auch Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern belegt werden. Um zu klären, welche Kurse der VHB gewählt werden können, sprechen Sie unbedingt vor der Kursbelegung mit der Prüfungskommission und beachten Sie die Informationen im ELO-Kurs „Infoboard FW“.</p>

		<p>Auch Module der RSDS werden als FW-Module geöffnet. Sobald eine Öffnung dieser Module erfolgt, finden die Studierenden die Modulbeschreibungen im Modulhandbuch des jeweiligen Semesters.</p>	
<p>ECTS-Credits 15 (3 x 5)</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 450 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 180 h Studentische Eigenarbeit: 270 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 15 (3 x 5)</p>	

Modulnummer 27	Modultitel Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)		
Kurzbezeichnung BA	Semester 6/7	Anzahl der SWS -	Häufigkeit des Angebots regelmäßig
Modulverantwortung Vorsitzender der Prüfungskommission Prof. Dr. Alexander Ruddies	Veranstaltungstyp Selbststudium		Dauer des Moduls Bearbeitungsdauer 3 Monate
Prüfende je nach Themenstellung	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Sprache Deutsch/Englisch
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt abgeschlossen, früheste Ausgabe am Beginn des fünften Studienseesters. Das Praktikum muss erfolgreich abgeleistet sein.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss der Bachelorarbeit auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <u>Fachkompetenz</u> Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftlich bzw. wirtschaftswissenschaftlich relevante Fragestellungen selbstständig innerhalb einer vereinbarten Frist theoretisch und methodisch fundiert sowie praxisbezogen zu bearbeiten und unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen (3). <u>Sozialkompetenz</u> Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen sowie die Durchführung von Befragungen und Experteninterviews verfügen die Studierenden über ausgeprägte Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten (2). Die Studierenden können auf Fragen und Einwände auf angemessene Weise eingehen und evtl. Unklarheiten ausräumen (3). <u>Methodenkompetenz</u> Die Studierenden sind zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden, Forschungsansätze und Forschungsinstrumente befähigt (3). Sie sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten (3).			

<u>Persönliche Kompetenz</u>		
Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage bearbeiteter Themen Querbeziehungen zu anderen thematisch relevanten Fragestellungen herzustellen (3). Sie sind befähigt, eigene Positionen angemessen und zielorientiert zu vertreten (3).		
Inhalt der Lehrveranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der bearbeiteten Themenstellung • Operationalisierung des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts • Durchführung von Recherchen • Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse • Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit 		
Literatur		
<u>Pflichtliteratur</u>		
je nach Thema		
<u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u>		
je nach Thema		
Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, München, aktuelle Auflage		
Lehr- und Lernmethoden		
-		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abgabe der Bachelorarbeit Bewertung durch Betreuer der Bachelorarbeit mit mind. 4,0	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Die Abschlussarbeit erfolgt bezogen auf den jeweiligen Studiengang. Ggf. können betriebs- oder volkswirtschaftliche Themenstellungen auch in anderen Studiengängen bearbeitet werden.	
Besonderes	Umfang des Aufwands bei zusammenhängender Bearbeitung soll 9 Wochen nicht überschreiten.	
ECTS-Credits 12	Gesamtarbeitsaufwand 360 Stunden	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 24

Modulnummer 28	Modultitel Studienschwerpunkt Finanzen (Option Finance)		
Kurzbezeichnung FI	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Wolfgang Hößl Prof. Dr. Jürgen Schöntag Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Digital Finance 2) Finanzmärkte und Asset Management 3) Investitionsmanagement und Unternehmensbewertung 4) Finanzcontrolling oder Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente (ein Modul ist zu wählen)		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Basierend auf den Kenntnissen der Finanz- und Investitionswirtschaft in Unternehmen wird im Studienschwerpunkt Finanzen das Wissen für das Finanzmanagement von Unternehmen und Finanzinstituten in der Praxis erworben.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um Entscheider- und Analyse-Tätigkeiten in den Bereichen Corporate Finance, Finanz-Controlling und Finanzdienstleistungen auszuüben.</p>		
Inhalt des Moduls	<p><u>Digital Finance</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzerwerb zu den Hintergründen des Wandels im Finanzdienstleistungssektor und dessen Auswirkungen auf bestehende sowie neue Marktakteure. • Betrachtung von technologischen Trends und Lösungsansätzen, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Investmentmöglichkeiten und deren Beurteilung. <p><u>Finanzmärkte und Asset Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen über die Funktionsweise internationaler Finanzmärkte. • Erwerb von Kenntnissen über die Bewertung und den Einsatz ausgewählter Anlageprodukte, wie Aktien, Anleihen, Fonds und ETFs. • Erwerb von Kenntnissen zum Asset Management. 		

	<p><u>Investitionsmangement und Unternehmensbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen bezüglich Auswahlmethoden, Beurteilungsmöglichkeiten und des Managements von Investitionsmaßnahmen in Unternehmen und Organisationen. • Erwerb von Kenntnissen zu Methoden der Unternehmensbewertung sowie deren Anwendung. <p><u>Finanzcontrolling</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kompetenzen zur Analyse und Steuerung des finanzwirtschaftlichen Bereichs eines Unternehmens. • Erwerb von Kompetenzen zur zielgerichteten fachlichen Kommunikation mit Kapitalgebern. <p><u>Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kompetenzen zum Einsatz und zur Beurteilung von Finanzierungsinstrumenten in unterschiedlichen Unternehmensphasen. • Analyse, Auswahl und zielgerichteter Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Kursrisiken. 	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Portfolio 2 Take Home Exams Dauer: je 90 Minuten 2 Klausuren Dauer: je 90 Minuten</p>	
<p>ECTS-Credits 20</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40</p>

Course number 28.1	Course title Digital Finance		
Code DFI	Semester 6/7	Number of WSH 4	Module offered Every academic year (Summer Semester)
Lecturers Prof. Dr. Wolfgang Hößl Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchiors	Tuition type Seminar-style tuition		Compulsory/Elective Compulsory
<p>Learning outcomes</p> <p>The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested • Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analysed, combined and applied • Competence level 3 (deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained <p>The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.</p> <p>On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:</p> <p><u>Subject skills</u></p> <p>Students know the role of financial intermediaries (2). They understand the various factors that lead to structural change in the financial services industry and can assess their influence (2). Students know the characteristics of new competitors (e.g. FinTechs, TechFins, BigTechs) in these markets, their differences, and their competitive advantages and strategies (2). Students know the innovations and changes in selected segments caused by these new competitors and new solutions (2), e.g. due to new channels, higher usability, personalization and blockchain technology, and are able to assess customer benefits (3). They know the competitive strategy options of existing companies as well as new market participants (2) and can assess their advantages and disadvantages (3). Students know conventional and innovative financing instruments and can assess their advantages and disadvantages for digital start-ups (2). They are familiar with valuation methods for such companies and can apply them (2). Students are familiar with new forms of corporate and private equity investments (2) and can assess their advantages and disadvantages (3).</p> <p><u>Method skills</u></p> <p>Students are able to identify (2) the causes of structural changes and innovations in markets, to assess (2) their impact and can translate their proposed solutions into business practice (3). They are capable of analysing investment decisions on the basis of scientific approaches and methods (2), interpreting innovation, carrying out company valuations professionally with focus on stakeholder value and assessing the results (3).</p>			

Social skills

Students acquire the ability to develop, analyse and critically appraise alternative courses of action through group work, case studies and discussion sessions (2). They benefit from debating and reasoning skills, are able to work in a team and can present and defend results in front of an audience (2).

Personal skills

Students are able to contribute theoretically sound and practicable ideas for resolving financial problems to the corporate decision-making process, and to critically discuss them (2). They are aware of the financial consequences of their decisions and are able to incorporate them into their own value system (2).

Content

- Role of financial intermediaries and structural changes in financial services industry, as well as factors impacting change
- Types of digital companies and their competitive approaches in selected segments
- Financial innovations and digital companies, and their impact on financial segments
- Digital startup financing and valuation, Crowdfunding, Crowdfunding as financing instruments
- New forms of corporate and private equity investments, innovation and SRI investments

Literature

Required reading

Alt, R. / Puschmann, T. : Digitalisierung der Finanzindustrie

Cornwall, J.R. / Vang, D.O. / Harmann, J.M.: Entrepreneurial financial management: An applied approach.

Dorfleitner, G. / Hornuf, L. / Schmitt, M. / Weber, M.: FinTech in Germany

Scardovi, C.: Digital Transformation in Financial Services

Tanda, A. / Schena, C.-M.: FinTech, BigTech and Banks

Tiberius, V. A.; Rasche, C.: FinTechs

Wirz, B. W.: Digital Business Models

Recommended reading

Brühl, V. / Dorschel, J.: Praxishandbuch Digital Banking

Lynn, T / Mooney, J.G. / Rosati, P. / Cummins, M.: Disrupting Finance

Wilson, J. D.: Creating strategic value through financial technology

latest edition each

Teaching and learning methods

Seminar-style tuition with exercises

Student work within the e-learning framework of OTH Regensburg

Group exercises, small-scale case studies

Autonomous exercises with correction aids

Use of online tools for comprehension checks

Expert Presentations

Seminar-style tuition with exercises on the computer in small groups

Presentation by using PowerPoint or slides; course materials will be provided		
Type of examination/Requirements for the award of credit points	Portfolio, consisting of: Seminar Paper (Weighting: 60 %) and Presentation (Weighting: 40 %) Duration 90 Minutes	
Usability in other degree programmes	The module can also be used in the Bachelor's degree programme in European Business Studies as an elective module. In other degree programmes, the module is not anchored in the curriculum as a compulsory or elective module. However, it can be taken as a purely elective module after consultation with the faculty. The respective examination board (Prüfungskommission) decides on possible recognition.	
Other information	Excel exercises and case studies will be integrated into the course. Students can participate in a stock market game	
ECTS Credits 5	Workload 150 hours Contact/attendance time: 60 h Additional work: 90 h	Course language English

Nummer der Lehrveranstaltung 28.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Finanzmärkte und Asset Management (Financial Markets and Asset Management)		
Kurzbezeichnung FAM	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Wolfgang Hößl	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungen im Bereich Asset Management selbstständig durchzuführen (2). Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse über Finanzmärkte und die dort handelbaren Produkte und besitzen theoretisches Know-How zum Asset Management mittels Aktien, Anleihen, Fonds und ETFs (2). Die Studierenden sind in der Lage, sich mit ausgewählten aktuellen Fragestellungen im Zusammenhang mit den nationalen und internationalen Finanzmärkten auseinanderzusetzen, diese zu beurteilen und in ihr Entscheidungskalkül einzubeziehen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit (1). Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik zu entwickeln und Ergebnisse zu präsentieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Entscheidungen im Asset Management durchführen und deren Ergebnisse beurteilen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Asset Management-Prozess 			

- Märkte und Börsen
- Ausgewählte Anlageinstrumente
- Investmentphilosophien und Markteffizienz
- Sekundärmarkt und Börsenhandel
- Rendite, Risiko und Performance
 - Diskrete und stetige Renditen
 - Symmetrische und asymmetrische Risikomaße
 - Performancemessung
 - Responsible Investments
- Portfoliotheorie und Asset Pricing
 - Portfolioselektionstheorie nach Markowitz
 - Capital Asset Pricing Model (CAPM)
 - Single-Indexmodell
- Ausgewählte Fragestellungen
 - Behavioral Finance
 - Interventionen
 - Finanzmarktblasen
- Anleihen und Anleihebewertung
 - Funktionsweise und Bewertung
 - Zinsänderungsrisiko

Literatur

Pflichtliteratur

Steiner, M. / Bruns, C. / Stöckl, S.: Wertpapiermanagement, Stuttgart

Bruns, C. / Meyer-Bullerdieck, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart

Brealey, R. / Meyers, S. / Allen, F.: Principles of Corporate Finance, Maidenhead

Hull, J.: Optionen, Futures und andere Derivate, München

Mondello, E.: Aktienbewertung, Wiesbaden

Mondello, E.: Portfoliomanagement, Wiesbaden

Poddig, T. / Brinkmann, U. / Seiler, K.: Portfolio Management, Bad Soden/Ts.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Beck, H.: Behavioral Economics, Wiesbaden

Fama, E. / French, K.: Common Risk Factors in the Returns of Stocks and Bonds, Journal of Financial Economics 33, 1993, S. 3-56

Graham B. / Dodd, D.: Security Analysis, New York.

Hayek, F. A.: The Use of Knowledge in Society, 1945, American Economic Review, 35(4), pp. 519-530

Hull, J.: Risikomanagement, München

Kirzner, I.: How Markets Work, London

Lummer, S. / Riepe, M. / Siegel, L.: Taming your optimizer: A guide through the pitfalls of mean-variance optimization, in Lederman, J. / Klein, R. A. (Eds.), Global Asset Allocation, New York

<p>Nofsinger, J.: Investment Madness, New York Spitznagel, M.: The DAO of Capital jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht mit Übungen in Gruppenarbeit Präsentation „Highlights aus der Wirtschaftspresse dieser Woche“ durch Studierende Vortrag mittels Powerpoint bzw. Harvard Graphics oder Folien - fallweise Handout Eigenständige Projektarbeit der Studierenden an konkreten Fragestellungen der Veranstaltung</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>In der Veranstaltung werden von Fall zu Fall Online-Recherchen eingebunden</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 28.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Investitionsmanagement und Unternehmensbewertung (Investment Management and Valuation)		
Kurzbezeichnung IMU	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Studierende kennen Methoden zur Beurteilung, Auswahl und Steuerung von Investitionsmaßnahmen unter komplexen Rahmenbedingungen (2). Sie sind in der Lage, Unternehmen mit investitionstheoretischen und kapitalmarktorientierten Ansätzen zu bewerten (3). Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Kapitalkosten aus kapitalmarktorientierten Modellen abzuleiten und unternehmensindividuell anzupassen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, auf Basis wissenschaftlicher Ansätze und Methoden Investitionsentscheidungen zu analysieren, Unternehmensbewertungen fachgerecht durchzuführen und die Ergebnisse zu beurteilen (3). Sie verfügen über die Kompetenz, Microsoft Excel und dessen Funktionen im Bereich des Investitionsmanagements und der Unternehmensbewertung zielgerichtet einzusetzen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit (2). Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik zu entwickeln und Ergebnisse zu präsentieren (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen (2). Sie sind sich der finanzwirtschaftlichen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen: Investitions- und finanzierungstheoretische Grundlagen • Investitionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysemethoden für Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern, Unsicherheit und praxisbezogener Fragestellungen der Implementierung ○ Investitionsmanagement mit Excel • Unternehmensbewertung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertungsanlässe und Bewertungsmethoden ○ Finanzierungstheoretische Grundlagen (Modigliani/Miller-Theorem) ○ DCF-Ansätze (APV-Ansatz, Flow-to-Equity-Ansatz, WACC-Ansatz) ○ Bewertung mit Multiplikatoren ○ Kapitalmarktorientierte Ansätze zur Bestimmung von Kapitalkostensätzen 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript</p> <p>Drukarczyk, J./Schüler, A., Unternehmensbewertung, München</p> <p>Ernst, D./Schneider, S./Thielen, B., Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, München</p> <p>Hillier, D./Ross, S./Westerfield, R./Jaffe, J., Jordan, B., Corporate Finance, Maidenhead</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Ballwieser, W./Hachmeister, D., Unternehmensbewertung, Stuttgart</p> <p>Brealey, R./Myers, S./Allen, F./Edmans, A., Principles of Corporate Finance, New York</p> <p>Schüler, A., Finanzmanagement mit Excel, München</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Vortrag mittels Folien- und Powerpoint-Einsatz unter Bereitstellung eines Skriptums</p> <p>Einsatz von Videos</p> <p>Eigenverantwortliche Übungen mit Korrekturhilfen</p> <p>Studentische Eigenarbeit im Rahmen des E-Learnings der OTH Regensburg</p> <p>Einsatz von Online-Tools zur Verständniskontrolle</p> <p>Erarbeiten von Lösungsansätzen in Kleingruppen und Diskussion der Ergebnisse</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>

<p>Besonderes</p>	<p>In die Veranstaltung werden Excel-Übungen und Fallbeispiele eingebunden.</p> <p>Vorträge von Praktikern zu den Inhalten des Moduls.</p> <p>Empfehlung:</p> <p>Wer das Modul Finanzcontrolling (28.4a) wählt, sollte dieses Modul im Sommersemester belegen.</p> <p>Wer das Modul Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente (28.4b) wählt, sollte dieses Modul im Wintersemester belegen.</p>	
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 28.4a	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Finanzcontrolling (Financial Controlling)		
Kurzbezeichnung FC	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul. Entweder Modul 28.4a oder 28.4b ist zu wählen.

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen und Organisationen (1) und können darauf aufbauend Unternehmen analysieren, zielgerichte Unternehmensentscheidungen treffen und beratend tätig werden (3). Sie sind befähigt, zu erkennen, welche Auswirkungen Finanz- und Investitionsentscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen haben (2). Die Studierenden verfügen über die Kompetenz mittels analytischer Verfahren und Ansätze Unternehmen aus interner und externer Sicht zu beurteilen (2). Sie sind in der Lage, Kennzahlen, die für Investoren von Bedeutung sind, zu berechnen (1), zu analysieren (2) und zu beurteilen (3). Studierende kennen die Bedeutung der Finanzmarktkommunikation gegenüber Kapitalgebern (1).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt (2), auf Basis wissenschaftlicher Ansätze und Methoden finanzwirtschaftliche Analysen und Einschätzungen durchzuführen und die Ergebnisse zu beurteilen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Urteilsvermögen und Diskussionsfähigkeit in Bezug auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Handlungsalternativen (2). Sie können die Effekte des Einsatzes von Social Media-Kanälen im Rahmen der Kapitalmarktkommunikation kritisch beurteilen (2).

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen (2). Sie sind sich der finanzwirtschaftlichen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen (Grundlagen der Jahresabschlussanalyse, Abgrenzung Finanzcontrolling/Finanzanalyse) • Finanzanalyse • Working Capital-Management • Kapitalflussrechnung • Analyse ausgewählter Finanzierungsinstrumente • Wertorientierte Steuerung • Investor Relations 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Bösch, M., Finanzwirtschaft, München Coenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, München</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Drukarczyk, J./Lobe, S., Finanzierung, Konstanz Zantow, R./Dinauer, J./Schäffler, C., Finanzwirtschaft des Unternehmens, München jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Vortrag mittels Folien- und Powerpoint-Einsatz unter Bereitstellung eines Skriptums</p> <p>Einsatz von Videos</p> <p>Eigenverantwortliche Übungen mit Korrekturhilfen</p> <p>Studentische Eigenarbeit im Rahmen des E-Learnings der OTH Regensburg</p> <p>Einsatz von Online-Tools zur Verständniskontrolle</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Einbindung aktueller Praxisbeispiele und Analysen von DAX-Unternehmen durch die Studierenden</p> <p>Vortrag von Praktikern</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 28.4b	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente (Hedging and Financing Instruments)		
Kurzbezeichnung FAI	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierende Prof. Dr. Jürgen Schöntag Prof. Dr. Sevim Süzeroglu-Melchior	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul. Entweder Modul 28.4a oder 28.4b ist zu wählen.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen konventionelle und innovative Finanzierungsformen in Unternehmen (2) und die verschiedenen Arten und Formen der Kapitalgeber (1). Sie können Vor- und Nachteile von Finanzierungsinstrumenten adäquat beurteilen (2), sodass sie alternative Finanzierungsmöglichkeiten fundiert gegeneinander abwägen können (3). Sie können Inhalte und Methoden der Unternehmensfinanzierung entlang der Unternehmensphasen einordnen und praktisch anwenden (2). Die Studierenden erhalten ein umfassendes Verständnis für die Chancen und Risiken, die sich aus den verschiedenen Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung ergeben (2). Sie kennen unterschiedliche derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkurs- und Preisrisiken (1), können deren spezifischen Eigenschaften einschätzen (2) und können diese Absicherungsinstrumente zielgerichtet einsetzen, um in Unternehmen und Institutionen finanzwirtschaftliche Risiken abzusichern (3). Die Studierenden kennen Vor- und Nachteile des Einsatzes von Absicherungsinstrumenten (1) und können diese Vor- und Nachteile einschätzen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, auf Basis wissenschaftlicher Ansätze und Methoden finanzwirtschaftliche Analysen und Einschätzungen durchzuführen und die Ergebnisse zu beurteilen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Urteilsvermögen und Diskussionsfähigkeit in Bezug auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Handlungsalternativen (2).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen (2). Sie sind sich der finanzwirtschaftlichen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle und innovative Finanzierungsformen und Finanzierungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> ○ Beteiligungsfinanzierung ○ Fremdfinanzierung ○ Sonderformen der Finanzierung ○ Innovative Finanzierungsformen • Absicherungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen und Vor- und Nachteile beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ○ Forwards ○ Futures ○ Swaps ○ Optionen 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Brealey, R./Myers, S./Allen, F./Edmans, A., Principles of Corporate Finance, New York</p> <p>Wöhe, G./ Bilstein, J., / Ernst, D., /Häcker, J. Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München (als E-Book erhältlich)</p> <p>Bösch, M., Derivate, München</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Hull, J., Optionen, Futures und andere Derivate, Hallbergmoos</p> <p>Hillier, D./Ross, S./Westerfield, R./Jaffe, J./Jordan, B., Corporate Finance (European Edition), London</p> <p>Staroßom, H. Corporate Finance, Teil 2: Finanzierung in den Lebensphasen einer Unternehmung, Bremen (als E-Book erhältlich)</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Vortrag mittels Folien- und Powerpoint-Einsatz unter Bereitstellung eines Skriptums</p> <p>Eigenverantwortliche Übungen mit Korrekturhilfen</p> <p>Studentische Eigenarbeit im Rahmen des E-Learnings der OTH Regensburg</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Take Home Exam</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist als Wahlpflichtmodul im Bachelorstudien-gang Europäische Betriebswirtschaft belegbar.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines</p>

	Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	Vorträge von Praktikern zu den Inhalten des Moduls Einbindung und Analyse aktueller Praxisbeispiele Einsatz einer semesterbegleitenden Fallstudie	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Modulnummer 29	Modultitel Studienschwerpunkt Logistik (Option Logistics)		
Kurzbezeichnung LO	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Semester/ jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Werner Bick	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Flipped Classroom		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Werner Bick Prof. Dr. Christian Dach Prof. Dr. Bianca Gänßbauer	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Dispositive und physische Logistik 2) Quantitative Methoden in der Logistik 3) Transport- und Verkehrslogistik 4) Kontraktlogistik		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen im Bereich Logistik die Bedeutung der Logistik für das Unternehmen umfassend. Die Studierenden sind dazu befähigt, in konkreten betrieblichen Situationen die Material-, Güter- und Informationsströme effizient zu gestalten und zu steuern.		
Inhalt des Moduls	Die Studierenden werden mit wesentlichen Elementen der Beschaffungslogistik und des Einkaufs vertraut gemacht. Sie lernen die Aufgaben und Funktionen der Produktionslogistik und der Materialfluss- und Layoutplanung kennen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Quantitativen Methoden und Instrumente der Logistik. Sie erhalten Einblick in das Logistikcontrolling, die Produktionsplanung und Produktionssteuerung sowie in quantitative Anwendungen aus den Bereichen Transport und Lagerhaltung. Neben den Grundlagen der Transport- und Verkehrslogistik lernen sie auch die Akteure und Verkehrsträger kennen. Die Studierenden erhalten Einblicke in das Management der Kontraktlogistik sowie in Entscheidungsprozesse in Zusammenhang mit dem Logistik-Outsourcing.		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 schriftliche Prüfungen Dauer: je 90 Minuten 2 Klausuren Dauer: je 90 Minuten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

	Studentische Eigenarbeit: 360 h	
--	---------------------------------	--

Nummer der Lehrveranstaltung 29.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Dispositive und physische Logistik (Dispositive and Physical Logistics)		
Kurzbezeichnung DLO	Semester 6	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Werner Bick	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung der Logistik für das Unternehmen (2). Sie sind befähigt, in konkreten betrieblichen Situationen die Material-, Güter- und Informationsströme effizient zu gestalten und zu steuern (3). Die Studierenden verfügen über Verständnis für übergreifende Supply Chains und deren „Standard-Herausforderungen“, dadurch sind sie sich der besonderen Bedeutung der Schnittstelle zwischen Lieferanten und Abnehmenden bewusst (2). Daneben sind die Studierenden mit den Gestaltungsprinzipien der Intralogistik vertraut (1). Sie sind insbesondere mit der Planung von verschwendungsarmen Materialströmen sowie in diesem Zusammenhang mit der Layout-Planung vertraut (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert im Team zu arbeiten (Teamfähigkeit) und die erarbeiteten Ergebnisse sach- und zielgerecht vorzutragen (Präsentationskompetenz) (3). Sie können ihren Standpunkt fachlich verteidigen (Argumentationskompetenz) (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können logistische Systeme gezielt erfassen (2), auf Schwachstellen analysieren und diese vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Wissenschaft optimieren bzw. neugestalten (3). Insbesondere kennen sie Methoden zur Vermeidung von Verschwendung durch Medienbrüche aller Art in der Material- und Informationsflussgestaltung (2). Die Studierenden kennen (2) die im Kontext der Qualifikationsziele verfügbaren digitalen Methoden und Werkzeuge und sind in der Lage, diese im Hinblick auf die Relevanz für die Lösung logistischer Aufgabenstellungen zu bewerten und zielgerichtet einzusetzen (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen logistischer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen ist den Studierenden dabei bewusst (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Beschaffungslogistik und Einkauf
 - Wichtige Methoden in der Übersicht
 - Gestaltung von Material- und Informationsfluss in der Beschaffung
 - Operativer Beschaffungsprozess und strategische Funktionen in der Beschaffung
- Produktionssynchrone Beschaffung/ Jit-Konzept
 - Ansatz
 - Auswahl von Teilen und Lieferanten
 - Informationsflussgestaltung
 - Materialflussgestaltung
 - Gebietsspediteur-Konzept
- Aufgaben und Funktionen der Produktionslogistik in der Übersicht
- Materialfluss- und Layoutplanung
 - Zielplanung
 - Planungsgrundlagen
 - Produktionskonzept
 - Idealplanung
 - Realplanung
- Fördertechnik
 - Grundlagen
 - Stetigförderer
 - Unstetigförderer
- Lager- und Kommissioniertechnik
 - Grundlagen
 - Statische Lagerhaltung
 - Dynamische Lagerhaltung
 - Kommissionierkonzepte

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum

Schulte, Christoph, Logistik, Verlag Franz Vahlen, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Hackstein, Rolf, PPS, 2. Auflage, VDI-Verlag Düsseldorf

Kettner, Hans, Leitfaden zur systematischen Fabrikplanung, Fachbuchverlag Leipzig

Schönsleben, Paul, Integrales Logistik Management, Springer Verlag, Berlin Schulte, Gerd, Material- und Logistikmanagement, R. Oldenbourg Verlag Vahrenkamp, Richard, R. Oldenbourg Verlag jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Vortrag mittels Powerpoint und Folien; Skriptum wird dazu zur Verfügung gestellt.		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 29.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Quantitative Methoden in der Logistik (Quantitative Methods in Logistics)		
Kurzbezeichnung QLO	Semester 7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester Achtung: Im WiSe 2024/25 wird das Modul einmalig nicht angeboten.
Dozierende Prof. Dr. Werner Bick Prof. Dr. Christian Dach	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Flipped Classroom		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen quantitative Methoden der Logistik (2). Sie sind dazu befähigt, durch Einsatz dieser Methoden in konkreten betrieblichen Situationen die Material-, Güter- und Informationsströme effizient zu gestalten und zu steuern (3). Die Studierenden sind insbesondere mit den Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten des Logistikcontrollings, der Prozesskostenrechnung, den wesentlichen Logistik-Kennzahlen, Prognosemodellen sowie Standort- und Tourenplanungsmodellen vertraut (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert im Team zu arbeiten (Teamfähigkeit) und die erarbeiteten Ergebnisse sach- und zielgerecht vorzutragen (Präsentationskompetenz) (3). Sie können ihren Standpunkt fachlich verteidigen (Argumentationskompetenz) (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen (1) quantitative Methoden der Logistik und können diese bei der Bearbeitung logistischer Aufgabenstellungen zielgerichtet und auf Grundlage der spezifischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen einsetzen (3). Sie kennen die PPS-Funktionen und deren Umsetzungsmöglichkeiten (2). Die Studierenden sind zur vertieften Anwendung von Excel befähigt (3). Sie kennen (2) die im Kontext der Qualifikationsziele verfügbaren digitalen Methoden und Werkzeuge und sind in der Lage, diese im Hinblick auf die Relevanz für die Lösung logistischer Aufgabenstellungen zu bewerten und zielgerichtet einzusetzen (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen logistischer Entscheidungen bewusst und in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen ist den Studierenden dabei bewusst (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Logistikcontrolling
 - Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - Prozesskostenrechnung
- Quantitative Methoden in den TUL-Prozessen
 - Netzwerk-Planung (Standort-Modelle)
 - Prognosemodelle im Rahmen der Bestandsplanung
 - Transport (Optimierung von Zustellturen)
- Produktionsplanung und -steuerung
 - Zielsystem
 - Produktionsprogrammplanung
 - Mengenplanung
 - Termin- und Kapazitätsplanung
 - Produktionsdurchführung und -controlling
 - PPS-Systeme (MRP, KANBAN, FZ, BOA, OPT)

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum

Zusätzlich empfohlene Literatur

Hackstein, Rolf, PPS, VDI-Verlag Düsseldorf

Schulte, Christoph, Logistik, Verlag Franz Vahlen, München

Vahrenkamp, Richard / Kotzab, Herbert: Logistik, München

Weber, Jürgen, Logistik- und Supply Chain Controlling, Verlag Schäffer-Poeschel, Stuttgart

Weber, Jürgen / Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit einer Vielzahl unterstützender Übungen und Fallstudien (auch mit Excel)

Vortrag mittels Powerpoint; Skriptum wird dazu zur Verfügung gestellt.

Teilkurs von Prof. Dach: Flipped Classroom - asynchrone Lehrvideos kombiniert mit wöchentlichen Präsenzveranstaltungen, um Fragen zu den Videos zu klären, vertiefende Diskussionen zu führen und Aufgaben zu bearbeiten.

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

schriftliche Prüfung
Dauer: 90 Minuten

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 29.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Transport- und Verkehrslogistik (Transport Logistics)		
Kurzbezeichnung TVL	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Bianca Gänßbauer	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen wichtige Akteure, Rahmenbedingungen, Parameter, Verkehrsmittel, Produkte und Geschäftsmodelle sowie wichtige Informations- und Kommunikationstechnologien der Transport- und Verkehrslogistik (2). Auf dieser Basis verstehen die Studierenden die Eigenschaften und Rahmenbedingungen externer betrieblicher Transporte sowie externer multimodaler Transportketten umfassend (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können bei Transportplanungs- und -entscheidungsprozessen sachkundig und sachgerecht mitwirken (3). Sie verfügen über Diskussionsvermögen, Kritikfähigkeit und Teamverhalten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, multimodale Transportketten anforderungsgerecht und effizient zu gestalten (3). Die hierzu relevanten methodischen Vorgehensweisen und Tools sind bekannt (2) und können durch die Studierenden auf Grundlage der jeweils unterschiedlichen Anforderungen zielgerichtet eingesetzt werden (3). Die Studierenden kennen (2) die im Kontext der Qualifikationsziele verfügbaren digitalen Methoden und Werkzeuge und sind in der Lage, diese im Hinblick auf die Relevanz für die Lösung logistischer Aufgabenstellungen zu bewerten und zielgerichtet einzusetzen (3).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen logistischer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen, insb. CO2-Bepreisung, ist den Studierenden dabei bewusst (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Transport- und Verkehrslogistik • Akteure der Transport- und Verkehrslogistik • Verkehrsträger in der Transport- und Verkehrslogistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Straßengüterverkehr ○ Eisenbahngüterverkehr ○ Binnenschifffahrt ○ Seeschifffahrt ○ Luftfracht ○ Kombinierte Verkehre • Informations- und Kommunikationstechnologien 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skriptum</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Clausen/Geiger: Verkehrs- und Transportlogistik Korf/Lorenz: Leitfaden für Spediteure und Logistiker, Hamburg Kummer: Einführung in die Verkehrswirtschaft, Wien jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit (praktischen) Übungen Skriptum wird dazu zur Verfügung gestellt</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist als Wahlpflichtmodul im Bachelorstudien- gang Europäische Betriebswirtschaft belegbar. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerken- nung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Gastvorträge, Exkursionen</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 29.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Kontraktlogistik (Industrial Contract Logistics)		
Kurzbezeichnung KOL	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierende Prof. Dr. Bianca Gänßbauer	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen wichtige Gründe, Ziele, Varianten sowie mögliche Abläufe von Logistikausschreibungen (2). Auf Basis dieser Kenntnisse sind sie einerseits in der Lage, in der möglichen Rolle eines ausschreibenden Unternehmens geeignete Ausschreibungsunterlagen zu erstellen, andererseits in der Rolle eines Logistikdienstleisters auf Basis der Ausschreibungsunterlagen die vom Kunden gewünschten Angebotspreise und Konzepte zu ermitteln (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert im Team zu arbeiten (Teamfähigkeit) und die erarbeiteten Ergebnisse sach- und zielgerecht vorzutragen (Präsentationskompetenz) (3). Sie können ihren Standpunkt fachlich verteidigen (Argumentationskompetenz) (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen (2) quantitative Methoden der Logistik und können diese bei der Bearbeitung logistischer Aufgabenstellungen zielgerichtet und auf Grundlage der spezifischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen einsetzen (3). Außerdem sind sie mit den Grundlagen und Methoden des Projektmanagements vertraut (2) und somit in der Lage (3), die vom Kunden geforderten Leistungen im Rahmen von Logistikausschreibungen bis zum Zeitpunkt des sog. „go live“ anforderungsgerecht zu realisieren. Die Studierenden kennen (2) die im Kontext der Qualifikationsziele verfügbaren digitalen Methoden und Werkzeuge und sind in der Lage, diese im Hinblick auf die Relevanz für die Lösung logistischer Aufgabenstellungen zu bewerten und zielgerichtet einzusetzen (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen logistischer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen bei der Planung von Logistikhallen und später beim Betrieb sind dabei von besonderer Bedeutung und die Studierenden sind sich der Relevanz umfänglich bewusst (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in das Management der Kontraktlogistik
- Entscheidungsprozesse beim Logistik-Outsourcing
- Logistikausschreibungen
 - Ablauf
 - Fallstudie
 - Layout-Analysen
 - Datenbank-Analysen
 - Erstellung/Dokumentation der Ist-Analyse
 - Erarbeitung diverser Strategien
 - Arbeitskräftebedarfsermittlung
 - Angebotskalkulation
 - Rechtliche Aspekte
 - Organisatorische Aspekte (Projektmanagement)

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum, diverse Dateien (Layout, Datenbanken, Ausschreibungsunterlagen, Preisblätter in Excel)

Zusätzlich empfohlene Literatur

Mühlencoert, T., Kontraktlogistikmanagement
 Müller-Daupert, B., Ausschreibungen in der Logistik
 Stölzle/Weber/Hofmann/Wallenburg, Handbuch Kontraktlogistik
 jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit einer Vielzahl unterstützender Übungen
 Skriptum und Dateien werden zur Verfügung gestellt

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul ist als Wahlpflichtmodul im Bachelorstudien-gang Europäische Betriebswirtschaft belegbar. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerken-

		nung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		Gastvorträge, Exkursionen
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Modulnummer 30	Modultitel Studienschwerpunkt Marketing (Option Marketing)		
Kurzbezeichnung MA	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Semester/ jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Eva Schuckmann	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Inverted Classroom		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Christian Dach Prof. Dr. Katrin Dippold-Tausendpfund Prof. Dr. Eva Schuckmann Prof. Dr. Alexander Urban Prof. Dr. Bernd Wolfrum Anna Selent	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Marketingstrategie – Instrumente der strategischen Marketingplanung und Digitales Marketing 2) Preis- und Produktpolitik 3) Kommunikationspolitik und Vertrieb 4) Service and Retail Marketing (a)/ Projektseminar Marketing (b) (eines der beiden Module ist zu wählen)		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefung der im 1. Studienabschnitt erworbenen Marketing-Kenntnisse, um die Befähigung zu erlangen, in der Praxis selbstständig Marketing-Methoden anwenden und Marketing-Konzepte entwickeln und umsetzen zu können – bei besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung bzw. der digitalen Transformation.		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Konzeption und Umsetzung von Marktforschung • Planung, Konzeption, Umsetzung und Kontrolle der Marketinginstrumente • Planung, Konzeption und Einsatz der Instrumente des Dienstleistungs- und Handelsmarketings • Planung, Realisierung, und Präsentation marketingpolitischer Ansätze und Instrumente im Rahmen eines praxisbezogenen Projektes – in der Regel in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus der Region • Integration digitaler Elemente in Marketingkonzepte • Grundlagen des Digital Marketing mit besonderem Fokus auf Online und Content Marketing sowie das Customer Journey Mapping und Management 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 schriftliche Prüfungen Dauer: je 90 Minuten		

Klausur Dauer: 90 Minuten Take Home Exam Dauer: 90 Minuten + 30 Minuten Rüstzeit oder Studienarbeit (je nach Wahl 4a oder 4b)		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 30.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Marketingstrategie – Instrumente der strategischen Marketingplanung und Digitales Marketing (Marketing Strategy – Instruments of Strategic Marketing Planning and Digital Marketing)		
Kurzbezeichnung MAS	Semester 6	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Katrin Dippold-Tausendpfund Prof. Dr. Eva Schuckmann	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Ansätze der empirischen Primärforschung und können den geeigneten Ansatz für ein Forschungsvorhaben auswählen (3). Sie sind befähigt, qualitative und quantitative Forschungsvorhaben zu konzipieren und umzusetzen (3). Die Studierenden verfügen außerdem über Grundlagenwissen zum Digitalen Marketing (2). Sie durchdringen die Anforderungen und Kernaufgaben des Online und Content Marketing, die aus den Anforderungen ‚digitaler Konsumenten‘ und den Möglichkeiten neuer digitaler Technologien entstehen (3). Die Studierenden verfügen über Einblicke in das Customer Journey Mapping und Management und können diese selbst praktisch anwenden (3).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Führungs- und Umsetzungsfähigkeiten sowie Teamfähigkeit (3). Sie sind in der Lage, Fachvorträge zu präsentieren sowie konstruktive Kritik zu üben (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Beobachtungs- und Befragungsmethodiken und sind in der Lage, diese selbstständig auf konkrete Marktforschungsfragen anzuwenden (3). Dies beinhaltet die Datenerhebung, -analyse, -interpretation und -aufbereitung zur Ableitung von Handlungsempfehlungen (3). Die Studierenden kennen geeignete Software zur Visualisierung und Analyse zentraler Konzepte des Moduls und sind zu übungsbezogenen Ergebnispräsentationen und Diskussionen befähigt (3).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Bedeutung und Folgen marketingstrategischer Entscheidungen sowie digitaler Maßnahmen und Möglichkeiten bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahl und Konzeption eines Untersuchungsansatzes • Ablauf einer Marktforschungsuntersuchung • Qualitative Befragung • Quantitative Befragung • Beobachtungsverfahren, insb. im digitalen Umfeld • Verfahren für Datenanalyse, -aufbereitung und -reporting (anhand von Datenvisualisierung und „Data Storytelling“) • Forschungsethik und Datenschutz • Grundlagen udes Digitalen Marketing • Grundlagen des Online und Content Marketing • Customer Centricity, User Experience und Customer Journey Mapping 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript bzw. Foliensätze</p> <p>Kreis, H./ Wildner, R./ Kuß, A. (2021): Marktforschung. Datenerhebung und Datenanalyse, 7. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Kreutzer, R. T. (2022): Online Marketing, Wiesbaden: Springer</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Fantapié Altobelli, C. (2023): Marktforschung. Methoden - Anwendungen - Praxisbeispiele, 4. Aufl., Konstanz/ München: UVK Verlagsgesellschaft/ utb.</p> <p>Sarstedt, M./ Mooi, E. (2019): A Concise Guide to Market Research: The Process, Data, and Methods Using IBM SPSS Statistics, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Kamps, I. / Schetter D. (2020): Performance Marketing. Der Wegweiser zu einem mess- und steuerbaren Marketing - Einführung in Instrumente, Methoden und Technik, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Übungen: Praktische Anwendung von Modellen und Methoden</p> <p>Präsentation der Studierenden</p> <p>Bereitstellung aller Unterlagen auf ELO (E-Learning der OTH Regensburg)</p> <p>Gastvorträge</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	Gastredner/Videos aus Unternehmen	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 30.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Preis- und Produktpolitik (Price and Product Policy)		
Kurzbezeichnung PPP	Semester 6	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in Bezug auf preis- und produktpolitische Entscheidungsalternativen (2). Sie können die beiden Marketinginstrumente in den Marketing-Mix einordnen und besitzen Grundlagenkenntnisse des Innovationsmanagements und der Markenpolitik (2). Die Studierenden haben Kenntnisse über Auswirkungen der Digitalisierung auf die Preispolitik (z.B. Dynamic Pricing) und auf die Produktpolitik (z.B. Open Innovation oder Digitale Services) (3). Zudem wird eine kritische Perspektive auf Nachhaltigkeits- und Ethikaspekte im Rahmen der beiden Marketinginstrumente erlangt (z.B. unnötige Produktvielfalt, nicht nachhaltige Verpackungen und Vor- und Nachteile dynamischer Preissetzungsmodelle) (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit von interdisziplinärer Teamarbeit bei markt- bzw. kundenorientierten Entscheidungsprozessen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Einblicke in produktpolitische Entscheidungs- und Planungsmethoden (Portfolioplanung, Produktlebenszyklus, Selektion und Umsetzung von Innovationsideen, Produktpositionierung etc.) sowie preispolitische Entscheidungs- und Planungsmethoden (Target Costing, Deckungsbeitragskalkulation, Innovative Preisstrukturmodelle wie z.B. „Dynamic Pricing“) (2). Die Studierenden erkennen die Auswirkungen und Möglichkeiten innovativer Kommunikationstechnologien („web 2.0“) auf die Produkt- und Preispolitik und sind in der Lage, Methoden zur Zielgruppenabgrenzung zielgerichtet anzuwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen preis- und produktpolitischer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preispolitik als Element des Marketing-Mix • Produktpolitik als Element des Marketing-Mix • Aspekte der Marktsegmentierung • Aspekte der Zielgruppenabgrenzung • Aspekte der Nachhaltigkeit und ethischer Probleme bei Produkt- und Preispolitik • Digitale Elemente im Rahmen der Produkt- und Preispolitik (E-Pricing, Open Innovation usw.) 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skriptum und Fallbeispiele</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Hofbauer/Sangl: Professionelles Produktmanagement</p> <p>Kotler u.a.: Grundlagen des Marketing</p> <p>Kotler u.a.: Marketing-Management</p> <p>Hofbauer/Knör: Professionelles Preismanagement</p> <p>Lippold: Marktorientierte Unternehmensführung und Digitalisierung</p> <p>Simon/Faßnacht: Preismanagement</p> <p>Solomon: Konsumentenverhalten</p> <p>Wengler: Grundlagen des Marketing im digitalen Zeitalter</p> <p>Fachzeitschriften wie „Die Absatzwirtschaft“, „Marketing Review St. Gallen“ oder „Der Innovationsmanager“</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht (auch digital)</p> <p>Referate und Hausarbeiten</p> <p>Fallstudien</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Gastvorträge von Referenten aus der Marketingpraxis</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 30.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Kommunikationspolitik und Vertrieb (Communication and Distribution Policy)		
Kurzbezeichnung KPV	Semester 7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Alexander Urban Anna Selent	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen Kommunikationspolitik als Übermittlung von Botschaften an Marktteilnehmende und an das unternehmensrelevante Marktumfeld mit dem Ziel, diese Personen/Gruppen im Sinne der Kommunikationsziele zu beeinflussen (3). Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf die Einordnung der Marktkommunikation in das strategische Marketing-Management und in den Marketing-Mix (3). Die Studierenden sind zur praktischen Abwicklung des Kommunikationsprozesses von der Bedarfsanalyse bis zum Kommunikations-Controlling befähigt (3). Sie kennen Geschäftsmodelle im E-Commerce, wissen, was Omni-Channel-Retailing ist und kennen seine wesentlichen Elemente (3). Die Studierenden kennen die wesentlichen Zusammenhänge der Kanäle im Omni-Channel-Retailing und können deren Wirkung beurteilen (3). Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse des Supply-Chain-Managements und der Omni-Channel-Distribution (2). Sie wissen, nach welchen Kriterien Ladenlokale geplant sowie Ware präsentiert und welche Kennzahlen und Systeme für Platzierungsfragen eingesetzt werden (3). Die Studierenden kennen die wesentlichen Online-Marketing-instrumente und verstehen die Anwendung der wesentlichen Online Tools (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit von Teamarbeit im Rahmen der kommunikationspolitischen Arbeitsprozesse (3). Sie verfügen über Kommunikationsfähigkeit und sind in der Lage, die Leistungen Anderer hinsichtlich fachlicher und persönlicher Qualität zu bewerten (2). Die Studierenden verfügen über Umsetzungsfähigkeit sowie Teamfähigkeit und sind in der Lage, Fachvorträge zu präsentieren sowie konstruktive Kritik zu üben (3).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden können kommunikationspolitische Planungs- und Entscheidungsmethoden anwenden und sind in der Lage, auf Basis fundierter Fachkenntnisse und entsprechender Kommunikationstechniken sicher zu präsentieren und zu argumentieren (3). Sie beherrschen die klassischen Methoden der Marktbewertung, aber auch alle relevanten Methoden der Vertriebssteuerung (2). Die Studierenden sind in der Lage, eine Marketing- und Vertriebsstrategie zu entwickeln, organisatorisch zu verankern und konsequent zu implementieren (2). Sie verfügen über digitale Kompetenzen durch die integrierte Anwendung von Google Analytics, FACEBOOK Werbeanzeigenmanager, Big Data (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen ihrer vertriebs- und kommunikationspolitischen Entscheidungen bewusst und in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2). Sie sind zu einer kritischen Betrachtung bzgl. der Probleme der Nachhaltigkeit und Ethik befähigt – z.B. bei den Themen Manipulation in der Werbung, Greenwashing, Dark Ads und Native Advertising (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teil Kommunikationspolitik:

- Position der Kommunikationspolitik im Marketingprozess
 - Bedeutung und Notwendigkeit integrierter Kommunikationsplanung
 - Fallbeispiel zur strategischen Positionierung
- Instrumente der betrieblichen Kommunikation - bei besonderer Berücksichtigung der digitalen Kommunikation
 - Werbung
 - PR
 - Sponsoring
 - Eventmarketing
 - CI
 - Product Placement
 - Big Data Marketing
 - Augmented Reality
 - Location based Marketing
 - Native Advertising
 - Influencer Marketing
 - Google Analytics
 - Dark Ads
 - Affiliate Marketing
 - Omni-Channel-Marketing
- Kommunikationsplanung mit einem Stufenmodell - bei besonderer Berücksichtigung der digitalen Kommunikation
 - Analyse des Kommunikationsbedarfs
 - Beschreibung der Zielgruppen
 - Definition der Kommunikationsziele
 - Bestimmung des Kommunikationsbudgets
 - Auswahl der Kommunikationsinstrumente

<ul style="list-style-type: none"> ○ Anfertigung des Briefings ○ Mediaplanung ○ Gestaltung der Botschaft ○ Produktion der Kommunikationsmittel ○ Schaltung der Kommunikationsmittel <p><u>Teil Vertrieb:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Distributionspolitik und Einordnung im Marketing-Mix • E-Commerce und Omni-Channel-Retailing • Vernetzung der Channels • E-Supply Chain Management und Omni-Channel-Distribution • Customer Journey im Omni-Channel – Offline • Customer Journey im Omni-Channel – Online 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript, Foliensätze und Fallbeispiele</p> <p>Bruhn, M.: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen</p> <p>Kroeber-Riehl, W.: Strategie und Technik der Werbung</p> <p>Winkelmann, P., Marketing und Vertrieb: Fundamente für die Marktorientierte Unternehmensführung</p> <p>Heinemann, G., Cross-Channel-Management: Integrationserfordernisse im Omni-Channel-Handel</p> <p>Chaffey, E-Business & E-Commerce Mgt.</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Böcker, F.: Marketing</p> <p>Kotler, Ph.: Marketing-Management</p> <p>Meffert, H.: Marketing</p> <p>Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristische Vorlesung</p> <p>Lösung von Fallbeispielen in Gruppen</p> <p>PPT-Präsentationen zu fachbezogenen Themen. Schwerpunkt: Kommunikationsinstrumente des digitalen Marketing</p> <p>Darstellung/Einsatz digitaler Kommunikationsinstrumente (z.B. Webseiten, Videos) und entsprechender tools (z.B. FACEBOOK Werbeanzeigenmanager, Google Adwords Lymbic Types)</p> <p>Bereitstellung aller Unterlagen/Modelle/Links etc. im Rahmen des E-Learning</p> <p>Seminar- und Gruppenarbeit/Rollenspiele</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>Videos aus Unternehmen</p> <p>Exkursionen und Gastreferenten aus der Praxis</p>	
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Course number 30.4a	Course name Service and Retail Marketing		
Code SRM	Semester 7	Number of WSH 4	Module offered every semester Attention: In the winter semester 2024/25 the module will not take place once.
Lecturer Prof. Dr. Christian Dach	Tuition type Inverted Classroom		Compulsory/Elective Elective (30.4a or 30.4b to choose)
<p>Learning outcomes</p> <p>The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested • Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analysed, combined and applied • Competence level 3 (deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained <p>The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.</p> <p>On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:</p> <p><u>Subject skills</u></p> <p>Students are familiar with the particularities of service and retail marketing (1). They are able to apply the four classic marketing instruments plus the three service-specific marketing instruments against the background of consumer behaviour in a service and retail environment (2 and 3). Special emphasis is put on the challenges of social media for service companies.</p> <p><u>Social skills</u></p> <p>Students are able to work in intercultural teams and solve group tasks in English (3).</p> <p><u>Method skills</u></p> <p>Students have a good command of specific methods of service marketing and understand intermediation theories (2).</p> <p><u>Personal skills</u></p> <p>The students are able to take part in English discussions and to defend their positions (2).</p>			
<p>Content</p> <ul style="list-style-type: none"> • Service Marketing <ul style="list-style-type: none"> ○ Types of Service Companies ○ Consumer Behaviour in the Service Context ○ Service Strategy 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Service Quality ○ Service Marketing Mix • Retail Marketing <ul style="list-style-type: none"> ○ Types of Retailers ○ Intermediation and Disintermediation ○ Consumer Behaviour in the Retail Context ○ Retail Market Strategy ○ Retail Marketing Mix 		
<p>Literature</p> <p><u>Required reading</u></p> <p>Levy, M. / Weitz, B. A. / Grewal, D.: Retailing Management, New York</p> <p>Wirtz, J. / Lovelock, C.: Services Marketing, New Jersey et al.</p> <p><u>Recommended reading</u></p> <p>Gemmel, P. / van Looy, B. / van Dierdonck, R.: Service Management, London et al.</p> <p>Kotler, P. / Keller, K.L. / Brady, M. et al.: Marketing Management, London et al.</p> <p>Kotler, P. / Armstrong, G.: Principles of Marketing, Boston et al.</p> <p>latest edition each</p>		
<p>Teaching and learning methods</p> <p>Use of flipped/inverted classroom concept: self-study videos combined with in-class sessions including discussions, deep dives and case studies</p>		
<p>Type of examination/Requirements for the award of credit points</p>		<p>Take Home Exam</p> <p>Duration: 90 minutes + 30 minutes setup time</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>The module can also be used in the Bachelor's degree programme in European Business Studies.</p> <p>In other degree programmes, the module is not anchored in the curriculum as a compulsory or elective module. However, it can be taken as a purely elective module after consultation with the faculty. The respective examination board (Prüfungskommission) decides on possible recognition.</p>
<p>Other information</p>		<p>Usually, half of the class consists of international students.</p>
<p>ECTS Credits</p> <p>5</p>	<p>Workload</p> <p>150 hours</p> <p>Contact/attendance time: 60 h</p> <p>Additional work: 90 h</p>	<p>Course language</p> <p>English</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 30.4b	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Projektseminar Marketing (Project Seminar Marketing)		
Kurzbezeichnung PSE	Semester 7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Katrin Dippold-Tausendpfund	Veranstaltungstyp Projekt		Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul (Modul 30.4a oder 30.4b ist zu wählen)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen Projektplanung als systematischen Prozess (Konzept, Planung, Realisierung und Abschluss) (2). Dabei berücksichtigen sie sowohl die Sachebene (Projektorganisation und -struktur) als auch psychosoziale Prozesse (Kommunikation, Kooperation und Konfliktbewältigung) (3). Die Studierenden kennen verschiedene Methoden und Instrumente der Projektarbeit und wenden diese am praktischen Beispiel an (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit von Teamarbeit im Rahmen der projektbezogenen Arbeitsprozesse (2). Sie sind zum sicheren Präsentieren und Argumentieren auf Basis fundierter Fachkenntnisse und entsprechender Kommunikationstechniken befähigt und in der Lage, die Leistungen anderer hinsichtlich fachlicher und persönlicher Qualität zu bewerten (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen projektbezogene Planungs- und Entscheidungsmethoden (Problem-analyse, Fragebogenentwicklung, Marktforschung, Teamarbeit, Wettbewerberanalyse, Kreativ-techniken, Präsentation etc.) (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen ihrer marketingpolitischen Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzept ○ Planung ○ Realisierung ○ Abschluss • Durchführung eines Projekts - in der Regel in Zusammenarbeit mit einem regionalen Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Spezifikation von Zielsetzung und Forschungsfragen ○ Sekundär- und ggf. Primärforschung ○ Ableitung von Handlungsempfehlungen und ggf. Konzeption von Marketing-Maßnahmen • Präsentation der Ergebnisse 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Heintel, P. / Krainz, E.: Projektmanagement</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Gätjens-Reuter, M.: Praxishandbuch Projektmanagement</p> <p>Porst, R. (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4., erw. Aufl. Wiesbaden: Springer</p> <p>Sarstedt, M./ Mooi, E. (2019): A Concise Guide to Market Research: The Process, Data, and Methods Using IBM SPSS Statistics, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Projektseminar/Seminaristische Vorlesung</p> <p>Gruppenarbeiten</p> <p>Studienarbeiten zu fallbezogenen Themen</p> <p>Präsentationen</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Das Projekt erfolgt in der Regel in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus der Region.</p> <p>Das Modul wird abwechselnd von den verschiedenen Dozierenden gelesen.</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Modulnummer 31	Modultitel Studienschwerpunkt Personalmanagement und Führung (Option Human Resource Management and Leadership)		
Kurzbezeichnung PS	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Susanne Nonnast	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Seminar		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Carina Braun Prof. Dr. Thomas Falter Prof. Dr. Susanne Nonnast Prof. Dr. Ingo Striepling Prof. Dr. Ludwig Voußem RA Ralf Weinmann	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Recruiting und Personalauswahl 2) Personalentwicklung und Training 3) Arbeitsrecht für Personaler und Führungskräfte und Strategisches Performance Management 4) Personalwirtschaftliches Seminar		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundlagenkenntnisse des Personalmanagements. • Beherrschung personalwirtschaftlicher Techniken und Fähigkeiten zur Lösung personalwirtschaftlicher Fragestellungen. 		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Recruiting und Personalauswahl • Personalentwicklung und -förderung • Vertiefung arbeitsrechtlicher Kenntnisse • (strategisches) Performance Management • Aktuelle personalwirtschaftliche Themen 		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 Portfolios 2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten Studienarbeit mit Präsentation		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 31.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Recruiting und Personalauswahl (Recruiting and Selection)		
Kurzbezeichnung REP	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierende Prof. Dr. Carina Braun Prof. Dr. Ludwig Voußem	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die Anforderungen an die Personalarbeit und den Einsatz personalpolitischer Instrumente in den geschäftlichen Kontext stellen (1). Sie kennen Instrumente des Employer Brandings und Arbeitgebermarketings und können diese bewerten (2). Die Studierenden sind in der Lage, Personalbeschaffungen und Personalfreisetzen zielorientiert sowie betriebswirtschaftlich und ethisch verantwortungsvoll durchzuführen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Bewerbungs- und Trennungsgespräche strukturiert und verantwortungsbewusst führen (2). Sie verfügen über Fähigkeiten der Personaldiagnostik, um den Rekrutierungserfolg zu steigern (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, personalpolitische Aufgabenstellungen zielgerichtet und verantwortungsbewusst zu bearbeiten (2). Dabei sind sie in der Lage, betriebswirtschaftliche, psychologische und rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Vor- und Nachteile von Personalmaßnahmen und -instrumenten abwägen (2). Sie sind damit befähigt, verantwortungsbewusste Entscheidungen im Personalmanagement zu treffen (3). Die Studierenden verfügen über ein begründetes personalwirtschaftliches Selbstbewusstsein in der Auseinandersetzung mit anderen Fachabteilungen im Unternehmen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung im Kontext des Unternehmens • Personalbeschaffungsprozess • Ansätze des strategischen Employer Brandings und Arbeitgebermarketings, einschließlich relevanter Informationsquellen, Marktanalysen und Methoden • Methoden der Personalbeschaffung, -auswahl und -integration 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Braun, C. / Pundt, L. (2020): Personalmanagement klipp & klar, Wiesbaden: Springer Barrick, Murray/Field, Hubert S./Gatewood, Robert D., Selection in Human Resource Management Friedrichs, Thomas, Die besten Mitarbeiter gewinnen Schuler, Heinz, Psychologische Personalauswahl Schuler, Heinz/Mussel, Patrick, Einstellungsinterviews vorbereiten und durchführen jeweils in aktueller Auflage wechselnde aktuelle Beiträge personalwirtschaftlicher Fachzeitschriften</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit gemeinsamer Erarbeitung des Inhaltes, intensive Diskussion und Bearbeitung von Fallbeispielen bzw. praktischen Fragestellungen Fachlicher Input durch Vorlesungselemente</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Portfolioprüfung, bestehend aus: 2 Studienarbeiten (Gewichtung jeweils 50 %)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>soweit möglich Gastvorträge aus der Personalpraxis</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 31.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Personalentwicklung und Training (Development and Training)		
Kurzbezeichnung PET	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Susanne Nonnast	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die strategische Bedeutung der Personalentwicklung für den Unternehmenserfolg und die Gesellschaft, vor allem mit Blick auf die relevanten Megatrends wie Demografie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit (2). Sie verstehen die methodischen Ansätze, Systemkomponenten und Prozesse der Personalentwicklung und können diese zielgerichtet einsetzen (2). Die Studierenden kennen moderne Instrumente der Personalentwicklung und -förderung und können diese bewerten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können betriebliche Problemstellungen in der Personalentwicklung in der Gruppe analysieren und bewerten (2). Sie sind in der Lage, Konzepte und Instrumente der Personalentwicklung auch unter Nutzung virtueller Kommunikationstools gemeinsam zu entwickeln, zu diskutieren und zu bewerten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Personalentwicklung zielgerichtet und verantwortungsbewusst zu bearbeiten (2). Sie können relevante Instrumente und Konzepte entwickeln, zielgruppenorientiert darstellen, präsentieren sowie strukturiert bewerten (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Vor- und Nachteile von Konzepten und Instrumenten der Personalentwicklung abwägen (2). Sie sind befähigt, Fachbereiche und einzelne Beschäftigte zu Personalentwicklungsmaßnahmen zu beraten (2).</p>			

Die Studierenden verfügen zudem über ein begründetes personalwirtschaftliches Selbstbewusstsein in der Auseinandersetzung mit relevanten Stakeholdern (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Bedeutung der Personalentwicklung und Einordnung in das System des Personalmanagements
- Kompetenz und Kompetenzmanagement
- Ausbildung und Weiterbildung
- Konzepte und Instrumente der Personalförderung
- Training und Trainingskonzeption
- Digitalisierung und Trends in der Personalentwicklung

Literatur

Pflichtliteratur

Skript zur Veranstaltung

Zusätzlich empfohlene Literatur

Becker, Manfred: Personalentwicklung, Schäffer Poeschel

Meifert (Hrsg.), strategische Personalentwicklung, Springer, Berlin

Langheiter, Anna: Trainingsdesign, managerSeminare Verlags GmbH, Bonn

jeweils in aktueller Auflage

wechselnde aktuelle Beiträge personalwirtschaftlicher Fachzeitschriften

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit gemeinsamer Erarbeitung des Inhaltes und intensiver Diskussion; praktische Übungsanteile, z. B. Konzeption und Durchführung eines Trainings (z. T. in Blockform möglich)

Blended-Learning-Ansatz mit Kombination aus Lehrveranstaltungen in Präsenz im Hörsaal mit virtuellen Veranstaltungen über Zoom und Selbstlerneinheiten (z.B. smartVHB).

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Portfolioprüfung, bestehend aus:
einer Klausur (Gewichtung: 45 %) und
einer Studienarbeit (Gewichtung: 55%)

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge

Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.

In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.

Besonderes

Soweit möglich Gastvorträge aus der Personalpraxis

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 31.3.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Arbeitsrecht für Personaler und Führungskräfte (Labour Law for HR and Managers)		
Kurzbezeichnung ARP	Semester 6/7	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender RA Ralf Weinmann	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Arbeitsrechts im betriebswirtschaftlichen Kontext, insbesondere in Bezug auf Tools im Zusammenhang mit der Gestaltung von Arbeits-beziehungen im kollektivrechtlichen Kontext (Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung, Tarifvertrag) (1). Sie können auch anspruchsvollere Konflikte zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten sowie deren Vertretungen mit Unterstützung einer Führungskraft einer sachgerechten Lösung zuführen und dabei die Kommunikation mit Betriebsräten, Einigungsstellen, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Fachanwälten für Arbeitsrecht und Arbeitsgerichten führen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Teamfähigkeit, Diskussionsfähigkeit sowie Kritikfähigkeit (2). Sie sind in der Lage, die bei arbeitsrechtlichen Fallgestaltungen verschiedenen Blickwinkel (AG/AN) zu berücksichtigen (2). Sie verfügen über grundlegende Erfahrungen im Umgang mit den im arbeitsrechtlichen Umfeld tätigen Personengruppen, insb. mit Betriebsrat und Gewerkschaftsvertreter:innen (2). Die Studierende sind in der Lage, zielgerichtet auf die verschiedenen Interessensgruppen einzugehen und deren Standpunkte in den Ablaufprozess zu integrieren (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zum richtigen Einsatz rechtlicher Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen befähigt (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Auswirkungen des Handelns im arbeitsrechtlichen Rahmen bewusst und können diese bei der Wahl der anzuwendenden arbeitsrechtlichen Lösungsschritte unter Abwägung der persönlichen Interessen des Arbeitnehmers und den Zielen des Unternehmens miteinbeziehen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Vertiefung des Individualarbeitsrechts
 - Arbeitsvertragsrecht
 - Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis
 - Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - ausgewählte Schutzgesetze
- Kollektives Arbeitsrecht
 - Betriebsverfassungsrecht
 - Tarifvertragsrecht und Arbeitskampf
 - Mitbestimmung auf Unternehmensebene
- Konfliktmanagement mit rechtlichen Instrumentarien
 - Grundzüge des Arbeitsgerichtsprozesses
 - Mediation im Arbeitsrecht

Literatur

Pflichtliteratur

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv
 eigenes Skript des Dozenten
 Senne, Arbeitsrecht, München
 Striepling, Kollektives Arbeitsrecht, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, Berlin
 Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 2, Berlin
 Löwisch/Caspers/Klumpp, Arbeitsrecht, München
 Marschollek, Skript Arbeitsrecht, Münster
 Marschollek, Skript Kollektives Arbeitsrecht, Münster
 Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, München
 jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht
 Fallbeispiele
 Übungen

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Klausur
 Dauer: 60 Minuten

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 31.3.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Strategisches Performance Management (Strategic Performance Management)		
Kurzbezeichnung STP	Semester 6/7	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Ludwig Voußem	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen personalwirtschaftliche Konzepte und Instrumente zur Definition, Entwicklung und Förderung von hoher Mitarbeiterleistung in Unternehmen (1). Sie verfügen über ein Verständnis des strategischen Kontexts des Performance Managements (2). Die Studierenden können die Rollen unterschiedlicher Akteure im Performance Management-Prozess diskutieren und Gestaltungsempfehlungen ableiten (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können betriebliche Problemstellungen im Personalmanagement in der Gruppe analysieren und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten und präsentieren (3). Sie sind in der Lage, Leistungserwartungen in Gesprächen zielgerichtet und empathisch zu kommunizieren und konstruktive Rückmeldung zur Leistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu geben (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Ansätze des Performance Managements diskutieren und situationsangemessene Entscheidungen treffen (3). Sie sind in der Lage, digitale Tools zur Erreichung strategischer Unternehmensziele in der Steuerung der Mitarbeiterleistung zu nutzen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ethische Fragen in Leistungsmessung und Arbeitsverdichtung zu diskutieren (2). Sie kennen die Rolle eigener Beurteilungsfehler und systematischer Verzerrungen in der Leistungsbeurteilung und sind befähigt, diese kritisch reflektiert zu betrachten (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept des Performance Managements • Performance Management und strategische Planung • Definition und Messung von Leistung in Unternehmen • Performance Management als Führungsaufgabe • Umgang mit niedriger Leistung • Verbindung von Leistungsbeurteilungen und variabler Vergütung • Neue Entwicklungen im Performance Management • Internationale Perspektiven auf Performance Management • Die Digitalisierung von Performance Management-Prozessen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript zur Veranstaltung</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Armstrong, M. (2017). Armstrong on reinventing performance management: Building a culture of continuous improvement. London: Kogan Page.</p> <p>Armstrong, M. (2018). Armstrong's handbook of performance management: An evidence-based guide to delivering high performance (6th ed.). London: Kogan Page.</p> <p>Hutchinson, S. (Ed.). (2013). Performance management: Theory and Practice. London: Chartered Institute of Personnel and Development.</p> <p>Noe, R. A., Hollenbeck, J. R., Gerhart, B. A., & Wright, P. M. (2019). Human resource management: Gaining a competitive advantage (11th ed.). New York, NY: McGraw-Hill Education.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Gruppenarbeit zur Bearbeitung von Fallstudien</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 31.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Personalwirtschaftliches Seminar (Human Resource Management Seminar)		
Kurzbezeichnung PWS	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Betreuende Prof. Dr. Carina Braun Prof. Dr. Thomas Falter Prof. Dr. Susanne Nonnast Prof. Dr. Ingo Striepling Prof. Dr. Ludwig Voußem	Veranstaltungstyp Seminar		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können - je nach gewählter Themenstellung - ein personalwirtschaftliches und gesellschaftlich relevantes Themenfeld selbstständig und intensiv bearbeiten (2). Sie sind in der Lage, umfangreiche Material- und Literatursammlungen zielorientiert auszuwerten und zusammenzufassen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgeprägte Kooperationsfähigkeit (3). Sie sind in der Lage, auch komplexe fachliche Themen zu bearbeiten, zu diskutieren sowie gemeinsam zu bewerten (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen sicher Präsentations- und Moderationstechniken (3) und können in digitalen Tools (z.B. Zoom) zusammenarbeiten (2). Sie sind in der Lage, Fachdiskussionen teilnehmerorientiert zu strukturieren und zu leiten (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, auch komplexe personalwirtschaftliche Situationen differenziert zu beurteilen (2). Sie können sich kritisch mit verschiedenen Ansätzen in Literatur und Praxis auseinandersetzen (2). Die Studierenden verfügen über ein begründetes personalwirtschaftliches Selbstbewusstsein in der Auseinandersetzung mit anderen Fachabteilungen im Unternehmen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Jeweils jährlich wechselnder Themenkreis, der von den Veranstaltern nach Aktualität und grundsätzlicher Bedeutung für das Personalmanagement unter Einbeziehung interdisziplinärer Aspekte ausgewählt wird.</p>		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u> je nach Themenstellung</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u> je nach Thema</p> <p>Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, München, aktuelle Auflage</p> <p>Weitere Hinweise/Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie in Ihrem ELO-Infoboard zum Studiengang.</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Projektarbeit</p> <p>Literaturgestützte Studienarbeit als Gemeinschaftsprojekt</p> <p>gemeinsame Präsentation und Diskussion des bearbeiteten Themas</p> <p>fachliche und methodische Zusammenarbeit mit der/dem Projektbetreuer:in (Professor:in)</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Studienarbeit mit Präsentation (Bewertung der schriftlichen Leistung und der mündlichen Präsentation in einer Gesamtnote)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Offenes Seminar durch Teilnahme externer Personalfachleute als Diskussionspartner:innen und Gastreferent:innen mit der Möglichkeit der Netzwerkbildung</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Modulnummer 32	Modultitel Studienschwerpunkt Projektmanagement (Option Project Management)		
Kurzbezeichnung PR	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Semester/ jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Wolfgang Henne- vogel	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Seminar		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Thomas Falter Prof. Dr. Wolfgang Henne- vogel Prof. Dr. Michael Höschl Prof. Dr. Sabine Jaritz André Philipps	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Project Management – Methods and Tools 2) Psychologie des Projekterfolges 3) Seminar Projektmanagement 4) Fallstudien		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abge- schlossen
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Durchführung von Projekten, die traditionell oder agil gemanagt werden. Sie können insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwände, Termine und Meilensteine von Projekten realistisch planen, • Informations- und Kommunikationsstrategien für eine erfolgreiche Projektrealisierung entwickeln und umsetzen (Change-Management), • Projektrisiken rechtzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikoprophylaxe einleiten (Risikomanagement), • ein Projekt-Berichtswesen aufbauen, • Projektkrisen bewältigen (Krisenmanagement), • Scrum-Projekte als Scrum Master unterstützen • OKRs als Schnittstelle zwischen Projekten und Unternehmensstrategien definieren, • innovative Lösungen mit Hilfe von Design Thinking entwickeln, • ein Projektportfolio steuern. <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Workshops und Projektmeetings zu moderieren – sowohl im wirtschaftlichen als auch im sozialen Umfeld. Sie erkennen rechtzeitig Konflikt- und Krisensituationen und wissen, wie man derartige Situationen erfolgreich bewältigt.</p>		

	<p>Die Studierenden können in internationalen Projekten die aus interkulturellen Differenzen zu erwartenden Probleme und Risiken richtig einschätzen und lösen. Ferner beherrschen sie ein umfangreiches Projektmanagement-Vokabular auch in englischer Sprache.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Methoden in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektklärung und -planung, • Change-Management, • Risiko- und Krisenmanagement, • Projektbewertung und Projekt-Controlling, • Scrum (mit Large Scale Scrum), • OKR • Design Thinking und • Projektportfoliomanagement <p>Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die für das Projektmanagement notwendigen digitalen Tools wie z.B. Miro, Trello, Padlet, taiga, Zoom.</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten sowie die der Projektbetroffenen einzuschätzen. Sie können die eigenen Stärken und Schwächen sowie die der Projektbetroffenen beurteilen. Mit diesem Wissen verfügen die Studierenden über die nötige Grundlage zur erfolgreichen Führung der Projektteammitglieder und zur erfolgreichen Einbindung der Projektbetroffenen.</p>
<p>Inhalt des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung und -durchführung für unterschiedliche Projekttypen • Change-Management • Projekt-Controlling • Risikomanagement • Aufbau einer internationalen Projektorganisation • Organisation eines internationalen Projektteams • Kulturen in Projekten und Unternehmen • Softwareunterstützung • Berichtswesen, Kommunikation und Information • Qualitätsverständnis • Projektportfoliomanagement • Agiles Projektmanagement nach Scrum (Scrumban, LeSS) • Kanban • OKR • Design Thinking

	<ul style="list-style-type: none"> Softskills: Konfliktmanagement, Teamführung, Präsentation, Kreativitätsmethoden 	
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten Portfolio Klausur Dauer: 90 Minuten Studienarbeit	
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Module number 32.1	Module title Project Management – Methods and Tools		
Code PRM	Semester 6/7	Number of WSH 4	Module offered Every academic year (Summer Semester)
Lecturer Prof. Dr. Jaritz	Tuition type Seminar-style tuition		Compulsory/Elective Compulsory
<p>Learning outcomes</p> <p>The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested • Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analysed, combined and applied • Competence level 3(deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained <p>The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.</p> <p>On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:</p> <p><u>Subject skills</u></p> <p>Students know how to apply general methods of business administration to practical application situations (2). They understand the organizational context, different project settings and their requirements with respect to project management (2). Participants are able to recognize and systematically apply approaches, methods and tools to project management and understand key success factors (2).</p> <p><u>Social skills</u></p> <p>Students are aware of particular challenges in traditional and agile project environments (2). They are able to contribute to project management dicussions with profound arguments (2). Students are experienced working in groups to resolve individual tasks and presenting their results (1). Moreover, they are able to apply english project management vocabulary (3). They are able to apply their skills in social settings (2).</p> <p><u>Method skills</u></p> <p>Students are familiar with a comprehensive project management toolbox (3). This enables them to purposefully plan, monitor and control projects within an application-oriented environment (2). They are able to select and apply different project management methods as well as tracking tools and KPIs (3). Moreover, students are familiar with relevant online tools for managing projects in a virtual setting, such as Miro, Trello, Padlet, taiga, Zoom (2). Finally, students understand both the value and the challenges of GenAI in project management and are able to apply GenAI to different areas in project management (2).</p> <p><u>Personal skills</u></p> <p>Students are able to tackle business-related problems on their own initiative by applying scientific methods to a practical application situation (2). They are self-reliant and possess critical abilities and decision-making skills (2).</p>			

Content

Nowadays, most upcoming tasks in companies are handled as projects. However, the proportion of failed projects tends to be fairly high, mainly due to the fact that project management was inadequate. One of the key competence in project management today is to be able to select and apply suitable methods and tools that considers the specific project context. Consequently, this module covers different methods and tools in the areas of traditional and agile project management.

- Project management fundamentals
 - Definitions and different project management approaches (traditional and agile)
 - Framework for decision about right project management approach
 - Project initiation phase with request for proposals (RfP) and proposals
- Agile project management methods
 - Agile mindset and agile manifesto
 - Scrum I: Framework with roles, ceremonies and artifacts
 - Scrum II: Comprehensive preparation program for the recognized Scrum certificate “Professional Scrum Master I (PSM I)” as issued by scrum.org
 - Large Scale Scrum (LeSS)
 - Scrumban
 - Kanban
 - Design Thinking
 - OKR as interface to corp strategy
- Traditional project management method
 - Project planning tools such as work breakdown structure, Gantt chart, cost and resource planning and risk management
 - Project monitoring and control tools such as stage gate process, S curve, Gantt chart, milestone trend analysis, Earned Value, status reporting, project scorecard, stakeholder management
- Project portfolio management
 - Organization: Project Management Office (PMO) and Project Office (PO)
 - Project portfolio management tools to select, plan, and monitor portfolio
- Artificial Intelligence in project management

Literature

Required reading

Teaching materials (all in English language)

Scrum Guide (latest version)

Additional recommended reading

Cobb, Charles, G. (2011): Making Sense of Agile Project Management, John Wiley & Sons, Hoboken.

Cross, Nigel (2020): Design Thinking: Understanding How Designers Think and Work, Berg, Oxford.

Doerr, John (2018): Measure What Matters: OKRs: The Simple Idea that Drives 10x Growth, Portfolio Penguin, New York.

Institute of Design at Stanford (2022) (Editor): An Introduction to Design Thinking – Process Guide.

Kerzner, Harold R. (2022): Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling, 13th ed., John Wiley & Sons, Hoboken.

Larman, Craig (2016): Large-Scale Scrum: More with Less, Addison-Wesley, Upper Saddle River.

Larson, Erik W.; Gray, Clifford F. (2017): Project Management: The Managerial Process, 7th ed., McGraw-Hill, New York.

Meredith, Jack R.; Mantel, Samuel J.; Shafer, Scott M. (2019): Project Management – A Managerial Approach, 10th ed., John Wiley & Sons, Hoboken.

Project Management Institute (2021) (Editor): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK® Guide), 7th ed., Project Management Institute, Newtown Square.

Rubin, Kenneth, S. (2013): Essential Scrum, Addison-Wesley, Upper Saddle River.

<http://www.pmi.org>

www.scrum.org

Teaching and learning methods		
Seminar tuition		
Exercises		
Group assignments and group discussions		
Peer-to-peer learning		
Case studies and examples from practice		
Own MOOC courses (smart vhb courses)		
Guest speakers will be invited (English or German speaking)		
Online assessments and tests		
Online collaboration tools such as Padlet and Miro		
Type of examination/Requirements for the award of credit points	Written examination (digital) Duration: 90 minutes	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	The module can also be used in the Bachelor's degree programme in European Business Studies. In other degree programmes, the module is not anchored in the curriculum as a compulsory or elective module. However, it can be taken as a purely elective module after consultation with the faculty. The respective examination board (Prüfungskommission) decides on possible recognition.	
Other information	Students can obtain the Professional Scrum Master I (PSM I) certificate (scrum.org). Preparation will take place in class.	
ECTS Credits 5	Workload 150 hours Contact/attendance time: 60 h Additional work: 90 h	Course language English

Nummer der Lehrveranstaltung 32.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Psychologie des Projekterfolges (Psychology in Projects)		
Kurzbezeichnung PSP	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Thomas Falter	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden kennen wesentliche psychologische Aspekte des Projektmanagements sowie Prozesse (Lern-, Change-, Trauer-Prozess) und können diese anwenden (3). Sie kennen wesentliche Innovations- und Managementtools (z.B. Design Thinking) und können bewerten, wann sie diese einsetzen (2). Die Studierenden haben Kenntnisse über Kulturunterschiede (Unternehmenskultur, Unterschiede zwischen Funktionen) und die Entwicklung einer High-Performance-Kultur in Projektteams (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Kommunikations-, Diskussions-, Kooperations-, Motivations- und Organisationssfähigkeit (3). Sie können professionell Feedback geben und empfangen (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind zum selbstständigen Durchdringen eines bedeutsamen Themenkreises des Projektmanagements befähigt. Sie verfügen über Analyse-, Entscheidungs-, Konfliktlösungs-, Veränderungsfähigkeit, sowie Medienkompetenz und können diese selbstständig einsetzen (2), um z.B. Projektprobleme oder Gesellschaftliche Probleme zu verstehen und zu lösen. Sie kennen den praktischen Umgang mit cloudbasierten Skill- und Werteanalysen, die im Recruiting genutzt werden und erstellen Jobprofile und bewerten KI-gestützten Job-Passungsberechnungen für Jobs, die für sie relevant sind (3). Darüber hinaus können sie Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Diversity und die Inklusion von Minderheiten geben, um Kollaboration in Projekten zu ermöglichen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden kennen ihre eigenen Persönlichkeitsmerkmale wie Fähigkeiten/Stärken/Schwächen, aber auch Grundbedürfnisse und Werte und können diese effektiv in Projekten nutzen (3).

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Jeweils jährlich wechselnder Themenkreis, der nach Aktualität und grundsätzlicher Bedeutung für das Projektmanagement unter Einbeziehung interdisziplinärer Aspekte ausgewählt wird.</p> <p>Schwerpunktthemen aus dem Bereich Organisation und Durchführung eines internationalen Projektes sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Persönlichkeitsmodelle und Heuristiken, die das eigene Lernen beeinflussen • Praktische Nutzung Cloudbasierter Skill- und Werteanalysen für den Bewerbungs- und Einarbeitungsprozess (Inklusion), das Team-Staffing und die Kollaboration im Team • Kommunikations- und Innovationsmodelle • Hauptherausforderungen (Mega-Trends und Gesellschaftlicher Herausforderungen), wichtigste Projektanlässe und geeignete Managementmethoden • Projektmanagement-, Change-, Lern- und Trauerprozess • Auswahl und Entwicklung von Projektmitarbeiter • Führen einer Debatte zu gesellschaftlich relevanten Themen (in WiSe) gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Kempten 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u> wechselnd je nach Themenkreis</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u> wechselnd je nach Themenkreis</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Literaturgestützte Studienarbeit als Gemeinschaftsprojekt</p> <p>Fachliche und methodische Zusammenarbeit mit dem Projektbetreuer (Dozent)</p> <p>Präsentation und Diskussion des behandelten Themas</p> <p>Durchführung von Persönlichkeitsanalysen</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Portfolioprüfung, bestehend aus:</p> <p>Studienarbeit Debatte (Gewichtung: 25 %)</p> <p>Debatte (Gewichtung: 25 %)</p> <p>Studienarbeit Psychologische Aspekte (Gewichtung: 50 %)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Gastreferenten, Exkursionen, Erstellung einer Cloudbasierten Skills- und Energie-Analyse und Erstellung von KI-gestützten Job-Passungsberechnungen</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 32.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Seminar Projektmanagement (Seminar Project Management)		
Kurzbezeichnung SPM	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Michael Höschl André Philipps	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine überschaubare Forschungsfrage oder Projektaufgabe eines externen Auftraggebers in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen zu erfassen, zu operationalisieren und auszuarbeiten (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kooperationsfähigkeit, Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit (3). Darüber hinaus sind sie in der Lage, Teamsitzungen und Workshops ergebnisorientiert zu moderieren (3). Die Studierenden sind in der Lage, vor verschiedenen Stakeholdern Ergebnisse zielgerichtet zu präsentieren (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können den Auftrag für ein (Forschungs-)Projekt klären und beschreiben (3). Sie können die Methoden der Projektarbeit (Analyse der Ausgangssituation, Zielformulierung, Projektplanung, Projektdurchführung, Projektkontrolle) und ggf. ausgewählte Methoden empirischer Forschung (Operationalisierung, Datenerhebung, Datenauswertung) anwenden und Ergebnisse in geeigneter Weise präsentieren (2). Die Studierenden wählen und konfigurieren dafür ein geeignetes agiles (Scrum) oder hybrides Vorgehensmodell und wenden dies an (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Folgen von Entscheidungen des Projektmanagements bewusst und beziehen diese in ein persönliches Wertesystem ein (2). Sie sind befähigt, in großen Teams arbeitsteilig und effizient Ergebnisse zu erarbeiten (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Durchdringung eines bedeutsamen Themenkreises des Projektmanagements. • Wechselnde Themenstellung, die entweder durch Unternehmen oder externe Institutionen als Auftraggebende eingebracht, oder die nach Aktualität und grundsätzlicher Bedeutung für das Projektmanagement unter Einbeziehung interdisziplinärer Aspekte ausgewählt wird. 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u> wechselnd je nach Themenkreis</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u> wechselnd je nach Themenkreis</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>In der Veranstaltung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Praxisprojekt bearbeitet, das in der Regel von Unternehmen aus der Region in Auftrag gegeben wird. Das Projektergebnis wird dem Kunden präsentiert.</p> <p>Arbeiten in Teams; Unterstützung und Koordination der Teams durch ein PMO</p> <p>Literaturgestützte, auf die praktische Fragestellung applizierte Studienarbeit</p> <p>Fachliche und methodische Zusammenarbeit mit dem Projektbetreuer (Dozent) und dem Kunden</p> <p>Präsentation und Diskussion der behandelten Themen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Bearbeitung eines Praxisprojektes</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 32.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Fallstudien (Case Studies)		
Kurzbezeichnung PJF	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Wolfgang Henne- vogl	Veranstaltungstyp Seminar		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Sicherheit in Bezug auf die Planung und Durchführung ausgewählter Projekte, wie z.B. Outsourcing-, Prozessoptimierungs- und Digitalisierungs-Projekte (2). Sie können darüber hinaus die erworbenen Kenntnisse auf andere Projekttypen übertragen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Präsentationskompetenzen und eine Diskussionskultur (2). Darüber hinaus können sie Workshops und Projektmeetings moderieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Neben den für ausgewählte Projekte, z.B. Outsourcing- oder Prozessoptimierungs-Projekte, typischen Vorgehensweisen wissen die Studierenden, welche Methoden für Projektklärung/-planung, Change Management sowie Risiko- und Krisenmanagement einzusetzen sind (3). Darüber hinaus können die Studierenden selbige auch in anderen Projekten anwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden wissen, wie sie sich in kritischen Projektsituationen verhalten sollten, um den Projekterfolg nicht zu gefährden (2).</p>			

Inhalt der Lehrveranstaltung

Jeweils jährlich wechselnde Fallstudien, die nach Aktualität und grundsätzlicher Bedeutung für das Projektmanagement ausgewählt werden, z.B.:

- Outsourcing-Projekt
 - Projektplanung (Ablauf von Outsourcing-Projekten)
 - Business Case (Wirtschaftlichkeits-, Chancen- und Risikenrechnung)
- Prozessoptimierungs- und Digitalisierungs-Projekt
 - Ziele und Vorgehensweise
 - Instrumente (Methoden-Baukasten) der Analyse (Diagnose)
 - Instrumente (Methoden-Baukasten) der Optimierung
 - Konflikt dramaturgie und Konfliktregulierung
 - Teambildung, -entwicklung und -coaching
- Change Management-Projekte
 - Rolle des Veränderungsmanagers (Change Agent)
 - Kommunikationsinstrumente des Change Agents
 - Widerständler, Innovatoren und Mitläufer: Identifikation und Umgang
 - Kommunikationsstrategien, -gestaltung und Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung von Veränderungen und Innovationen
 - Planspiel: 2 – 3 Teilnehmer/Teilnehmerinnen bilden ein Change-Agent-Team, das in einem Computer-Planspiel die Manager eines Unternehmens zu einer kooperativen Mitarbeit bei der Restrukturierung des Unternehmens bewegen soll

Literatur

Pflichtliteratur

wechselnd, je nach ausgewählten Fallstudien, z.B.:

Hodel, M./ Berger, A./ Risi, P., Outsourcing realisieren, Vieweg, Wiesbaden

Doppler, Klaus, Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Campus Verlag, Frankfurt

Wiegand, Bodo/ Franck, Philip, Lean Administration I. Die Analyse, Lean Management Institut Verlag, Aachen

Wiegand, Bodo/ Nutz, Katja, Lean Administration II. Die Optimierung, Lean Management Institut Verlag, Aachen

Zusätzlich empfohlene Literatur

wechselnd, je nach ausgewählten Fallstudien

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Fallbeispielen und PP-Präsentationen zu aktuellen Themen

Fallstudien (Case Studies)

Gruppenarbeit und Rollenspiele

Fachliche und methodische Zusammenarbeit mit dem Projektbetreuer (Dozent)Change-Management Planspiel (Game Based Learning)

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes		Soweit möglich Gastreferate aus der Projektpraxis	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h		Lehrsprache Deutsch

Modulnummer 33	Modultitel Studienschwerpunkt Rechnungswesen und Controlling (Option Accounting and Controlling)		
Kurzbezeichnung RC	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Prof. Dr. Bernhard Lienland	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Bernhard Lienland Prof. Dr. Uwe Seidel Peter Michl André Philipps	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Strategisches Controlling, Finanzcontrolling und Bilanzanalyse 2) Business Intelligence im Controlling 3) Business Controlling 4) SAP für Controller		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Rechnungswesens kennen die Studierenden Aufgaben und Umfang des gesamten betrieblichen Wertumsatzprozesses und dessen Bedeutung für die Unternehmensleitung. Sie verfügen über Fertigkeiten und Kenntnisse, um das für die Leitung einer Unternehmung relevante Zahlenmaterial zu ermitteln bzw. dessen Einsatzmöglichkeiten kritisch zu beurteilen. Sie sind in der Lage, Controlling-Konzepte zu entwickeln und sachgerecht einzusetzen.		
Inhalt des Moduls	Siehe einzelne Modulbeschreibungen		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Portfolio Studienarbeit mit Präsentation schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten Klausur Dauer: 60 Minuten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 33.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Strategisches Controlling, Finanzcontrolling und Bilanzanalyse (Strategic Controlling, Financial Controlling and Balance Sheet Analysis)		
Kurzbezeichnung STC und FBI	Semester 6	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Prof. Dr. Uwe Seidel André Philipps	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen operativem und strategischem Controlling (1). Sie kennen Instrumente der strategischen Zielkontrolle und wenden diese an (2). Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis zur Ableitung strategischer Ziele im Rahmen der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens (2). Sie verstehen die Bedeutung der integrierten Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung und sind in der Lage, handelsrechtliche Jahresabschlüsse zu analysieren sowie die erforderlichen steuerungsrelevanten Informationen daraus abzuleiten (2). Die Studierenden sind befähigt, das für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens erforderliche Datenmaterial zu ermitteln und kritisch zu beurteilen sowie die daraus erforderlichen Steuerungsinstrumente zu erstellen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Sie sind in der Lage, ihre Meinungen in Diskussionen strukturiert und überzeugend vorzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten, die Argumente anderer aufzunehmen sowie zu bewerten und Lösungen gemeinsam und gegenseitig wertschätzend zu erarbeiten und zu präsentieren (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur vortragenden Darstellung einer Zielkontrolle sowie zur Ableitung geeigneter Maßnahmen im Rahmen einer Wettbewerbsstrategie befähigt (2). Sie können die Methoden der integrierten Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung anwenden und sind befähigt, handelsrechtliche Jahresabschlüsse zu analysieren sowie ein Finanz-Controllingsystem aufzubauen (3).</p>			

Sie kennen Software-Produkte zur Planung, Steuerung und Analyse von Unternehmen (CPM-Software) (z.B. Corporate Planner, unit4/prevero, Jedox) (1).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (3). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Unternehmens unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Differenzierung strategisches und operatives Controlling
- Instrumente des strategischen Controllings
- Kernkompetenzen
- Unternehmensphilosophie
- Wettbewerbsstrategie
- Präsentationstechniken
- „Dreiklang“ im externen Rechnungswesen (integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung)
- Überblick Corporate Performance Management (CPM)-Software (z.B. Corporate Planner, unit4/prevero, Jedox)
- Erarbeitung von Kennzahlen zur Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse
- Unternehmensbewertung nach der Discounted Cashflow Methode
- Wertorientiertes Controlling

Literatur

Pflichtliteratur

Alter, R.: Strategisches Controlling

Baum, H.G.: Strategisches Controlling

Losbichler, H.: Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung

Losbichler, H.: Handbuch betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Coenenberg, A.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Zusätzlich empfohlene Literatur

Horvath P., Controlling

jeweils in aktueller Auflage

http://www.controllerakademie.de/ca_aktuell

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Vortrag

Eigenständige Lösung von Fallstudien

Diskussionen

Medienunterstützung (Video und Online)

Live-Demonstration von CPM-Softwareprodukten

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Portfolioprüfung, bestehend aus: Präsentation und mündlicher Prüfung (Teilbereich SCO; Gewichtung: 50 %) Klausur (Teilbereich FBI; Gewichtung: 50 %)	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.	
Besonderes	-	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 33.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Business Intelligence im Controlling (Business Intelligence in Controlling)		
Kurzbezeichnung BIC	Semester 6	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Bernhard Lienland	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Business Intelligence (BI) und deren Anwendung im Controlling (1). Sie kennen den Prozess von der Datenquelle ausgehend, über ETL-Prozesse bis zur Datenvisualisierung und können diesen Prozess mithilfe von Software anwenden (2). Weiter verstehen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen einzelnen Softwarelösungen (2). Sie können Anforderungen im Rahmen von Business Intelligence an das Controlling einordnen und Handlungsmöglichkeiten daraus ableiten (2). Die Studierenden sind befähigt, ausgehend von einer Zielsetzung und einer gegebenen Unternehmenssituationen, benötigte BI-Lösungen eigenständig zu identifizieren, kritisch zu beurteilen sowie auch im Controlling anzuwenden (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Sie sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten, die Argumente anderer aufzunehmen sowie zu bewerten und Lösungen gemeinsam und gegenseitig wertschätzend zu erarbeiten und zu präsentieren (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, digital zu kollaborieren (2). Sie sind dazu befähigt, BI-Instrumente eigenständig und zielorientiert auszuwählen sowie im Controlling anzuwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, selbstständig zu arbeiten und eigenständig sowie zielorientiert Probleme zu bewältigen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (3).</p>			

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung Business Intelligence (BI)
 - BI im Controlling
 - ETL-Prozesse
 - Datenmodelle
 - Datenvisualisierung
 - Reporting vs. Planning
 - Self-Services BI vs. Enterprise BI
- Aufbau von Business-Intelligence Lösungen mit Software
 - Anwendung von BI-Software
 - Datenimport
 - Datentransformation
 - Datenmodellierung
 - Visualisierung
 - Interaktive Dashboards
 - Data-Analytics
 - Implikationen
- Data-Science
- Herausforderungen bei der Implementierung

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und folgende wesentliche Lehrbücher:

Schön: Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling

Klein, Gräf: Reporting und Business Intelligence

Gluchowski, Chamoni: Analytische Informationssysteme

Laudon, Laudon, Schoder: Wirtschaftsinformatik

Gleich, Tschandl: Digitalisierung und Controlling

Zusätzlich empfohlene Literatur

Horvath P., Controlling

Weber, Schäffer: Einführung in das Controlling

weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten, Präsentationen der Ergebnisse sowie Diskussionen

Vortrag mit Medienunterstützung (Video, Hörspiel, Online)

Eigenständige Lösung von Fallstudien durch die Studierenden

Präsentation und Anwendung von ausgewählter Software

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Studienarbeit mit Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 33.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Business Controlling (Business Controlling)		
Kurzbezeichnung BCO	Semester 7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Bernhard Lienland	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden kennen die einzelnen Controlling-Konzepte, die Rolle des Controllers sowie spezifische Controlling-Vertiefungen (1). Sie kennen und verstehen die Instrumente der Informationsbereitstellung sowie der Planung und Kontrolle und wenden diese zielgerichtet an (2). Weiter verstehen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen den Controlling-Konzepten und deren Instrumenten (2). Sie können spezifische Anforderungen an das Controlling einordnen und Handlungsmöglichkeiten daraus ableiten (2). Die Studierenden sind befähigt, ausgehend von der Rolle des Controllers und gegebenen Unternehmenssituationen, benötigte Instrumente eigenständig zu identifizieren, kritisch zu beurteilen sowie auch anzuwenden (3).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Sie sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten, die Argumente anderer aufzunehmen sowie zu bewerten und Lösungen gemeinsam und gegenseitig wertschätzend zu erarbeiten und zu präsentieren (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind dazu befähigt, im Rahmen der Rolle des Controllers, Instrumente der Informationsbereitstellung, der Planung- und Kontrolle sowie spezifischer Vertiefungen eigenständig und zielorientiert auszuwählen sowie anzuwenden (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, selbstständig zu arbeiten und eigenständig sowie zielorientiert Probleme zu bewältigen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Controlling im Kontext der Betriebswirtschaftslehre
- Controlling-Konzepte
- Grundlagen der Informationsbereitstellung
- Prozesskostenrechnung
- Kennzahlen & Kennzahlensysteme
- Berichtswesen
- Budgetierung
- Zielkostenmanagement
- Balanced Scorecard
- Multinationale Unternehmen
- Performance Measurement & Management
- Funktionscontrolling
- Risikocontrolling

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und folgende wesentliche Lehrbücher:

Weber, Schäffer: Einführung in das Controlling

Horvath P., Controlling

Zusätzlich empfohlene Literatur

Noreen, Brewer, Garrison: Managerial Accounting

Hilton, Maher, Selto: Cost Management

Friedl: Kostenrechnung

Holtbrügge, Welge: Internationales Management

weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten, Präsentationen der Ergebnisse sowie Diskussionen

Vortrag mit Medienunterstützung (Video, Hörspiel, Online)

Eigenständige Lösung von Fallstudien durch die Studierenden

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

schriftliche Prüfung

Dauer: 90 Minuten

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge

Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.

In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.

Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 33.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung SAP für Controller (SAP for Controllers)		
Kurzbezeichnung SAP	Semester 7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Peter Michl	Veranstaltungstyp Übung (am Computer)		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden verfügen über Sicherheit in Bezug auf die Anwendung von SAP-CO in verschiedenen Bereichen (2). Sie sind in der Lage, mit einem ERP-System umzugehen und kennen die Schnittstellen des Controllings zu anderen Modulen in SAP S/4 HANA (1). Die Studierenden haben einen Überblick über das Modul FI und dessen Inhalte, sowie über die Kostenartenrechnung in SAP (1). Sie können Buchungssätze anlegen, Kontensalden aufrufen, Kontenpläne beurteilen, Primär- und Sekundärkostenarten anlegen, sowie Kostenartengruppen bearbeiten (2) und deren Notwendigkeit beurteilen (3). Die Studierenden können Kostenstellen gliedern, Probleme innerhalb der Kostenstellenrechnung erkennen, eine Primärkostenverteilung sowie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen (3). Sie sind in der Lage, eine Plankostenrechnung im SAP S/4 HANA zu hinterlegen und durchzuführen (3). Die Studierenden verstehen den Sinn und die Anwendbarkeit von Innenaufträgen (1). Sie können das Controlling-Informationssystem implementieren und anwenden (3). Die Studierenden kennen die Möglichkeit, mithilfe von Kennzahlen das Unternehmen zu steuern (1).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Teamfähigkeit, Abstimmungskompetenz, Einfühlungsvermögen und Menschenkenntnis (2).

Methodenkompetenz

Die Studierenden beherrschen Methoden zum operativen Controlling in SAP und können diese zielgerichtet anwenden (3). Sie verstehen die Notwendigkeit des Controllings mithilfe von SAP S/4 HANA oder eines anderen ERP-Systems (1). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese einsetzen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Selbstdisziplin und Selbstvertrauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen von SAP S/4 HANA
- Grundlagen SAP S/4 HANA FI
- Grundlagen der Kostenartenrechnung
- Ablauf der Kostentellenrechnung in SAP S/4 HANA im Ist
 - Kostenstellenstandardhierarchie
 - Primärkostenverteilung
 - Kostensätze (Tarife)
 - Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- Ablauf der Kostenstellenrechnung in SAP S/4 HANA im Plan
- Innenauftragsbearbeitung
- Integriertes Controlling mit SAP

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsbegleitende Materialien

Kathrin Schmalzing, Isabella Löw, SAP PRESS, Controlling in SAP S/4 HANA

Zusätzlich empfohlene Literatur

Isabella Löw, SAP PRESS, Finanzwesen in SAP S/4 HANA

jeweils in aktueller Auflage

www.help.sap.com

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen in Gruppenarbeiten und Präsentation der Ergebnisse

Vortrag mittels PowerPoint oder Folien; vorlesungsbegleitende Materialien werden zur Verfügung gestellt

Erläuterungen am SAP S/4 HANA System und Hilfestellung an den IT-Arbeitsplätzen der Studenten

Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft

<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur Dauer: 60 Minuten Zulassungsvoraussetzung: Studienarbeit in Kleingruppen (unbenotet)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft. In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Praxisbezug durch Arbeiten am SAP S/4 HANA System mit der Musterfirma GBI (Global Bike)</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 150 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 90 h	Lehrsprache Deutsch
--------------------------	---	-------------------------------

Modulnummer 34	Modultitel Studienschwerpunkt Steuern und Wirtschaftsprüfung (Option Advanced Taxation and Auditing)		
Kurzbezeichnung SW	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Semester/ jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen Prof. Dr. Claus Koss	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Revisions- und Treuhandwesen 2) International Accounting 3) Fallstudien Wirtschaftsprüfung und Vertiefungsstudien 4) Steuerrecht	Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen	
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die Vorbereitung auf eine Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung durch die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in den erforderlichen Themengebieten.		
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen nach deutschem und internationalem Recht (mit Fokus auf IFRS), • Steuerdeklaration und Steuergestaltungsberatung nach deutschem Recht und bei grenzüberschreitenden Transaktionen, • Digitalisierung in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung. 		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	3 Studienarbeiten Klausur Dauer: 60 Minuten Take Home Exam Dauer: 90 Minuten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 34.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Revisions- und Treuhandwesen (Advanced Financial Reporting and Auditing)		
Kurzbezeichnung RTW	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Koss	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung vorgesehenen Meilensteine [M1] bis [M8] unter Berücksichtigung der ISA selbstständig für die Jahresabschlussprüfung bei einem nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen vorbereiten (3). Sie kennen die Verfahrensweisen im Meilenstein [M8] - Berichterstattung (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>In Prüfungsteams können die Studierenden gemeinsam Lösungen komplexerer Rechnungslegungsfragen und Prüfungsfragen erarbeiten (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen sowohl juristische Methoden (Subsumtion, Argumentation), betriebswirtschaftliche Methoden (Finanzwirtschaftliche Berechnungen, Unternehmensbewertung) als auch mathematisch-statistische Methoden (schließende Statistik) (2). Sie beherrschen Methoden und Vorgehen beim risikoorientierten Prüfungsansatz (3). Die Studierenden setzen systematisch digitale Hilfsmittel in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung ein (2). Sie können einfache Konzernabschlüsse eigenständig erstellen (3). Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der im Rechnungswesen verwendeten Funktionen der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation (z.B. Verwendung von durch das Programm erzeugten Zufallszahlen für die Auswahl von Stichproben) (2). Sie kennen die Standardsoftware zur Abschlussprüfung und sind befähigt, diese zielgerichtet anzuwenden (2).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (3). Die in dem Modul erworbenen Kompetenzen können für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionsträger einer steuerbegünstigten Körperschaft, insbesondere als Rechnungsprüfer eines Vereins, eingesetzt werden (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

1. Einführung und Wiederholung -> Eigenstudium anhand Kursunterlage

- Wiederholung wesentlicher Grundlagen der Rechnungslegung und theoretische Vertiefung (Bilanztheorie)
- Konzernrechnungslegung
- Einführung in die Fallstudie

2. Konzernrechnungslegung nach HGB

- Technik der Konsolidierung
- Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
- Konsolidierungsmethoden

3. Jahresabschlussprüfung

- Internes und externes Qualitätsmanagement
- Meilensteine [M1] bis [M8]

4. Überblick über Berichterstattung

- Bestätigungsvermerk
- Prüfungsbericht
- Mündliche Berichterstattung
- Management Letter (ML)

5. Berufsrecht

- Berufsrecht und Berufspflichten der Berufsangehörigen der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe (zusammen mit Vorlesung STR – Steuerrecht)

Literatur

Pflichtliteratur

Normative Grundlagen

HGB und IFRS [soweit von der EU gebilligt] (deutsch, vorzugsweise englische Originalfassung); IDW-RS, IDW-RH, IDW-PS, IDW-PH und IDW-S; Sitzungsberichte und -unterlagen von IASB und DSRC; ISA

Lehrbuch

IDW (Hrsg.): Prüfungspraxis, Düsseldorf: IDW-Verlag, aktuelle Aufl.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Beck'scher Bilanzkommentar, München: Beck; Beck'sches IFRS-Handbuch München: Wirtschaftsprüfer-Handbuch Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf: IDW-Verlag; Assurance [WPH Edition], Düsseldorf: IDW-Verlag

jeweils in aktueller Auflage

Weitere Fachaufsätze und Veröffentlichungen auf den Webseiten der Standardsetter werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p><u>Didaktische Konzeption der Veranstaltung</u></p> <p>Die Vermittlung der Theorie erfolgt im Eigenstudium bzw. durch Vortrag des Dozenten. Die Anwendung auf zwei durchgängige Fallstudien [(i) mittelständisches Unternehmen – mittelgroße Kapitalgesellschaft; (ii) kapitalmarktorientiertes Unternehmen) wird in Seminareinheiten erarbeitet.</p> <p><u>Veranstaltungsform</u></p> <p>Die Veranstaltung ist hybrid geplant, d.h. Präsenzeinheiten (soweit zulässig) wechseln sich mit virtuellen Veranstaltungen ab. Präsenzeinheiten werden gestreamt. Bei der Teilnahme in Präsenz wird die Verwendung eines Laptops oder eines ähnlichen elektronischen Geräts empfohlen, um die Berechnungen in der Tabellenkalkulation selbst nachvollziehen zu können.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Studienarbeit</p> <p>Ausarbeitung zu verschiedenen Meilensteinen auf den Jahresabschluss eines kapitalmarktorientierten Unternehmens</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es wird erwartet, dass die Eigenarbeit fortlaufend während des Semesters erbracht wird.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Course number 34.2	Course title International Accounting		
Code IAC	Semester 6/7	Number of WSH 4	Module offered Every academic year (Winter Semester)
Lecturer Prof. Dr. Koss	Tuition type Seminar-style tuition		Compulsory/Elective Compulsory
<p>Learning outcomes</p> <p>The qualification goals mentioned below are subdivided into three dimensions. Each dimension corresponds to a target competence level. The following competence levels have been defined:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Competence level 1 (awareness): cursory awareness of simple structures, only previously learned knowledge is tested • Competence level 2 (comprehension): basic understanding of multiple structures up to deeper understanding of the relations between structures, learned knowledge is analysed, combined and applied • Competence level 3 (deep understanding and application): deeper understanding of the relations between structures up to independent transfer and extension of knowledge to new structures, learned knowledge is critically questioned and/or evaluated, interrelations between structures and their consequences are reflected and explained <p>The competence level of the respective qualification goal is represented by the corresponding number (1, 2 or 3) in the competence descriptions below.</p> <p>On completing the module the students will have achieved the following learning outcomes on the basis of scientific methods:</p> <p><u>Subject skills</u></p> <p>Students achieve introductory and advanced knowledge in IFRSs (2).</p> <p><u>Social skills</u></p> <p>Students are able to work in teams, can discuss issues and have an intercultural approach (1). The acquired skills can be used for activities in transnational and international charities (2).</p> <p><u>Method skills</u></p> <p>Students can apply methods in international accounting (1). They know technical terms in accountancy in English and can prepare basic financial reports in English (1).</p> <p><u>Personal skills</u></p> <p>Students know the technical terms and can apply orally and in written statement on a basic level (1).</p>			
<p>Content</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction and accounting terms • Institutions and norms • Recognition, measurement and presentation according to IFRS • Components of the Statement of Financial Position • Components of the Statement of Profit or Loss and other comprehensive income • Further financial reports 			

<p>Literature</p> <p><u>Required reading</u> EU-IFRS (English version, German translation recommended)</p> <p><u>Recommended reading</u> will be announced in the course</p>		
<p>Teaching and learning methods</p> <p>Seminar-style tuition and video conferencing. Tuition hours will be streamed. Small group team work (subject to possibilities) Case Studies Collaboration online will be encouraged by additional tasks for online participants.</p>		
<p>Type of examination/Requirements for the award of credit points</p>		<p>Report/Essay on accounting issues (Studienarbeit)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>The module can also be used in the Bachelor's degree programme in European Business Studies. In other degree programmes, the module is not anchored in the curriculum as a compulsory or elective module. However, it can be taken as a purely elective module after consultation with the faculty. The respective examination board (Prüfungskommission) decides on possible recognition.</p>
<p>Other information</p>		-
<p>ECTS Credits 5</p>	<p>Workload 150 hours Contact/attendance time: 60 h Additional work: 90 h</p>	<p>Course language English</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 34.3.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Fallstudien Wirtschaftsprüfung (Case Studies Auditing and Taxes)		
Kurzbezeichnung FWP	Semester 6/7	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Claus Koss	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden setzen die in der Theorie erlernten Prüfungstechniken um (3). Dies wird – soweit technisch möglich - in einem Anwendungsfall bei der Standardsoftware der DATEV eG (APcomfort) umgesetzt (1). Aufbauend auf den Grundkenntnissen des Rechnungswesens und des Steuerrechts sind die Studierenden in der Lage (2), sowohl Jahresabschlüsse zu interpretieren als auch steuerrechtliche Fragestellungen zu beantworten (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (1). Sie sind in der Lage, ihre Meinungen in Diskussionen strukturiert und überzeugend vorzustellen (2). Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Anwendung der Prüfungsstandards (3) und die methodische Aufbereitung des Datenmaterials (1). Sie können konkrete praktische Bilanzierungsprobleme im betrieblichen Alltag lösen (2). Die Studierenden beherrschen die Standardsoftware der Abschlussprüfung (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, selbständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (2). Die in dem Modul erworbenen Kompetenzen können für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionsträger einer steuerbegünstigten Körperschaft, insbesondere als Rechnungsprüfer eines Vereins, eingesetzt werden (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abschluss- und Prüfungsaussagen 2. Normen der Abschlussprüfung 3. Prozess der Jahresabschlussprüfung 4. Auftrags- und Mandatsmanagement 5. Informationsbeschaffung und vorläufige Risikobeurteilung 6. Dokumentation (IDW PS 460 n.F.) 7. Wesentlichkeit 8. Prüfungsrisiko 9. Internes Kontrollsystem (IKS) 10. Prüfungsstrategie 11. Prüfungsprogramm 12. Prüfungshandlungen 13. Berichterstattung 14. DATEV-Musterfall Abschlussprüfung 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>IDW: Prüfungspraxis, Düsseldorf: IDW-Verlag, aktuelle Auflage; WPH-Edition: Assurance</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Dozentenvortrag, Arbeitsunterlagen</p> <p>Standard-Software für Textverarbeitung und Tabellenkalkulation; Präsentationssoftware Standard-Software APcomfort der DATEV eG; Einsatz Literaturdatenbanken, insbes. Lexinform</p> <p>eigenständiges Arbeiten der Studierenden und Gruppenarbeit</p> <p><u>Didaktische Konzeption der Veranstaltung</u></p> <p>Die Vermittlung der Theorie erfolgt im Eigenstudium bzw. durch Vortrag des Dozenten. Die Anwendung auf eine durchgängige Fallstudie (mittelständisches Unternehmen – mittelgroße Kapitalgesellschaft) wird in Seminareinheiten erarbeitet.</p> <p>Teilnehmenden in der Präsenzveranstaltung wird die Verwendung eines mobilen elektronischen Geräts, z.B. Laptop, empfohlen, um digitale Inhalte zeitgleich nachvollziehen zu können.</p> <p>Online-Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit durch zusätzliche Fragerunden und zusätzliche Vorbereitung abverlangt.</p> <p><u>Veranstaltungsform</u></p> <p>Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt, d.h. Präsenzeinheiten (soweit zulässig) wechseln sich mit virtuellen Veranstaltungen ab. Präsenzeinheiten werden gestreamt.</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudium Europäische Betriebswirtschaft.</p>

		In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.
Besonderes		-
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 75 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 30 h Studentische Eigenarbeit: 45 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 34.3.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Vertiefungsstudien (Advanced Studies)		
Kurzbezeichnung VSW	Semester 6/7	Anzahl der SWS 2	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Bilanzsteuerrecht (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau und die Struktur der einzelnen Gesetze, so dass sie in die Lage sind, steuerrechtliche Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (1). Sie sind in der Lage, ihre Meinungen in Diskussionen strukturiert und überzeugend vorzustellen (2). Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die methodische Aufbereitung des Datenmaterials und die Anwendung der Prüfungsstandards (3). Sie können konkrete praktische Steuerrechtsprobleme im betrieblichen Alltag lösen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, selbständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Zu den nachstehenden Inhalten wird nach Erlernen der Theorie jeweils eine Fallbearbeitung durchgeführt:</p>			

<ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Gewinnermittlung im Allgemeinen (Methoden und Bilanzsteuerrecht) • Steuerliche Gewinnermittlung von Personengesellschaften im Besonderen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer u. Poeschel Verlag, Stuttgart Horschütz u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung WP-Handbuch Kommentare und Richtlinien fehlen vollständig</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Gräfer, Bilanzanalyse, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Dozentenvortrag, Arbeitsunterlagen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 30 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 45 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 34.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Steuerrecht (Tax Law)		
Kurzbezeichnung STR	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierender Prof. Dr. Koss	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Veranstaltung bereitet auf eine erfolgreiche Teilnahme in den steuerrechtlichen Fächern der Berufsexamina (Steuerberater/in bzw. Wirtschaftsprüfer/in) bzw. die leitende Tätigkeit in der Steuerabteilungen großer Unternehmen vor.</p> <p>Die Veranstaltung deckt wesentliche Inhalte der Prüfungsgebiete der Steuerberaterprüfung gemäß § 27 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1 bis 4 StBerG ab.</p> <p><u>Anrechnung nach Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung (WPAnrV)</u></p> <p>Eine Anrechnung von Prüfungsleistungen nach WPAnrV ist nicht möglich.</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen das formelle Steuerrecht (Verfahrensrecht) und Grundzüge des materiellen Steuerrechts mit den Schwerpunkten Ertrags- und Umsatzsteuer (3). Sie können mögliche Streitpunkte in der Steuerdeklaration erkennen und Vorschläge im Rahmen der Steuergestaltungsberatung machen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, im Team Lösungen für komplexe steuerrechtliche Fälle und Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten und diese zu präsentieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und die rechentechnische Umsetzung von gesetzlichen Regelungen und juristische Methoden (Subsumtion und den steuerrechtlichen Interpretationskanon) (2). Sie können steuerrechtliches Wissen in die betriebswirtschaftliche Beratung umsetzen (3). Die Studierenden können digitale Werkzeuge in der Steuerberatung sinnvoll einsetzen (3).</p>			

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der im Prüfungswesen verwendeten Funktionen der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation (2). Sie kennen die Standardsoftware zur Steuerdeklaration und sind befähigt, diese zielgerichtet anzuwenden (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden haben die Selbst- und Kommunikationskompetenz, auch eine ggfs. abweichende oder nicht gewünschte Rechtsauffassung gegenüber Anderen (z.B. Mandanten, Vertretern von (Finanz-)Behörden oder vor Gericht zu vertreten (2). Die in dem Modul erworbenen Kompetenzen können für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionsträger einer steuerbegünstigten Körperschaft, z.B. im Vorstand, der allgemeinen Verwaltung oder als Rechnungsprüfer eines Vereins eingesetzt werden (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Formelles Steuerrecht mit Nebengebieten (Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung)
- Tax Compliance
- Ertragsteuern (Einkommensteuer mit Grundlagen des Sozialversicherungsrechts, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer mit Grundlagen des Gesellschaftsrechts)
- Umsatzsteuer
- Einführung in kleinere Steuern (Grundsteuer, Grunderwerbsteuer, Erbschafts- und Schenkungsteuer)
- Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Berufsrecht und Berufspflichten der Berufsangehörigen der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe (zusammen mit Vorlesung RTW – Revisions- und Treuhandwesen)

Literatur

Arbeitsmaterialien

HGB und Steuergesetze (eines beliebigen Verlags; Gesetzessammlung muss mindestens die besprochenen Gesetze enthalten, Rechtsstand: jeweils vorausgehender 1.1.; es wird erwartet, dass jede/r Teilnehmer/in die Gesetzestexte in der Vorlesung im Zugriff haben, ggfs. in Online-Version)

Aufgaben- und Fallsammlung des Dozenten (pdf-Dateien zum Download)

Handouts (pdf-Dateien zum Download)

Pflichtliteratur

Tipke/Lang, Steuerrecht, Verlag Otto Schmidt, jeweils aktuelle Auflage

Drüen: Allgemeines Steuerrecht, 19. Aufl., Münster: Alpmann und Schmidt 2020

Reiß: Umsatzsteuerrecht, 18., überarb. Aufl., Münster: Alpmann und Schmidt 2020

Weber-Grellet: Bilanzsteuerrecht, 18., überarb. Aufl., Münster: Alpmann und Schmidt 2020

Kreft: Einkommensteuerrecht, 19. Aufl., Münster: Alpmann und Schmidt 2020

Kommentare

Regelmäßige Verwendung der Standardkommentare zu den einzelnen Steuerarten wird vorausgesetzt.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Regelmäßiger Einsatz der von der Hochschulbibliothek angebotenen Fachdatenbanken wird erwartet, insbesondere: beck-online, nwb, lexinform.

Weitere Steuerlehrbücher nach eigener Wahl, Fachaufsätze und Monographien werden jeweils anlassbezogen in der Vorlesung bekanntgegeben.

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p><u>Didaktische Konzeption der Veranstaltung</u></p> <p>Die Vermittlung der Theorie erfolgt im Eigenstudium bzw. durch Vortrag des Dozenten. Die Anwendung erfolgt in einer Vielzahl von Fallstudien und wird jeweils in Seminareinheiten erarbeitet.</p> <p><u>Veranstaltungsform</u></p> <p>Die Veranstaltung ist hybrid geplant, d.h. Präsenzeinheiten wechseln sich mit virtuellen Veranstaltungen ab. Präsenzeinheiten werden gestreamt.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam</p> <p>Dauer: 120 Minuten</p> <p>Bearbeitung von verschiedenen Fällen aus dem Steuerrecht mit eigenständigem Studium von Literatur, Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen sowie Stellungnahme zu steuerrechtlichen Problemen in Gutachten- oder Urteilsform.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft belegt werden.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es wird erwartet, dass die Eigenarbeit fortlaufend während des Semesters erbracht wird und der Umgang mit Normen und Literatur fortlaufend geübt wird.</p> <p>Die Vorlesung bereitet auf eine erfolgreiche Teilnahme in den steuerrechtlichen Fächern der Berufsexamina (Steuerberater/in bzw. Wirtschaftsprüfer/in) bzw. die leitende Tätigkeit in der Steuerabteilungen großer Unternehmen vor.</p> <p>Gute Kenntnisse in Buchführung, Bilanzierung/Internationaler Rechnungslegung und Finanzmathematik sind erforderlich. Die vorherige Teilnahme an der Vorlesung „Betriebliche Steuern“ (Bachelor BW) wird empfohlen, da Grundlagen des Steuerrechts nur kurz wiederholt werden.</p> <p>Vor der ersten Veranstaltung wird ein schriftlicher Selbsteinstufungstest im E-Learning angeboten. Teilnehmer/innen, die diesen nicht vorab bearbeitet haben, können teilweise von der Teilnahme an virtuellen Veranstaltungen ausgeschlossen werden, um ihnen eine Nach- bzw. Vorbereitung zu ermöglichen.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p> <p>(Internationales Steuerrecht: tw. Englisch)</p>

Modulnummer 35	Modultitel Studienschwerpunkt Technik und Management (Option Technology and Management)		
Kurzbezeichnung TM	Semester 6/7	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortung Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Seminar		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozierende Prof. Dr. Mikhail Chamone Prof. Dr. Thomas Fuhrmann Prof. Dr. Rainer Holmer Prof. Dr. Andreas Maier Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen Christian Colceriu Wolfgang Voigt	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Entrepreneurship und Innovationsmanagement 2) Seminar Technik, Unternehmertum und Management 3) Technische Projektarbeit 4) Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen		Zugangsvoraussetzungen 2. Studienabschnitt 1. Studienabschnitt abgeschlossen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verstehen das Technologie- und Innovationsmanagement sowie die Konzepte des Intrapreneurship und des Entrepreneurship.</p> <p>Die Studierenden kennen die betrieblichen Aufgaben und Funktionen von Ingenieuren, Softwareentwicklern und Technikern und erhalten Einblicke in deren Fachsprache und Arbeitsprozesse.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, in konkreten beruflichen Situationen des Technologiemanagements, des Innovationsmanagements, des Produktmanagements und der Unternehmensgründung wertorientierte Managementprozesse zu gestalten und entsprechende Managementtechnologien anzuwenden.</p>		
Inhalt des Moduls	Siehe Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	2 Portfolios Studienarbeit schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 600 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 240 h Studentische Eigenarbeit: 360 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 35.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Entrepreneurship und Innovationsmanagement (Entrepreneurship and Innovation Management)		
Kurzbezeichnung EIM	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Technologie- und Innovationsmanagements für Unternehmungen und deren Stellung im Wettbewerb (2). Sie kennen (1) die erkenntnistheoretischen Grundlagen von Neuerungen und verstehen (2) deren Bedeutung für interdisziplinäre betriebliche Kommunikationsprozesse. Die Studierenden kennen die übergeordnete Bedeutung von Innovation für Volkswirtschaften und deren Dynamik in Hinblick auf Wachstum und strukturelle Veränderungen (1). Sie können die Zusammenhänge innerhalb von Global Value Chains herstellen und industriepolitische sowie unternehmenspolitische Entscheidungen entsprechend einordnen (2). Die Studierenden kennen (1) Kreativitätsprozesse sowie deren typischen betrieblichen Herausforderungen und können entsprechende Techniken zu deren Unterstützung anwenden und auf Team- und Abteilungsebene steuern (3). Sie verstehen (2) betriebliche Innovationssysteme sowie die Steuerung von Innovationsprozessen und -portfolios und verstehen es, solche Systeme zu gestalten (3). Den Studierenden sind Corporate Entrepreneurship-Systeme und Konstrukte des Entrepreneurial Managements und der Entrepreneurial Orientation vertraut (2), sie können sie auf betriebliche Situationen anwenden (3) und kennen (1) typische Hemmnisse bei deren Etablierung. Die Studierenden kennen Methoden der Technologieverwertung durch Produkteinführung, neue Business Units, Spin-offs und Neugründungen (1). Sie kennen (1) grundlegende Konzepte des Produkt- und des Produktionsmanagements sowie deren Verknüpfung, können Methoden der Produktentwicklung anwenden (3), und sind in der Lage, all diese Konzepte und Systeme ganzheitlich in ihrer Bedeutung für das strategische Management von Unternehmen aus Perspektive der Unternehmensführung kritisch zu würdigen (2). Die Studierenden kennen die Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, insb. des Patent- und Gebrauchsmusterrechts und der Schutzrechtsstrategien (1).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert im Team zu arbeiten (Teamfähigkeit) und erarbeitete Ergebnisse und Meinungen sach- und zielgerecht vorzutragen (Präsentationskompetenz) (3). Sie können ihren Standpunkt fachlich darlegen (Argumentationskompetenz) (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden können vorhandene betriebliche Innovationssysteme sowie Systeme des Corporate Entrepreneurship gezielt erfassen, auf Schwachstellen analysieren und vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Wissenschaft optimieren (2) bzw. neugestalten (3) (Einführung oder Reform betrieblicher Innovationssysteme). Sie kennen (1) verschiedene Managementmethoden des Innovations- und Gründungsmanagements und beherrschen (3) individuelle und teamorientierte Kreativitätstechniken.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen von Entscheidungen in Innovationssystemen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Urteilsvermögen zu integrieren (3). Sie verfügen über Selbstwirksamkeitsüberzeugung (3), konstruktive Problemlösungskompetenz (3), kalkulierte Risikobereitschaft (2) und eine bei Innovations- und Gründungsprojekten notwendige Ambiguitätstoleranz (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Modelle und Initialphase des Innovationsmanagements und von Innovationsprozessen
- Funktionen und Akteure des Innovationsmanagements, Promotorenmodell
- Kreativitätstechniken, Kreativität in Teams und in Unternehmen
- Steuerung, Bewertung und Auswahl von Innovationsvorhaben
- Ethische Aspekte des Innovationsmanagements
- Strategisches Innovations- und Technologiemanagement
- Corporate Entrepreneurship, Entrepreneurial Orientation und Intrapreneurship
- Gründungsmanagement, Entrepreneurship und Lean Start-ups
- Organisationale und evolutorische Perspektiven der Innovation
- Markteinführungsmanagement und Produktmanagement
- Grundlagen des Produktionsmanagements innovativer Produkte
- Gewerbliche Schutzrechte, Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Urheberrechte

Literatur

Pflichtliteratur

Alle in der Veranstaltung behandelten Fallstudien (wechselnd, werden online über die e-learning Plattform GRIPS (Moodle) zur Verfügung gestellt!)

Blank, Steve (2013): Why the Lean Start-Up Changes Everything. Harvard Business Review, Vol. 93(5), 64-72.

Disselkamp, Marcus (2012): Innovationsmanagement: Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen. Heidelberg u.a: Springer (e-book).

Gilbert, C. G. / Eyring, M. J., (2010): "Beating the Odds when you Launch a New Venture." Harvard Business Review, Vol. 88(5), 92-98.

Hisrich Robert D.; Peters, M. P.; Shepherd, D. A. (2012): Entrepreneurship. Sage.

Kim, W. C., & Mauborgne, R. (2000). Knowing a winning business idea when you see one. Harvard Business Review, 78(5), 129-138.

Learner, J. (2013): Corporate Venturing. Harvard Business Review, Dec., 86-94.

<p>Onyemah V.; Pesquera, M. R.; Ali, A. (2013): What Entrepreneurs Get Wrong, Harvard Business Review, Vol. 93(5), 74-79.</p> <p>Stern, Thomas & Jaberg, Helmut (Hrsg.) (2007): Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren — Grundmuster — Fallbeispiele. Heidelberg u.a: Springer (e-book).</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Adams & Spinelli: New Venture Creation.</p> <p>Albers, Sönke & Gassmann, Oliver (Hrsg) (2005): Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie — Umsetzung — Controlling. Heidelberg u.a.: Springer (e-book).</p> <p>Allen, K.: Launching new Ventures - An Entrepreneurial Approach.</p> <p>Baron, R. A.: Entrepreneurship: An Evidence-based Guide.</p> <p>Baron, R. A., Shane, S. A.: Entrepreneurship: A Process Perspective.</p> <p>Drucker: Innovation and Entrepreneurship.</p> <p>Malhotra, D. (2013): How to Negotiate with VCs Harvard Business Review, Vol. 93(5), 84-91.</p> <p>Mulcahy, D. (2013): Six Myths About Venture Capitalists. Harvard Business Rev., Vol. 93(5), 80-83.</p> <p>Stern, Thomas & Jaberg, Helmut (Hrsg.) (2007): Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren — Grundmuster — Fallbeispiele. Heidelberg u.a: Springer (e-book).</p> <p>Volkman, C., Tokarski, K., Grünhagen, M., Entrepreneurship in an European Perspective- Concepts and Growth of New Ventures.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Portfolioprüfung, bestehend aus:</p> <p>2 Take Home Exams</p> <p>Dauer: je 45 Minuten</p> <p>Gewichtung: je 50 %</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam für Studierende der Betriebswirtschaft und der Elektro- und Informationstechnik angeboten.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 35.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Seminar Technik, Unternehmertum und Management (Seminar in Technology, Entrepreneurship and Management)		
Kurzbezeichnung TUM	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierende Christian Colceriu Wolfgang Voigt	Veranstaltungstyp Seminar		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Typen von Geschäftsmodellen und die Erstellung von Business Cases sowie die Business-Plan-Erstellung (1). Sie verstehen die Rolle von Unternehmensgründern, -nachfolgern und Innovationsmanagern im Prozess der Geschäftsplanung (2). Sie beherrschen die Erstellung von Geschäftsplänen (3). Die Studierenden kennen Erfordernisse der Produktionsplanung, der Materialflussplanung sowie der betrieblichen Kapazitätsplanung für neue Produkte und Unternehmen in Hinblick auf die Kapazitäts- und Personalplanung (1).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen es, die Business-Plan-Erstellung in ergebnis- und wettbewerbsorientierten Teams voranzutreiben (3). Sie sind in der Lage, zielorientiert im Team zu arbeiten (Teamfähigkeit) und erarbeitete Ergebnisse und Meinungen sach- und zielgerecht vorzutragen (Präsentationskompetenz) (3). Sie können ihren Standpunkt fachlich darlegen (Argumentationskompetenz) (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen (3) Methoden der Geschäftsplanung, insb. der Entwicklung von Geschäftsmodellen, sie verstehen darüber hinaus die Erfordernisse der Erstellung von Business-Cases und -Plänen (1). Die Studierenden kennen die Lean Start-up Methodik (1).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den potentiellen Folgen von Entscheidungen in Business Cases und Geschäftsplänen (Business Plänen) bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2). Sie verfügen über eine innovations- und gründungs- bzw. nachfolgeberozogene Selbstwirksamkeitsüberzeugung (2), konstruktive Problemlösungskompetenz (2), eine kalkulierte Risikobereitschaft (2) und Ambiguitätstoleranz (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Erstellung und Tests von Business Cases
- Business-Plan-Erstellung
- Lean Start-up Methodologie
- Entrepreneurial Marketing
- Industriestrukturanalyse
- Business-Model-Canvas
- Give and Get / Risk and Reward-Matrix
- Fish-Bone Analyse
- Preisplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Investitionsplanung
- Kostenplanung
- Finanzplanung und Finanzierungsquellen inkl. Beteiligungs- bzw. Risikokapital
- Marktpositionierung
- Grundlagen der Gewerbliche Schutzrechte, Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Urheberrechte
- Schutzrechtsrecherchen
- Schutzrechts- und Verwertungsstrategien

Literatur

Pflichtliteratur

Alle in der Veranstaltung behandelten Fallstudien (wechselnd, werden online über die e-learning Plattform GRIPS (Moodle) zur Verfügung gestellt!)

Skript zur Veranstaltung.

Blank, Steve (2013): Why the Lean Start-Up Changes Everything. Harvard Business Review, Vol. 93(5), 64-72.

Gilbert, C. G. / Eyring, M. J., (2010): "Beating the Odds when you Launch a New Venture." Harvard Business Review, Vol. 88(5), 92-98.

Hisrich Robert D. Peters, M. P.; Shepherd, D. A. (2012): Entrepreneurship. Sage.

Onyemah V.; Pesquera, M. R.; Ali, A. (2013): What Entrepreneurs Get Wrong, Harvard Business Review, Vol. 93(5), 74-79.

Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons.

Sahlman, W. A., "Some Thoughts on Business Plans." Research Note, Harvard Business School.

<p>Adams & Spinelli / Timmons, J. A., & Spinelli, S.: New venture creation: Entrepreneurship for the 21st century.</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Albers, Sönke & Gassmann, Oliver (Hrsg) (2005): Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie — Umsetzung — Controlling. Heidelberg u.a.: Springer (e-book).</p> <p>Allen, K.: Launching new Ventures - An Entrepreneurial Approach.</p> <p>Baron, R. A.: Entrepreneurship: An Evidence-based Guide.</p> <p>Baron, R. A., Shane, S. A.: Entrepreneurship: A Process Perspective.</p> <p>Disselkamp, Marcus (2012): Innovationsmanagement: Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen. Heidelberg u.a: Springer (e-book).</p> <p>Malhotra, D. (2013): How to Negotiate with VCs Harvard Business Review, Vol. 93(5), 84-91.</p> <p>Mulcahy, D. (2013): Six Myths About Venture Capitalists. Harvard Business Review, Vol. 93(5), 80-83.</p> <p>Ries, Eric: The lean start-up.</p> <p>Roberts, M. J., Stevenson, H. H., Sahlman, W. A. et al.: New Business Ventures and the Entrepreneur.</p> <p>Stern, Thomas & Jaberg, Helmut (Hrsg.) (2007): Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren — Grundmuster — Fallbeispiele. Heidelberg u.a: Springer (e-book).</p> <p>Volkman, C., Tokarski, K., Grünhagen, M., Entrepreneurship in an European Perspective- Concepts and Growth of New Ventures.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Fallstudien, Erstellung eines Business Cases sowie Business-Plans und Präsentation, Gruppenarbeit, Blockveranstaltungen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Portfolioprüfung, bestehend aus: Studienarbeit (Gewichtung: 60 %) und Präsentation (Gewichtung: 40 %)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam für Studierende der Betriebswirtschaft und der Elektro- und Informationstechnik angeboten.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 35.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Technische Projektarbeit (Technical Project)		
Kurzbezeichnung TPA	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Mikhail Chamonine Prof. Dr. Thomas Fuhrmann Prof. Dr. Andreas Maier	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht (an Rechnerarbeitsplätzen und technisches Labor- /Werkstattpraktikum)		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Ingenieurpraxis und elementare Begriffe und Zusammenhänge aus dem Bereich der Elektronik bzw. Softwareentwicklung (1). Sie sind befähigt, elektronische Bauteile zu identifizieren und Messungen von Strom und Spannung durchzuführen (2). Die Studierenden kennen grundsätzliche Funktionen wesentlicher Bauteile und die wichtigsten physikalischen Einheiten (1). Sie sind in der Lage, einfache elektronische Schaltungen nach Vorgabe aufzubauen und in Betrieb zu nehmen sowie Entwicklungsprojekte zu planen und zu monitoren (2). Sie kennen die Verzahnung zwischen technischen Anforderungen, Spezifikationen sowie Leistungsdaten einerseits und den kaufmännischen und absatzseitigen Erwägungen eines Business-Plans andererseits (1). Die Studierenden können ein Marketingkonzept in einem konkreten technischen Projekt mit wechselseitigen Einflüssen zwischen Entwicklungserfordernissen und Marketinganforderungen erarbeiten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur praktischen Kooperation mit Ingenieuren in einem Projektkontext sowie zur fachinterdisziplinären Kommunikation befähigt (3). Sie können mit innerbetrieblichen Konflikt- und Kommunikationssituationen insbesondere zwischen technischen und betriebswirtschaftlichen Abteilungen umgehen (2).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden kennen ingenieurmäßige Vorgehensweisen und verfügen über Verständnis für technische Arbeitsschritte in Projekten (1). Sie sind zur technischen Literaturrecherche sowie zur Patentrecherche grundsätzlich befähigt (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen von technischen Entscheidungen und technischen Leistungsanforderungen sowie von Leistungsanforderungen an den Schnittstellen zwischen Technik und Betriebswirtschaft (z.B. Leistungsdaten und Kostenvorgaben) bewusst (2). Sie sind in der Lage, dieses Bewusstsein in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3). Die Studierenden verfügen über Offenheit für andere Meinungen und andere Fachdisziplinen, insbesondere für technische Erfordernisse (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Vorlesung

- Physikalische Einheiten, Maßzahlen und Größen
- Elektronische Bauteile: Aussehen, grundsätzliche Funktion, Bauteilwerte
- Messung von Strom, Spannung und Widerstand
- Messgeräte: Multimeter und Oszilloskope
- Grundlegendes zum elektrischen Strom
- Grundsätzliches zu Sensoren und Aktoren

Labor- / Werkstattpraktikum

Eigenständige Projektarbeit in Kleingruppen zusammen mit Studierenden eines Ingenieurstudiengangs (Studierende dabei in einer von drei Rollen: B: Beitragende, V: Verantwortliche, D: Durchführende; diese Rollen ergänzen sich / sind komplementär zu den Rollen der Studierenden aus den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen):

- Themenwahl (B)
- Erarbeitung von Anforderungen (B)
- Ausarbeitung eines realistischen Zeitplans, Projektmonitoring (V)
- Erstellung eines Marketing-Konzepts (V+D)
- Mitwirkung im Rahmen der Möglichkeiten bei der Entscheidungsfindung und dem Aufbau bzw. dem Test des Produkts (B)
- Dokumentation und Präsentation (V)

Literatur

Pflichtliteratur

Kim, W. C., & Mauborgne, R. (2000). Knowing a winning business idea when you see one. Harvard Business Review, 78(5), 129-138.

Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bauckholt, Heinz-Josef; Grundlagen und Bauelemente der Elektrotechnik; Hanser 2013

Stiny, Leonhard; Passive elektronische Bauelemente, Springer 2015

jeweils in aktueller Auflage

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht an Rechnerarbeitsplätzen und technisches Labor-/ Werkstattpraktikum mit interdisziplinärer Gruppenarbeit und Präsentationen</p> <p>Eigene Literaturrecherche im Kontext der Gruppenprojekte</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Im Labor- und Werkstattpraktikum sind die geltenden Arbeitsschutzvorschriften, die Betriebsstättenverordnung, das UVV sowie weitere einschlägige Bestimmungen zu beachten.</p> <p>Die Veranstaltung wird von Dozierenden der Fakultät Elektro- und Informationstechnik durchgeführt.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 35.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (Fundamentals of Engineering)		
Kurzbezeichnung IWG	Semester 6/7	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Thomas Fuhrmann Prof. Dr. Rainer Holmer	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können das Berufsbild des Ingenieurs erläutern und Beispiele für Einsatzgebiete und Schwerpunkte nennen (1). Sie sind in der Lage, die Herangehensweisen von Ingenieuren nachzuvollziehen (1) und grundlegende ingenieurmäßige Darstellungen zu verstehen (2). Die Studierenden sind zum Umgang mit Grundbegriffen der Elektronikentwicklung befähigt (2) und können die Problematik der Überführung eines Prototyps zu einer serienreifen Lösung darstellen und bewerten (3). Sie verstehen Bedeutung und Inhalte von Anforderungs-, Qualitäts-, Projekt-, Wissens- und Changemanagement (2). Die Studierenden wissen (1) um die Wichtigkeit technischer Spezifikationen und sind in der Lage (3), spezifische Anwendungen im Ingenieurwesen darzulegen. Sie können problematische Projektsituationen beurteilen und mit Ingenieuren in einem technischen Arbeitsumfeld kommunizieren und zur Entscheidungsfindung beitragen (2). Sie sind sich der Bedeutung der Schnittstellen zu anderen Bereichen in einem Unternehmen bewusst (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ingenieuren befähigt (3). Sie verfügen über ein grundlegendes technisches Verständnis (1) und ein Verständnis für Denk- und Kommunikationsprozesse von Ingenieuren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen das technische Anforderungs-, Qualitäts-, Projekt und Wissens- und Changemanagement und wissen, wie technische Spezifikationen erstellt und erfasst werden (1). Sie kennen Methoden zur Erstellung von Zeit- und Projektplänen in technischen Projekten (1).</p>			

Persönliche Kompetenz

Studierende sind zur betrieblichen Kommunikation mit Ingenieuren in interdisziplinären Teams und an betrieblichen Schnittstellen befähigt (3) und können (2) technische Pläne, Zeit- und Projektpläne sowie Blockschaltbilder deuten. Sie kennen (1) die wichtigsten Ingenieurwissenschaftlichen Messgrößen und Maßeinheiten und können (2) diese physikalisch einordnen.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Erfolgsfaktor Technologie und Wirtschaft
 - Ingenieur und Wirtschaftler - das passt zusammen!
 - Berufsbilder für Ingenieure
 - Gemeinsamkeiten in allen Berufsbildern
- Aufgabe und Herangehensweisen von Ingenieuren
 - Wie läuft ein Projekt ab?
 - Teamarbeit
 - Begriff "embedded system"
 - Von der verbalen zur abstrakten Beschreibung
- Technische Aspekte
 - Anforderungsmanagement
 - Machbarkeit
 - Bedeutung von Messungen und Tests
- Technische Projektarbeit: Aufbau eines elektronischen Systems – ELISE-Lichttelefon
 - Technische Einführung und Systembeschreibung
 - Aufbau des Systems im Labor in Arbeitsgruppen
 - Reflexion und „lessons learned“ aus der Aufbauphase
- Arbeiten im Team (interdisziplinäre Teams)
 - Bedeutung von Projektstrukturen für die Teamarbeit
 - Bedeutung von technischen Dokumentationen, Beschreibungen, Spezifikationen
 - Umgang mit kritischen Situationen im Team
 - Schnittstellen zu anderen Bereichen
- Von der Entwicklung (Prototyp) bis zur Serienfertigung (Volumensproduktion)
 - Realisierungsmöglichkeiten für elektronische Systeme in HW und SW
 - Anforderungs-Management (requirement engineering)
 - Änderungs-Management (change management)
 - Qualitätsaspekte, Qualitätsmanagement, Qualitätsmethodiken

Literatur

Pflichtliteratur

Skript zur Veranstaltung

Zusätzlich empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht an Rechnerarbeitsplätzen bzw. im Labor einschließlich technischer Projektarbeit in Werkstatt und Labor</p> <p>Zu bestimmten Themen werden Screencasts zur Verfügung gestellt.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>Das Modul ist ebenfalls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft.</p> <p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Veranstaltung wird von Dozierenden der Fakultät Elektro- und Informationstechnik durchgeführt.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>150 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Modulnummer 36	Modultitel Praktisches Studiensemester (Placement Semester)		
Kurzbezeichnung PS	Semester 4/5	Anzahl der SWS 20 Wochen	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortung Praxisbeauftragte Prof. Dr. Bianca Gänßbauer Prof. Dr. Uwe Seidel	Veranstaltungstyp -		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende je nach Studienschwerpunkt	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PBLV) 2) Praktikum	Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt muss erfolgreich abgeschlossen sein	
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen durch Einblicke, Erfahrungen und aktive Mitarbeit die Praxis kennen. Durch die Zusammenarbeit im Betrieb wird die Erweiterung der sozialen Kompetenz gewährleistet. Das Praktikum bietet Raum für Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Autonomie. Das praktische Studiensemester vermittelt eine Einführung in grundlegende Verfahren und Arbeitsweisen und ist einer deutlich berufsbezogenen Tätigkeit gewidmet.		
Inhalt des Moduls	Das praktische Studiensemester ist ein in das Studium integriertes, von der OTH Regensburg geregeltes, betreutes und mit Lehrveranstaltungen begleitetes Studiensemester, das außerhalb der Hochschule abzuleisten ist. Ein Semester umfasst einschließlich der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen in der Regel einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 20 Wochen, wobei das Pflichtpraktikum selbst über maximal 20 Wochen abgeschlossen werden darf.		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Portfolio schriftlicher Praktikumsbericht		
ECTS-Credits 30	Gesamtarbeitsaufwand 900 Stunden		Gewichtung der Note in der Gesamtnote -

Nummer der Lehrveranstaltung 36.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen		
Kurzbezeichnung PBLV	Semester 4/5	Anzahl der SWS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Dozierende Je nach Studienschwerpunkt	Veranstaltungstyp Seminar		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die rechtlichen, administrativen und technischen Aspekte des Praktikums (1). Sie verfügen über praktisches Know-How im jeweiligen Fachgebiet (je nach gewähltem Praktikum) und sind in der Lage, dieses Wissen in das Studium zu integrieren (2). Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, methodische Ansätze in konkreten beruflichen Situationen einzusetzen. Sie sind befähigt, das im Studium erworbene Wissen in verschiedenen beruflichen Situationen anzuwenden (2).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenverantwortlich im Unternehmen zu handeln (2). Sie wissen um ihre Rolle im Umgang mit Kollegen und Kolleginnen, Geschäftspartnern und Vorgesetzten (3). Die Studierenden können berufliche Situationen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und konkrete Lösungsansätze für Herausforderungen im sozialen Umfeld entwickeln (2). Sie können ihren eigenen Standpunkt zielorientiert, transparent und in angemessener Weise darlegen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, im beruflichen Alltag zielgerichtet und adäquat zu handeln (2). Sie können Herausforderungen selbstständig und eigenverantwortlich bewältigen sowie entsprechende Problemlösungsstrategien zielgerichtet anwenden (3). Die Studierenden sind befähigt, eigene Ideen umzusetzen (3).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Einführungsblock (PBLV): Vorbereitung des Praxissemesters</p> <p>Praxisbesprechungstag: Reflexion und Diskussion der im Praktikum bisher erworbenen Kenntnisse</p> <p>Schlussblock (PBLV): Nachbereitung des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Wissenschaftliches Arbeiten • 4 SWS schwerpunktspezifische Ausgestaltung der Inhalte 		
<p>Literatur</p> <p>Abhängig von den Themen</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminar, häufig ergänzt durch Exkursionen</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Portfolioprüfung</p> <p>Die Bestandteile sind abhängig vom jeweils gewählten Studienschwerpunkt, Details sind dem Studienplan zu entnehmen.</p> <p>In den PBLV herrscht Anwesenheitspflicht</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen Studiengängen ist das Modul nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul im Curriculum verankert. Es kann jedoch nach Rücksprache mit der Fakultät als reines Wahlmodul belegt werden. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Teilnahme an den PBLV (Einführungsblock: 4 Tage am Ende des Semesters vor dem Praktikum und am Schlussblock: 4 Tage am Ende des Semesters nach dem Praktikum) ist obligatorisch.</p> <p>Die Teilnahme am Praxisbesprechungstag, welcher ca. nach der Hälfte der Praxiszeit an der OTH Regensburg stattfindet, ist ebenfalls Pflicht. Der Praxisbesprechungstag kann virtuell durchgeführt werden, sofern es die Inhalte der Lehrveranstaltung erlauben. Wird der Praxisbesprechungstag virtuell durchgeführt, besteht für alle Studierenden TN-Pflicht (unabhängig von der Entfernung zur OTH). Findet der Praxisbesprechungstag in Präsenz an der OTH statt, sind Studierende von der Teilnahme befreit, die mehr als 200 km vom Standort der OTH ihr Praktikum absolvieren.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>6</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>180 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 90 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 90 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 36.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Praktikum		
Kurzbezeichnung	Semester 4/5	Anzahl der SWS 18 - 20 Wochen	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Betreuende Praktikumsbetriebe	Veranstaltungstyp -		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die erforderlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Eigenschaften reflektiert zu betrachten, die für das Berufsleben erforderlich sind (2). Sie sind befähigt, das im Studium erworbene theoretische Wissen praxisorientiert anzuwenden (2). Die Studierenden verstehen durch den praktischen, begleiteten Einsatz im Unternehmen, welchen Herausforderungen sie im beruflichen Alltag gegenüberstehen (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das im Studium theoretisch erworbene Wissen sowie die erworbenen Fähigkeiten mit den praktischen Anforderungen im Unternehmen zu verknüpfen (2). Sie wissen, wie wichtig die Anwendung der erlernten Methoden ist, um in Organisationen effektiv und effizient zu agieren (2). Sie sind befähigt, reflektiert die Zusammenhänge zwischen theoretischen Ansätzen und Methoden und der praktischen Realität zu betrachten (3). Die Studierenden sind in der Lage, mit virtuellen Arbeitswelten und Kollaborations-Plattformen (z.B. MS Teams) umzugehen (3).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, im Unternehmen erfolgreich im Team zusammenarbeiten (2). Sie verfügen über Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Diskussionsvermögen (2). Sie sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten, die Argumente anderer aufzunehmen sowie zu bewerten und Lösungen gemeinsam und gegenseitig wertschätzend zu erarbeiten und zu präsentieren (3).</p>			

<u>Persönliche Kompetenz</u>	
Die Studierenden wissen, wie sie im Unternehmen zielgerichtet agieren können (2). Sie können in komplexen und unvorhergesehenen Situationen adäquat reagieren (3). Die Studierenden sind befähigt, eigene Ideen umzusetzen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Unternehmens unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).	
Inhalt der Lehrveranstaltung	
Praktikum	
Literatur	
-	
Lehr- und Lernmethoden	
Häufig: Projektarbeit, Methoden des Projektmanagements, konzeptionelle und operative Tätigkeiten des Tagesgeschäfts, digitale Teamzusammenarbeit, Kollaboration-Plattformen	
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Absolvierung des Praktikums
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Pflichtpraktikum ist studiengangsspezifisch.
Besonderes	<p>Die Studierenden sind berechtigt und verpflichtet, dem Referat Prüfungen und Praktikum ein Unternehmen und eine Praktikumsstelle zu benennen.</p> <p>Die Genehmigung bei noch nicht auf Dauer genehmigten Unternehmen ist durch die Praxisbeauftragten erforderlich. Hierfür ist der Erhebungsbogen der Fakultät BW zu nutzen (abrufbar im Infoboard zu Ihrem Studiengang in ELO).</p> <p>Rechtzeitig vor Beginn des praktischen Studiensemesters sind folgende Vordrucke zu beschaffen und den Praktikumsbeauftragten zur Genehmigung vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsvertrag (3fach - für Ausbildungsstelle, Hochschule, Studierenden) • Bei Bedarf Erhebungsbogen <p>Nach absolvierten Praktikum sind bei den Praktikumsbeauftragten einzureichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht (1 fach - für die Hochschule) • Praktikumszeugnis (3fach - für Ausbildungsstelle, Hochschule, Studierenden) <p>Die vorstehend genannten Unterlagen werden von den Praktikumsbeauftragten nach Freigabe dem Referat Prüfungen und Praktikum zugeleitet.</p> <p>Alle Formulare sowie allgemeine Informationen finden Sie in Ihrem Studiengangs-Infoboard in ELO.</p>

ECTS-Credits 24	Gesamtarbeitsaufwand 720 Stunden	Lehrsprache je nach Praktikumsbetrieb
---------------------------	--	---